Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 12. Juli 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. — 12. Jahrgang. — No. 164

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Zwanzig Personen

Bei einem Unfall auf einer elektrischen Bahn verletzt.

Springfield, O., 12. Juli. In Folge eines Zusammenstoßes zweier Waggons der elektrischen Bahnlinie Dayton, Springfield & Urbana sind wahrscheinlich 20 Personen verletzt. Der Unfall ereignete sich während der vergangenen Nacht. Einer der Waggons war mit Passagieren gefüllt, die von einem Kirchenpiknik auf der Heimfahrt begriffen waren. Fast sämmtliche Passagiere trugen Verletzungen davon. Der Motorführer Chas. Armstrong trug einen Beinbruch und innerliche Verletzungen davon; er wird kaum mit dem Leben davonkommen. Folgende Personen wurden verletzt:

Pearl Shoup, Schnittwunden im Gesicht und Hautschürfungen; Anna Lannert, schwere Verletzungen am Kopf, besinnungslos; George Gerrin, Verletzungen im Rücken; Marion Baer, Schnittwunden im Gesicht; Karl Niser, Verletzungen im Rückgrat; Waldo Wehrer, Verletzung am Bein; Karl Ulles, Wunde am Bein; Karl Hartmann, Kopfwunde und schwere Quetschungen am ganzen Körper; Dora Gauser, Nasenbruch, Gesicht zerschunden; John Kelsey, Brustkasten verletzt, besinnungslos.

Vor einem Kriegsgericht

Wird sich Kapt. Chas. T. Baker verantworten müssen.

San Francisco, 12. Juli. Der Kapitän Chas. T. Baker vom Bundes-Transportschiff „Sumner" wird sich vor einem Kriegsgericht verantworten müssen. Er soll den Tod des von den Philippinen auf der Heimfahrt begriffen gewesenen Soldaten Hy. B. Ryan verschuldet haben. Im Gefängniß an Bord des Transportschiffes starb er. Trotzdem er krank war, hielt man ihn eingesperrt. Wegen dieser Soldatenschinderei wird der biedere Kapitän sich verantworten müssen.

Waldbrände.

Eldorado, Col., 12. Juli. Seit mehreren Tagen herrscht östlich von hier ein gewaltiger Waldbrand und allmählig nähern sich die Flammen dieser Stadt. Der Brand ist jetzt nur noch wenige Meilen von der Stadt. Mehrere Millionen Fuß Bauholz sind vernichtet. Mehrere Städte sind bedroht, wenn der der Wind sich erheben sollte.

Phoenix, Arz., 12. Juli. Waldbrände sind nahe Prescott ausgebrochen. Der Brand nimmt in der Umgegend von Senator Mine zu, auch an den Ufern des Flanning Creek entlang erstreckt sich jetzt das feurige Element. Seit mehreren Monaten hat es hier nicht geregnet. Der materielle Verlust wird sehr bedeutend sein.

Alles ruhig in der Stadt des Heil. Ludwig.

St. Louis, Mo., 12. Juli. Die Straßenbahn-Wagen fahren wieder wie gewöhnlich und der Verkehr auf den verschiedenen Linien der St. Louis Transit Co. ist in der Zunahme. Die Beamten der Gesellschaft erklären, verschiedene Streiker hätten die Union verlassen und um Arbeit nachgefragt. Dies wird jedoch vom Exekutiv-Komite der Streiker in Abrede gestellt. Das Bürger-Komite mit John C. Wilson als Vorsitzenden, ist bemüht, die Differenzen der beiden Parteien mittelst Schiedsgericht zu schlichten.

Ford Smith, der Anwalt des Sheriffs Pohlmann erklärt, daß er im Nothfalle binnen einer Stunde die Bürgerwehr wieder bewaffnen und am Platze haben könne.

McKinley und Roosevelt.

Canton, O., 12. Juli. Präsident McKinley wurde hier heute von dem betr. Komite des republikanischen Nationalkonvents betreffs seiner zweiten Nomination für das Amt des Präsidenten förmlich in Kenntniß gesetzt.

Oyster Bay, N. Y., 12. Juli. Gouverneur Roosevelt wurde heute von einem Komite des republikanischen Konvents von seiner Ernennung zum Vize-Präsidentschafts-Kandidaten auf dem republikanischen Ticket in Kenntniß gesetzt.

Dynamit-Attentat.

Williamstown, 12. Juli. Unbekannte Personen haben hier zu früher Morgenstunde in verbrecherischer Absicht Dynamit unter das Wohnhaus des Henry Wilson gelegt und zur Explosion gebracht. Ein Theil des Gebäudes wurde demolirt und der 10 Jahre alte William Wilson getödtet. Ein Frl. Kate Tucker erlitt schwere Verletzungen. Die anderen Insassen des Hauses kamen mit dem Schrecken davon.

Im Alter von 105 Jahren gestorben.

Racine, Wis., 12. Juli. Im Alter von 105 Jahren ist hier John L. Thomas, der älteste Einwohner des Staates, gestorben. Der Verstorbene wurde am 10. März 1795 in Wales geboren und lebte in hiesiger Stadt seit 1845; er war dreimal verheirathet, seine letzte Ehe ging er im Alter von 80 Jahren ein.

Waldeck-Rousseau krank.

Paris, 12. Juli. Premier-Minister Waldeck-Rousseau ist erkrankt.

Die Opfer der „Saale".

Schauerlicher Anblick im Innern des zerstörten Schiffes.

New York, 12. Juli. Fünf weitere Leichen wurden heute aus der „Saale" herausgeholt. Das Schiff hat im vorderen Raum 10 Fuß Wasser. Es ist von einer 15 Fuß hohen Schlammmasse umgeben. Die Saale wird noch um 5 Fuß gehoben werden müssen, um fortgeschafft werden zu können.

Vierundzwanzig Leichen sind gestern in dem Rumpf des verbrannten Dampfers „Saale" gefunden und dadurch die Zahl der in der „Saale" allein geborgenen Leichen auf 65 gebracht worden. Die meisten Leichen waren so arg verbrannt und durch Verwesung bereits entstellt, daß sie nicht identifizirt werden konnten, bei einigen derselben gelang dies jedoch durch Gegenstände, die bei ihnen gefunden wurden.

Die Identifizirten sind: Emil Schmid, Schankwirth in Hoboken; A. Nicolaus Weise, geb. 27. Juni 1856, Zimmermann der „Saale"; W. E. Miller, Schiffszimmermann. Sechzehn Leichen wurden auf Deck gebracht und, wie die Leute, die die Durchsuchung vornehmen, erklären, befinden sich noch weitere 8 Leichen in dem Raum der Stewards.

In dem Raum der Stewards wurden 15 Leichen auf einem Haufen gefunden. Der Raum war verschlossen; das Feuer war den Unglücklichen nicht nahe gekommen, und es scheint, als ob sie mit dem Leben davongekommen wären, wenn das Glas der Fenster nicht nachgegeben, in Folge dessen das Wasser eingeströmt und die Armen ertränkt hätte, wie Ratten. Diese Leichen waren auch besser erhalten, als die vorher gefundenen neun Leichen.

Die Jungfernfahrt des Hamburger Dampfers Deutschland.

New York, 12. Juli. Der neue Schnelldampfer der Hamburg-Amerikanischen Linie „Deutschland" traf heute, von Hamburg über Cherbourg und Plymouth kommend, ein. Die Fahrt währte nur 5 Tage 15 Stunden und 46 Minuten. Die Strecke beträgt 3044 Seemeilen. Demnach entwickelten die Maschinen des „Deutschland" im Durchschnitt eine Schnelligkeit von 22,42 Meilen per Stunde. Die erste Fahrt des neuen Riesendampfers kann als eine Rekord brechende bezeichnet werden, denn sie übertrifft noch an Schnelligkeit die des „Kaiser Wilhelm der Große" im November 1899, welche 5 Tage 22 Stunden und 35 Minuten währte.

Ausland.

Schlimme Nachrichten.

Chinesen sind siegreich vor Tien Tsin.—Sie bringen den verbündeten Truppen eine schwere Niederlage bei.—Im sechsstündigen Kampfe erleiden die Ausländer große Verluste. — Die 10,000 Europäer der großen gelben Horde nicht gewachsen.—Alle Ausländer in Peking jetzt bestimmt als todt gemeldet.

Shanghai, 12. Juli. Höchst traurige Nachrichten treffen von Tien Tsin ein. Es heißt, die verbündeten Truppen, deren Stärke nur 10,000 beträgt, sind von den Boxers unter schweren Verlusten geschlagen worden.

Heutige Depeschen fügen hinzu, daß Admiral Seymour zum zweiten Mal verwundet worden ist.

Beamten in Nanking erklären jetzt ganz bestimmt, daß Beide, der Kaiser und die Kaiserin todt, und daß sämmtliche Ausländer in Peking ermordet sind. Alle Gebäude der Ausländer wurden schon vor einiger Zeit zerstört.

London, 12. Juli. Die heutigen Nachrichten aus China sind beunruhigender Natur. Die Chinesen sollen die Truppen der Verbündeten besiegt und das Arsenal östlich von der Stadt wieder erobert haben. Der Kampf währte sechs Stunden und wurde mit großer Entschlossenheit geführt. Die Verbündeten litten jedoch unter dem Mangel an schwerem Geschütz und Kavallerie. Ihre Verluste sollen sehr schwer sein.

Wie es heißt, sollen die russischen Kossaken sich schwerer Uebergriffe schuldig machen. Sie plündern, wie die Boxer und werden von den Eingeborenen mehr gefürchtet, als die Boxer selbst.

Berlin, 12. Juli. Generalmajor von Lessel, Kommandeur des 28. Armeekorps, ist zum Oberbefehlshaber der deutschen Streitkräfte in China, mit dem Range eines Generalleutnants, ernannt worden.

New York, 12. Juli. Eine Depesche an den „Herald" von Shanghai meldet den Inhalt eines Privatbriefes von Peking vom 24. Juni, welcher in Tien-Tsin am 30. Juni eintraf. In dem Briefe heißt es:

„Wir sind in Todesgefahr. 30,000 Truppen greifen uns an; Lebensmittel nur für drei Tage vorhanden. Wir haben keine Nachricht betreffs der Absendung von Truppen. Wenn keine Hilfe kommt, scheint Alles hoffnungslos. „Malliens" Laden ist niedergebrannt und das Hotel de Peking bombardirt worden.

„Das italienische, niederländische und amerikanische Gesandtschafts-Gebäude, sowie ein Theil des britischen Gesandtschafts-Gebäudes sind durch Feuer zerstört".

Durch diesen Brief wird Sir Robert Hart's verzweiflungsvolle Botschaft vom selben Datum bezüglich der Richtigkeit derselben bestätigt.

In einer an das New Yorker Blatt „Journal and Advertiser" von Chefoo unter'm Datum des 8. Juli gerichteten Depesche heißt es: Ein Eilbote von Sir Robert Hart in Peking ist soeben mit der folgenden Botschaft vom 25. Juni eingetroffen:

„Nahe dem Abschied; nahe dem Ende".

In einer an den New Yorker Herald gerichteten Depesche von Berlin heißt es: Ein Brief ist soeben von dem Leutnant von Loesch, Attaché der deutschen Gesandtschaft in Peking, eingetroffen. Der Brief ist vom 29. Mai datirt. In dem Briefe wird angedeutet, daß der ursprüngliche Fehlschlag, die Wachen der Gesandtschaften zu verstärken, der Handlungsweise des verstorbenen Barons von Ketteler zugeschrieben wird. In dem Briefe wird ferner mitgetheilt, daß nach dem ersten Angriff auf die Peking-Hankow Eisenbahn seitens der Boxer eine Versammlung der Gesandten stattfand, in welcher darüber debattirt wurde, ob weitere Truppen requirirt werden sollten. Baron von Ketteler soll sich gegen Verstärkung der Truppen ausgesprochen haben, während der Gesandte Frankreichs dafür war. Doch entschied die Versammlung im Sinne des Barons v. Ketteler.

Shanghai, 11. Juli. Laut hier von Tien-Tsin unter Datum des 4. Juli eingetroffenen Nachrichten herrscht die Ansicht vor, daß eine unter einheitlichem Kommando stehende Armee von der halben Stärke der verbündeten Truppen mehr ausrichten könnte, als es so der Fall ist. Die kriegerischen Operationen sind in gefährlicher Weise gehemmt und die Sicherheit der Stadt ist in Folge Organisationsmangels, sowie einheitlicher Kontrolle und Leitung gefährdet. Falls nicht schleunigst Verstärkungen in Tien-Tsin eintreffen, dürfte dort eine folgenschwere Kalamität eintreten.

Der Korrespondent der „Daily Mail" in Tien-Tsin telegraphirt am 5. Juli: „Die Situation ist so schlimm, wie sie nur sein kann. Eine Vorwärtsbewegung ist unmöglich; 30,000 bis 40,000 Truppen sind unbedingt nöthig, und es sind nur 10,000 Mann hier.

Die ausländischen Truppen gehen kameradschaftlich und einig vor, aber es mangelt an einem einheitlichen Oberbefehl. Andere Tien-Tsin Korrespondenten erklären, vor dem 1. September wäre kein Vorwärtsbringen möglich.

Russische Blätter melden, daß die Boxer die Manchurei verwüsten. Eine Strecke von 60 Meilen Eisenbahn haben sie zerstört. Port Arthur und Neu-Chwang sollen bedroht sein.

Amerikanische Truppen in China.

Washington, D. C., 12. Juli. Abgesehen von den Matrosen und der Marine-Infanterie auf den Kempff'schen Schiffen haben die Ver. Staaten in China bis jetzt nur die 1350 Mann des 9. Infanterie-Regiments, welche in Taku am letzten Samstag von Manila aus eingetroffen sind. Das laut der jüngsten Depesche Mac Arthurs nach China bestimmte Korps ist etwas über 1000 Mann stark, nämlich zwei Bataillone des 14. Infanterie-Regiments (etwa 900 Mann) und die Batterie Kapitän Reillys (138 Mann). Das 3. Bataillon des 14. Infanterie-Regiments steht in den Ver. Staaten, nämlich in Fort Brady und Fort Wayne.

Die Manilaer Verstärkungen sollten in Taku am 20. Juli eintreffen. Die geringe Stärke des Korps, welches General Mac Arthur auf den Philippinen entbehren zu können glaubt, hat in hiesigen Regierungskreisen sehr unangenehm überrascht.

Prinz Tuan wahnsinnig.

Chefoo, 10. Juli. Es wird aus gut unterrichteter Quelle gemeldet, daß Prinz Tuan wahnsinnig geworden sei.

In Folge der Bewegungen der Rebellen in der Richtung nach Tsin-Tau haben die Deutschen einen Theil ihrer Truppen von Taku zur Beschützung des vorerwähnten Ortes abkommandirt.

Die Frauen und Kinder von Neu Chwang sind hier eingetroffen.

Neu Chwang niedergebrannt.

Tien-Tsin, 4. Juli. Der frühere Polizeichef von Port Arthur ist hier eingetroffen. Er berichtet, daß die Chinesen Neu Chwang geplündert und dann niedergebrannt haben.

Deutschlands Ausfuhr nach den Ver. Staaten.

Berlin, 12. Juli. Die Ausfuhr aus ganz Deutschland nach den Vereinigten Staaten während des abgelaufenen Rechnungsjahres hatte einen Werth von $98,812,159, was einer Zunahme von $14,812,159 gleichkommt. Der Werth der Ausfuhr aus Süd-Deutschland während des letzten Quartals betrug $9,921,158, eine Zunahme von $807,409. Während des ganzen Rechnungsjahres wurden aus Süd-Deutschland Waaren im Werth von $40,497,495 ausgeführt, eine Zunahme von $6,422,792. Davon kommen auf die Konsulardistrikte Frankfurt, Nürnberg und Mannheim je etwas mehr als eine Million Zunahme.

Mörderische Hitze in London.

London, 12. Juli. Zahlreiche Sonnenstichfälle sind hier heute in Folge der außergewöhnlichen Hitze zu verzeichnen. Das Thermometer stand um die Mittagsstunde auf 129 Grad in der Sonne und 86 Grad im Schatten.

Kein Bündniß

Zwischen Deutschland und Rußland. — Die chinesische Frage betreffend — Dem Bekehrungseifer der Missionäre soll ein Dämpfer aufgesetzt werden.

Berlin, 12. Juli. In der gestrigen vom Auswärtigen Amte angeregten Sitzung des Bundesraths-Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten wurden keine Beschlüsse gefaßt. Die Sitzung hatte nur einen informatorischen Charakter. Staatssekretär Graf von Bülow setzte die Situation in China in ausführlicher Weise auseinander. Nach Artikel 8 der Bundesverfassung besteht dieser Ausschuß aus den Bevollmächtigten der Königreiche Bayern, Sachsen und Württemberg und zwei alljährlich zu wählenden Bevollmächtigten anderer Bundesstaaten. Es sind dies diesmal Baden und Mecklenburg-Schwerin.

Kein russisch-deutsches China Abkommen.

Die Andeutungen englischer Blätter über Zerwürfnisse unter den Mächten sind, vorläufig wenigstens, unbegründet, und die Abreise des Kaisers zu seiner Nordlandfahrt beweist, daß momentan keinerlei Gefahr politischer Komplikationen vorliegt.

Was das angebliche deutsch-russische China-Abkommen anbetrifft, so wird die Existenz desselben im Auswärtigen Amt in folgender Weise dementirt: „Der St. Petersburger „Herold" wies in einem Artikel auf die Auffassung russischer Blätter hin, daß die bekannte Weltmachtsrede des Kaisers eine Kriegserklärung gegen China bedeute, und nahm dabei irrthümlich auf das angebliche Abkommen Bezug. Häufige Besprechungen zwischen den maßgebenden Persönlichkeiten zeigten, daß zwischen Rußland und Deutschland nicht nur keine Interessengegensätze in Ostasien existirten, sondern daß auch die beiden Regierungen bezüglich der in Ostasien zu befolgenden Politik sich in voller Harmonie befanden. Da außerdem die deutsch-russischen Beziehungen an und für sich zur Zeit außerordentlich gute sind, war ein formelles Abkommen überflüssig."

Die einzige Frage, über die zur Zeit zwischen den Mächten verhandelt wird, betrifft die Einschränkung des Waffenhandels nach China. Wahrscheinlich wird darüber sehr schnell eine Verständigung erzielt sein.

Bekehrungseifer der Missionäre.

Die „Hamburger Nachrichten" und die „Kölnische Zeitung" veröffentlichen Zuschriften, in denen verlangt wird, daß nach Niederwerfung des Aufstandes in China dem Uebereifer der Missionare gesteuert werden müsse. Der „Reichsbote" greift speziell die katholischen Missionen an, worauf die klerikale „Kölnische Volkszeitung" erwidert, die katholischen Missionen hätten sich den deutschen Behörden nicht aufgedrängt. Die deutsche Regierung habe in China einen handelspolitischen Stützpunkt gesucht und dringend gewünscht, daß das französische Protektorat über die katholischen Missionen durch ein deutsches ersetzt werde. Natürlich habe sie dann einschreiten müssen, als Missionare ermordet wurden. Im Verlaufe der diesbezüglichen diplomatischen Aktion sei Kiautschou besetzt worden und wenn letzteres in den jetzigen Wirren eine Rolle spiele, so könnten die Missionen nicht dafür verantwortlich gemacht werden.

Ein Mailüfterl

Weht in Deutschlands Gauen. — Berichte über außergewöhnlich kaltes Wetter.—Ein Mann in den österreichischen Alpen erfroren.

Berlin, 11. Juli. Eine für die jetzige Jahreszeit außergewöhnliche kühle, oder vielmehr kalte Witterung macht sich in Deutschland jetzt in unangenehmer Weise fühlbar. Schneestürme herrschten gestern in verschiedenen Landestheilen, einschließlich Oberammergau, dem berühmten Passionsspielplatz.

Joseph Baun, Mitglied des Hamburger Stadttheaters, ist in den österreichischen Alpen als Leiche aufgefunden worden; er war erfroren.

Die Aufführung der Operette „Rhodope" mußte im hiesigen Lessing-Theater in Folge der plötzlichen Erkrankung der amerikanischen Sängerin Mary Halton abgesagt werden.

Schützenfest in Dresden.

Das Schützenfest, welches in Dresden unter den Auspizien des Deutschen Scharfschützen-Verbandes abgehalten wird, kann als ein in jeder Beziehung erfolgreiches bezeichnet werden. Am gestrigen großen Kommers betheiligten sich sämmtliche Dresdener Gesangvereine. Kaiser Wilhelm stiftete den Schützen einen prächtigen Pokal.

Der Kaiser beabsichtigt, sich bis zum 6. August am Nordkap aufzuhalten, im Falle keine schlimmen Nachrichten von China eintreffen.

Die Fleischbeschau-Vorlage.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die einzelnen Bestimmungen der Fleischbeschau-Vorlage. Wann dieselbe in Kraft treten wird, ist jedoch nicht angegeben. Wie einem Korrespondenten der „Associirten Presse" mitgetheilt wird, soll das erwähnte Gesetz vor dem Herbst nicht in Wirksamkeit treten.

Die liberale Presse weist auf die Thatsache hin, daß die deutsche Marine seit Jahren mit amerikanischem Büchsenfleisch versorgt wurde, mit welchem erwiesenermaßen zufriedenstellende Resultate erzielt worden sind, und jetzt müssen die deutschen nach China bestimmten Kriegsschiffe mit aus England bezogenem Büchsenfleisch verproviantirt werden. Amerikanische Wurst ist ausgeschlossen, und deutsche Fleischwaaren sind nicht im Markte.

Serbien und Bulgarien

Sollen auf dem Kriegsfuße stehen.

Belgrad, 12. Juli. Unter den serbischen Offizieren herrscht allgemein die Meinung, daß ein Krieg zwischen Serbien und Bulgarien droht und daß der Ausbruch desselben sich nicht länger als bis zum Herbst wird verzögern lassen.

Allgemein ist bekannt, daß der Ex-König Milan, welcher jetzt Oberbefehlshaber der serbischen Armee ist, sich mit der Absicht trägt, an Bulgarien Rache zu nehmen für die schimpfliche Niederlage, welche die Bulgaren unter ihrem Heldenfürsten Alexander ihm im Jahre 1885 beibrachten.

In Mexico

Ueberfallen und berauben zwölf Banditen einen Eisenbahnzug.

Mexiko, 12. Juli. Ein verwegenes Banditenstückchen wurde hier in der vergangenen Nacht in der Nähe der Eisenbahnstation Santa Eulalia, unweit Chihuahua, an der mexikanischen Zentralbahn, ausgeführt. Ein Güterzug sollte auf ein Nebengeleise gebracht werden, um einem Passagierzuge das Wegerecht einzuräumen. Die Bahnschwellen und Weichen waren jedoch derangirt, und als der Zug auf das Seitengeleise fuhr, wurde die Dienstmannschaft desselben attackirt, nachdem der Zug zum Entgleisen gebracht worden war. Ungefähr ein Dutzend Banditen gaben aus Revolvern und Gewehren Feuer auf die Mannschaft. Mittlerweile traf der Passagierzug an Ort und Stelle ein, doch wurde derselbe, als man die Situation erkannt hatte, sofort rückwärts nach Chihuahua gelenkt, und zwar unter Mitnahme der Mannschaft des Güterzuges. Die Räuber hatten bereits mehrere Güterwagen erbrochen und waren dabei, ihre Beute in Sicherheit zu bringen, als Polizei und Militär auf dem Platze erschien. Diesen gelang es, einen der Banditen festzunehmen und einen Theil der Beute zurückzuerlangen. Die anderen Wegelagerer flüchteten sich. Dies ist der erste Bahnraub in Mexiko.

Französisches Duell.

Paris 12. Juli. Zwischen dem Abgeordneten Lassies von der National-Partei und dem Journalisten Gerault Richard fand heute in einer Vorstadt ein Duell auf Säbel statt. Ursache des Duells war ein Artikel in dem sozialistischen Organ „La Petite Republique", durch welchen Lassier sich beleidigt fühlte. In der elften Runde erhielt er eine Verletzung am rechten Arm.

Hospitalschiff „Maine".

London, 12. Juli. Das amerikanische Hospitalschiff „Maine", welches von der Exekutive des Damen-Ausschusses der britischen Regierung zur Verfügung gestellt worden ist, dampfte heute von Southampton nach China ab.

Lokalbericht.

Die Tunnelfrage.

Das viel erörterte Mandamus-Verfahren, durch welches die halsstarrigen Straßenbahngesellschaften zur Tieferlegung der Flußtunnels gezwungen werden sollen, ist heute endlich im Kreisgericht anhängig gemacht worden. Die Stadt begründet ihr Mandamusgesuch mit der Behauptung, daß der Chicago Fluß eine der „Hochstraßen" der Metropole ist, daß die Tunnels dem modernen Schiffsverkehr auf dieser Hochstraße hindernd im Wege stehen, und daß jenes Hinderniß im Interesse vom Handel und Wandel weggeräumt werden muß. Es wird gefordert, daß die Tunnels derart tiefergelegt werden, daß mindestens 21 Fuß hoch Wasser über denselben dahinfließen.

Die betreffende städtische Ordinanz, sowie der Kongreß-Beschluß, welcher das Ausbaggern des Flusses anordnet, sind im Wortlaut dem Mandamus-Gesuch beigefügt.

Muckerarbeit.

Sekretär Jones von der Englewood „Law and Order League" hat ein neues Mittel zur Drangsalirung von Wirthen entdeckt. Er hat gegen T. J. Hickey, Eigenthümer des Schanklokales Nr. 3530 Justine Str., zwei Strafanträge gestellt, einen, weil Hickey auch nach dem hinter seinem Lokale gelegenen Garten Bier an seine Gäste liefert, ohne für diesen Platz eine Lizens zu haben, und den anderen, weil der Ausschank von Getränken in dem Garten, der weniger als 150 Fuß vom Garfield Boulevard entfernt liegt, aus diesem Grunde überhaupt unstatthaft sei.

* Die Polizisten Brown und Mirandy überschätzten heute Morgen ihre Kräfte, als sie den Arbeiter Pat Ryan, einen riesenstarken Kerl, der angetrunken war, und an State und Harrison Str. einen Auflauf verursachte, verhaften wollten. Er konnte erst verhaftet werden, nachdem ein halbes Dutzend weitere Blauröcke von der Revierwache der Harrison Straße angelangt war.

Kühles Grab.

Ein Lebensmüder betet und springt dann in den See.

Am Fuß der Graceland Avenue kauerte heute früh ein Mann nieder, betete und sprang dann in den See. Polizist H. J. Kelly von der Town Hall-Revierwache, welcher sich in der Nähe befand, sprang ihm nach. Er war indeß nicht imstande, den Mann zu finden, und erst nachdem sich ihm mehrere Polizisten mit einem Boot angeschlossen, gelang es, die Leiche an's Land zu bringen. Es war diejenige eines anständig gekleideten Mannes von 30 bis 40 Jahren, welcher aber nichts in seinem Besitz hatte, das zur Feststellung seiner Persönlichkeit führen konnte. William Ahrendt und August Schentinberg, zwei Knaben, welche sich ebenfalls in der Nähe befanden, hörten, wie der Mann, nachdem er gebetet hatte, zu sich selbst sagte: „Ich werde am besten thun, wenn ich der Sache ein Ende mache", worauf er in's Wasser sprang.

Adam Schäfer, Eigenthümer des Gebäudes No. 311 N. State Straße, beging heute früh durch Einathmung von Kohlengas in seinem Hause Selbstmord. Schaefer war 63 Jahre alt und hatte oft vorher erklärt, daß er sich das Leben nehmen wolle. Seine Tochter Adeline S. Schäfer, welche mit ihrem Vater zusammen wohnte, ist Lehrerin an einer öffentlichen Schule.

Jahresversammlung.

Im Chicago Beach Hotel begann heute die 24. Jahresversammlung der „Illinois Bar Association". Die Richter des Obergerichts, der Bundesdistriktsgerichte, der Kreis- und Superiorgerichte, sowie die meisten Leuchten des Advokatenstandes waren anwesend. Präsident Benson Woond bezog sich in seiner Ansprache auf die Trusts. Er gab zu, daß dieselben eine beunruhigende Zunahme zeigten, fand es aber für nothwendig, darauf hinzuweisen, daß die Gesetzgebung, wenn sie das Uebel heben wolle, die größte Vorsicht beobachten müsse und vor allen Dingen darauf sehen solle, daß die Eigenthumsrechte nicht angetastet würden. Radikale Maßnahmen, welche die erworbenen Rechte in Frage stellten, würden böse Folgen haben.

Falsches Signal?

Die Beamten der Rock Island-Bahngesellschaft haben bisher noch nicht feststellen können, wen eigentlich die Schuld an dem Unfall trifft, der gestern Abend unweit Washington Heights dem sogenannten „Geschäftsleute-Spezialzug" zustieß. Letzterer fuhr nämlich mit voller Geschwindigkeit in eine offene Weiche und dann im Zickzack-Weg über die Schwellen hin, bis die Lokomotive schließlich zum Stillstand gebracht werden konnte. Von den Passagieren ist glücklicherweise Niemand ernstlich verletzt worden; dieselben wurden schlimm durcheinander gerüttelt, kamen indessen mit dem bloßen Schrecken davon.

Erbauliche Sicherheitszustände.

Die Polizei des Maxwell Str.-Reviers fahndet auf sechs junge Burschen, die am Mittwoch Abend die junge Frau E. Spitzberger, Nr. 328 W. 18. Str., in deren Wohnung überfallen und sie mit rohen Späßen halb zu Tode geängstigt haben. Die junge Frau verlor schließlich das Bewußtsein und lag noch ohnmächtig auf dem Boden, als ihr Gatte ankam. Einer der an dem Ueberfall betheiligt gewesenen Lümmel, Namens James Kenny, ist bereits eingefangen worden.

Jagte sie fort.

Mit der Begründung, daß ihr Gatte sie unter Mißhandlungen zum Hause hinausgeworfen und ihr angerathen habe, ihm nie wieder vor die Augen zu kommen, hat Frau Ellen Trafton eine Scheidungsklage gegen den Polizisten George L. Trafton angestrengt.

Kurz und Neu.

* Der 8 Jahre alte John Olson von Nr. 151 Milton Ave. brachte heute seine beiden Hunde nach der Revierwache der Ost Chicago Ave., da er sie nicht mehr ernähren könne. Er wurde angewiesen, die Thiere wieder nach Hause zu nehmen, wo ein Hundefänger sie abholen werde.

* Weil sie ein fünfjähriges Mädchen, das sich verirrt hatte, hilfsbereit nach Hause bringen wollten, wurden gestern zwei 16jährige Knaben: Arthur Cook und Joseph Stahlhammer von einem diensteifrigen Polizisten verhaftet. Polizeirichter Martin setzte heute die beiden jungen Menschen mit einer kleinen Rede über den Nutzen der Vorsicht auf freien Fuß.

* Ruchlose jugendliche Steinschleuderer treiben in South Chicago ihr Unwesen. Gestern wurden 39 Fensterscheiben des Sheridan-Schulgebäudes, an 90. Str. und Escanaba Ave., von ihnen eingeworfen; heute früh fand der Hausmeister der Thorp-Schule, 89. Str. und Superior Ave., zu seinem Aerger aus, daß während der Nacht 16 Scheiben zertrümmert worden waren. Die Polizei fahndet auf die jugendlichen Vandalen.

Feuer im „Edelweiß-Garten".

Das Klubgebäude um $12,000 beschädigt.

Auf bisher noch nicht ermittelte Weise kam heute Mittag im Klubgebäude des „Edelweiß-Gartens," an Cottage Grove Ave. und 51. Straße Feuer zum Ausbruch, das einen Brandschaden von etwa $12,000 verursacht hat. Die Flammen drohten anfänglich, die ganzen prächtigen Klubanlagen in Schutt und Asche zu legen, doch konnte man glücklicherweise Herr des entfesselten Elementes werden, ehe dasselbe eine noch schlimmere Zerstörungsarbeit angerichtet hatte.

Der niedergebrannte Theil wird unverzüglich wieder aufgebaut werden.

Edward Lee, ein in dem Etablissement angestellter Kellner, entdeckte zuerst das Feuer und versuchte dasselbe mit einem Löschapparat zu dämpfen, doch zerbrach Letzterer, wobei Lee schmerzliche Schnittwunden an beiden Händen erlitt.

Wie Geschäftsführer Metzger erklärt, ist der Brandschaden durch Versicherung völlig gedeckt.

Der Buchhalter George Baldwin, der sich mit seiner Gattin bei Ausbruch des Feuers in dem Hintergebäude befand, hatte ein knappes Entkommen.

Verschiedentlich wurde der Verdacht ausgesprochen, daß der Brand möglicherweise von entlassenen Kellnern angestiftet worden sei, doch schenkt Geschäftsführer Metzger diesen Gerüchten absolut keinen Glauben.

Keine Sensation.

Das geheimnißvolle Dunkel, welches Frl. Gertrude Courtney, umgab, hat sich aufgeklärt. Gertrude wurde in Haft genommen, weil die Polizei glaubt, sie sei ihren Eltern entlaufen, und in ihrer Entrüstung darüber weigerte sich die junge Dame, irgendwelche Auskunft über sich selbst zu geben. Heute jedoch machte sie in der Revierwache der Harrison Straße ihrem Herzen Luft, und erzählte, daß sie bis zum letzten Freitag in Diensten der Frau Olive B. Simpson stand, welche nach dem Osten ging und keine weitere Verwendung für sie hatte. Sie — Gertrude — sei dann nach Austin gegangen, wo sie früher wohnte; und habe im Park Ave. Hotel Wohnung genommen. Hier sei sie verhaftet worden, weil es hieß, sie sei durchgebrannt. Sie ist eine Waise und lebte früher in Galveston, Tex., mit ihrem Pflegevater George Mymonting zusammen, den sie für ihren Vater hielt. Als er ihr mittheilte, daß ihr Vater längst todt sei, trennte sie sich von ihm, will aber jetzt zu ihm zurückkehren.

* Countyrichter Carter hat entschieden, daß ein Theil der Kosten von Neupflasterungen öffentlicher Straßen aus der Stadtkasse bestritten werden muß.

* Am Fuße der 29. Straße ist heute früh um 7 Uhr Madison Jones ein etwa 30 Jahre alt gewesener Mohr, beim Angeln in's Wasser gefallen und ertrunken.

* Die Versammlungen der Mitglieder der „National Wholesale Drug Association", welche ihren 5. Jahreskonvent vom 17. bis 24. September hier abhalten werden, sollen im Auditorium stattfinden. Das lokale Arrangementskomite traf heute in seiner im Auditorium-Hotel abgehaltenen Sitzung diese Wahl.

* In Austin ist gemeldet worden, daß der Baustellen-Makler F. H. Zander von dort, welcher kürzlich nach Verübung großer Schwindeleien durchgebrannt ist, in Paris gesehen worden sei, wo er's sich auf der Ausstellung wohl sein lasse. Seine Mittel erlauben ihm das, denn er hat bei seinen Gaunereien gegen $35,000 „gemacht".

* Unter der Anklage, einem Kostgänger seiner Frau eine goldene Uhr entwendet zu haben, ist Harry Whitcomb, alias Spencer, Nr. 62 N. Central Park Ave., in Haft genommen worden. Spencer war erst kürzlich im Kriminalgericht eines ähnlichen Diebstahls überführt, aber auf die Fürsprache von Freunden hin und gegen sein Gelöbniß, sich zu bessern, von Richter Brentano straflos entlassen worden.

* In der Schankwirthschaft Nr. 412½ State Straße fand heute früh ein lebhafter Kampf mit Wurfgeschossen statt. Ein Fremder verlangte ein Glas Bier, welches er, da das Bier seinen Ansprüchen nicht zu entsprechen schien, dem neben ihm stehenden J. P. McCleary an den Kopf zu werfen suchte. Da er vorbeiwarf, versuchte er mit einer Flasche Schnaps sein Heil. Diesmal wurde McCleary getroffen, welcher darauf einen Spucknapf ergriff und denselben nach dem Fremden warf, welcher in der Nähe des Fensters stand. Er empfing einen Streifschuß am Kopf, worauf das Wurfgeschoß schmetternd durch das Fenster flog. Als die Polizei erschien, war der Friedensstörer fort, und McCleary wurde in Haft genommen.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und wärmer; leichte wechselnde, später südliche Winde.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Heute Abend klar; morgen klar und wärmer; wechselnde, später südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 62 Grad; Nachts 12 Uhr 60 Grad; Morgens 6 Uhr 57 Grad; Mittags 12 Uhr 69 Grad.

Spezialitäten für Freitag

THE FAIR

Etablirt in 1875. State, Adams und Dearborn Str.

Verschleuderung von Shirt Waists für Damen.

Waists für Damen, in farbigen Percales und Lawns, eine Auswahl von hübschen Mustern und neuesten Schattirungen, Yoke oder franz. Rücken, gebügelter Kragen und Manschetten; alle gut gemacht und ein bestimmter Bargain zum Freitags Preise, **30c**

Waists für Damen zu 49c — aus feiner Qualität weißem Lawn, fancy getuckte Front, neuer franz. Rücken, enge Aermel, gebügelter Kragen und Manschetten, alle gut gemacht und strikt „up-to-date", Waists welche Ihr für billig erklären werdet, zum Bargan Freitags-Preis, **49c**

Waists für Damen zu 59c — gemacht aus englischem Percale, eine gute Auswahl von schönen fancy Streifen, alle die zierlichen Schattirungen von Blau, Pink und Heliotrope, neue franz. gefältelte Rücken, hübscher Kragen und schmale Manschetten, richtig gemacht und für diesen Verkauf heruntermarkirt, **59c**

Waists für Damen zu 69c — in guter Qualität feinem weißem Lawn, volle Fronts, tucked und mit Einsatz garnirt, hübscher Rücken, enge Aermel, hoher Stehkragen, gemacht nach der neuesten Facon schmale Manschetten, und positiv ein großer Theil merh werth als der spezielle Preis für Bargain-Freitag, **69c**

Waists für Damen zu 75c — in Lawn und Ginghams, einer Auswahl von Mustern und Farben, ganz einfache oder garnirte Fronts, neue franz. Rücken, gebügelter Kragen und Manschetten, volle Auswahl von Mustern und anziehendsten Farben; zum Verkauf angesetzt für Bargain-Freitag zu **75c**

Waists für Damen zu 98c — in weißem oder farbigem Lawn und in fancy oder einfachem Lawn, Percales und Ginghams, zusammen mit einer Anzahl von schönen Waists in den neuesten Schattirungen von Chambray, einfach tucked oder mit Einsatz garnirte Front, neuer franz. Rücken, modische Kragen und Manschetten. **98c**

Blaustift-Herab-Markirungen von Kleidern

Ganzwollene, zuverlässige Männer-Anzüge—Kleidungsstücke die gut gemacht sind von dauerhaften Stoffen und strikt „up-to-date" in jeder Beziehung. Heruntermarkirt zu einem schnellen Räumungs-Verkaufs-Preis—verschiedene angebrochene Partien, in denen hie und da eine oder zwei Größen fehlen, jedoch alle Größen in der Partie; trefft Eure Auswahl am Bargain-Freitag für die kleine Summe von nur **4.95**

39c für Office-Röcke für Männer, nett gestreift, sehr dauerhaft, gut gemachte Röcke für heißes Wetter, ein spezieller Bargain.

15c für waschbare Knaben-Kniehosen, in netten dunklen und hellen Mustern, Größen 3 bis 14 Jahre, nur f. Bargain-Freitag.

95c für feine Sommer-Röcke für Männer, in Drap d'ete und Alpaca, nur in Größen 34 bis 36; Röcke, die zu dem fünf- und sechsfachen unseres Preises verkauft wurden.

39c für waschbare Knaben-Anzüge, gemacht von dauerhaften Stoffen, in den neuesten und schönsten Mustern, Größen 3 bis 10 Jahre, ein seltener Bargain.

Große Dollar-Schuh-Offerte für Freitag.

Bedenkt nur, daß Ihr ein gutes, zuverlässiges Paar Schuhe für einen Dollar kaufen könnt einen einzigen Dollar — die bloße Ankündigung eines solchen Verkaufes sollte das Departement zum Erdrücken aufüllen. Auf eins wollen wir Euch für immer aufmerksam machen und das ist die Thatsache, daß wir keine erdichteten Werthe angeben — Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß Ihr das erhaltet, was wir anzeigen, gerade wie es angezeigt ist — keine falschen Vorspiegelungen, keine Irreleitungen und Herumdrücken — nichts als einfache, feste Thatsachen.

1.00 für Auswahl.

Canvas-Schuhe für Männer, für die Ferienzeit und zum Radfahren, mit ledernen Sohlen, Absätzen und Tips, sind leicht und kühl, spezieller Preis für Bargain-Freitag nur

Schnür- und Knöpf-Schuhe für Misses und Kinder, schwarz und lohfarbig, Boston Zehen, Kid Tips und Spring Heels, für nur

Slippers und Oxford Ties für Misses und Kinder, just das Richtige für den Feriengebrauch, in Schwarz, Kid, Patentleder und rothem Kid, für nur

Bicycle-Schuhe für Knaben und Jünglinge, schwarz und lohfarbig, solide und dauerhafte Schuhe, die sich ausgezeichnet tragen, Eure Auswahl das Paar zu

1.00 für Auswahl.

Kid Oxford Ties und Strap oder Common-Sense Slippers für Damen, mit Coin und breiten Zehen, in allen Größen, Eure Auswahl für 1.00.

29c Sommer-Korset — gutes starkes Netz, gut boned, dreifache „Zone"; ein elegant passendes Korset für sehr wenig Geld.

49c Negligee-Hemden — für Outing-Gebrauch, gebügelte Neckbands, 1 Par abnehmbare Manschetten; andere mit angebrachtem Kragen und Manschetten; andere mit weißem Body und farbigen seidenen Fronts — sehr speziell.

7c für Hosenträger— gute Hosenträger für Männer, gemacht aus ausgezeichneter Qualität elastischem Gewebe, andere mit elastischen Enden; ferner einige gemacht wie die berühmten Guyot — vier Paar für 25c.

9c für Männer-Ties — waschbar, für Sommer-Gebrauch, gemacht aus feinen Qualitäten in Madras, in Strings, Bat Wings und Shield Bows, und Four-in-Hands, viele Muster.

39c Männer-Unterzeug — feine Balbriggan Unterhemden und Unterhosen — fünf Farben. Perlmutterknöpfe, extra gut finished Nähte, feine Qualität Garn — große Werthe zu diesem Preise.

10c Damenstrümpfe —echtschwarze und lohfarbige baumwollene, einfache und Spitzen-Fronts, 40 Gauge echtes Maco-Garn, high spliced Ankles, extra doppelte Sohlen, 3 Thread Fersen und Zehen, nahtlos.

12c Halbstrümpfe für für Männer — feine baumwollene, echtschwarze, lohfarbige und Polka Dot, bessere Sorte 24 Gauge, gekämmtes Maco-Garn und doppelte Fersen und Zehen.

15c f. Kinderstrümpfe —für Mädchen und Knaben, echtschwarze Baumwolle, feines und schweres geripptes, extra schweres Garn, doppelte Kniee, Fersen und Zehe, ganz nahtlos.

25c für neue Gürtel —1000 Gürtel für Damen — bestehend aus Pulley, Scoop und einfache Effekte—in Morocco, engl. Grain, Glanzleder usw., eine bemerkenswerthe Partie von Gürteln zu einem so niedrigen Preis.

19c für Haarbürsten —gute hölzerne Rückseite, dauerhaft gemacht, und sind zu ihrem regul. Preis, der bedeutend höher wie der morgige ist, ausgezeichnete Bargains.

5c Dreß-Kämme —8 Zoll. Indie Gummi Dressing Kämme, ausgezeichnete Qualität für einen „Nickel".

4c Zahn-Bürsten— ausgezeichnete Qualität Borsten, Bein-Griff; großer Werth, wenn man den regulären Preis in Betracht zieht.

Große Handtücher-Räumung — beschmutzt und zerdrückt, Muster und Odds und Ends von Fabrikanten — Tausende von guten, verläßlichen Fabrikaten, gesäumte und hohlgesäumte Hucks, geknotete, befranste Damasks, von den mittleren bis zu den größten Nummern, gebleichte u. rahmfarbige türkische Bade-Handtücher — gesäumt und ungesäumt, in 5 großen Partien — Auswahl zu 12c, 14c, 16c, 19c und 23c.

8c Handtuchzeug-Rester — Yard lang — alle Fabrikate, für den Gebrauch in der Küche, gebleicht, braun oder karrirt, die ganzleinene Sorte — reguläre Preise aus dem Lager viel höher als dieser Preis für morgen.

69c Moquette-Matten — eine attraktive Auswahl in Farben und neuen Mustern, Größe achtzehn bei sechsunddreißig Zoll; alles große Bargains.

39c Teppich-Rester Abschnitte von unseren Arbeitsräumen, passend für Rugs und Porch-Sitze, gute Qualitäten von Teppichstoffen repräsentirend; ferner eine andere Portie zu einem „Quarter".

1.45 für Muster-Rugs welche gebraucht wurden als Schaufenster-Auslagen und innere Auslagen im Departement; etwas beschmutzt, aber große Bargains.

3c Schreib-Tablets— gute Ink Writing Tablets, in feinem Bond und leinenem Papier, verschiedene Größen, Auswahl aus Tausenden.

Groceries, billig.

Fancy schwarze Himbeeren, Kiste von 16 Quarts,	90c	FullCream Brick Käse, Pfd.	12c
Fancy neue Acme Tomatoes, per 6-Pfd. Basket,	12½c	Kaffee— spez. Kombination Java u. Mokka Kaffee, 5½ Pfd. für	1.00
Neues Süßkorn, per Dtzd.	10c	Thee — Basket fired Japan, Oolong, English Breakfast oder Gunpowder Thee, Pfd.	38c
F'cy reife Pineapples, St. . .	15c		
Fancy groß Köpfe Blumenkohl, e per Kopf	7c	Lipton's import. Pickles, assort. ½ Pint Flaschen	16c
Vollrahm Käse, per Pfd.	10c	Braun & Fitts' oder Armour's beste Butterine, Pfd.	16c
Fancy import. Schweizerkäse, per Pfd.	26c	Chicago Family Seife, 10 St.	37c

12c Pfd. für Fudges — diese neue Form Candy ist sehr beliebt geworden, hauptsächlich wegen ihrer guten Eigenschaften als ein Candy für heißes Wetter; wir haben alle Aromas.

49c für Hängematten — Palmers Nr. 122, ausgezeichnete Hängematten für Dauerhaftigkeit u. wo es nicht so sehr auf das Aussehen ankommt, feine Farbe, Baumwollgewebe.

49c für Croquet Set — gemacht aus Hartholz — 4 Mallets und Bälle, fein finished und gestreift, geölt, sodaß sie von der Feuchtigkeit nicht beschädigt werden.

2.15 Ice Cream Freezers — echte White Mountain, 4-Quart-Größe, der alte zuverlässige Triple-Motion Freezer, weißer Cedar Tub, extra schwere Freezer Can, alle Eisentheile schwer verzinnt.

1.10 für Wasserkühler — volle 2-Gallonen Größe, ausgelegt mit galva. Eisen, mit Holzkohle gefüllt, nickelplattirter Hahn, hübsch dekorirt.

3c Lemon Juice Extractors — Manney's Glas Juice Extractor, paßt über jedes gewöhnliche Glas, thut dieselbe Arbeit wie irgend ein theurer Zitronen-Quetscher.

25c gute Besen— von bester Qualität Besenkorn gemacht, gut genäht, mit neuem Patent biegsamem Stiel, spart die Hälfte der Arbeit.

85c Pr. für Gardinen —ruffled Muslin-Gardinen, in punktirten und fancy Mustern, Sheer Qualität, breite Ruffles, erster Klasse Arbeit; eine sehr spezielle Offerte.

7c f. Gardinenstangen —Messing verstellbare Stangen, 24x44 Zoll; gute, dauerhafte Stangen um Sommer-Draperien usw. darauf zu hängen.

39c f. Tapestry-Rester —ebenfalls Abfälle und kurze Stücke von Brocatelle, Velours, Pantasote, usw., passend und Stühle zu überziehen usw.

1.25 für Portieren— eine sehr spezielle Offerte in einzelnen Halb-Paaren, volle Größe, niedlich besetzt, einschl. viele der neuesten Muster und Farben, in Tapestry für einzelne Thür oder Ruhebett.

Ein Spaziergang in Peking.

(Von Dr. Paul Goldmann.)

Die Kleiderläden der Chinesenstadt sind an einem langen, schmalen Tuchstreifen kenntlich, der vom Dach bis auf die Straße herabfällt. In den großen Magazinen ist von früh bis Abend Auktion fertiger Anzüge, und die Feilbietung erfolgt mittels Gesanges.

Zwei Kommis sind damit beschäftigt; der Eine nimmt das Gewand von einem Haufen und reicht es dem Andern, indem er ein Rezitativ anstimmt, das die Tonleiter hinaufgeht. Der Andere entfaltet das Gewand und klettert dabei in einem andern Rezitativ die Tonleiter wieder herunter. Der Rhythmus dieses Kleiderhandlungs-Duetts prägt sich ein, ob man will oder nicht, und bleibt Einem tagelang in den Ohren haften. Wenn man die Sprache verstände, müßte das sehr drollig sein. Vielleicht versucht man es auch einmal hier mit musikalischen Versteigerungen; es würde sicherlich schön klingen, wenn z. B. der Auktionator nach der Melodie „O du mein holder Abendstern" ausbieten würde: „Ein noch ganz neuer Paletot!"

Vor den Oelläden hängt als Abzeichen ein Messinggefäß, das an die Barbierbecken in Deutschland erinnert. In zahlreichen großen Magazinen werden Theeblätter verkauft. Bei den Geflügelhändlern schnattern in runden geflochtenen Körben Gänse, deren Gefieder einen Hauch von Rosa aufweist. In den Schuhläden sind Decken und Wände mit Schuhen behangen, welche alle sorgfältig in Papier eingewickelt sind; es ist nämlich nothwendig, die Waaren dicht einzuhüllen, um sie vor dem Staub zu schützen, der in Peking die ganze Luft erfüllt und sich auf Alles niederläßt. Man setzt einen Gegenstand aus der Hand, — und wenn man nach einer halben Stunde wieder nach ihm greift, ist er mit einer Schicht von Schmutz-Niederschlag bedeckt. Der Staub dringt durch Fenster und Thüren auch in die Wohnhäuser. Die Kaufleute finden sich mit ihm ab, so gut wie sie können; eine gewisse Ausgleichung wird dadurch hergestellt, daß Der, welcher kauft, Der, welcher verkauft, und drittens die Waaren selber das gleiche Quantum Staub auf sich haben!

Die Kuriositätenhändler sind vornehme Herren und ihre Lokale sind angefüllt mit schönen Dingen. Was der Kunde nicht kauft, ist billig. Alles, was ihm irgend gefallen könnte, ist so theuer, daß er es nicht kaufen kann. Es ist schwer zu begreifen, wie sich unter diesen Umständen der Kuriositätenhandel rentirt; aber irgendwo wird schon der Profit stecken.

Ein Mangel, der den Werth eines Gegenstandes mindert, ein Brennfehler bei einer Vase, ein Sprung in einem Glase, heißt im Kuriositätenverkehr ein "Mauping". Als neulich Jemand mit Li-Hung-Tschang über den von der Kaiserin-Wittwe ausgeführten Staatsstreich sprach und sich nach dem Ergehen und der Zukunft des armen kleinen Kaisers erkundigte, ließ der chinesische Staatsmann sein boshaftes Lächeln sehen und antwortete: „Der Kaiser hat einen Mauping."

Es ist selbstverständlich, daß man in einer Reichshauptstadt auch etwas für seine Bildung thun kann. Die Buchhandlungen und Antiquariate, füllen eine besondere Straße. In dieser Gasse herrscht die Stille, die überall vorhanden ist, wo viele Bücher beisammen sind. Etiketten hängen heraus, auf welche die Titel der Bücher geschrieben sind. Man kann hier für billiges Geld die fünf Klassiker erstehen, in einer Ausgabe von mehreren Heftchen, welche in einen blauen Einband gelegt sind, der den chinesischen Schachteln gleicht, und auch wie diese verschlossen wird. Wem der Sinn für Klassiker abgeht, kann sich unanständige Bilderbücher anschaffen. Diese allerdings sind bedeutend theurer als die Hefte mit den Weisheitssprüchen des Konfuzius und Menzius! Die Bilderbücher dienen übrigens vorwiegend als — Brautgeschenke. Das chinesische junge Mädchen, das vor der Hochzeit ein wenig in einem der ihr geschenkten Bilderbücher geblättert hat, ist augenblicklich über alles Wissenswerthe aufgeklärt und braucht keine in Thränen gebadete Mutter mehr.

Sonst wird in der Bücherstraße noch Alles verkauft, was man braucht, um ein gelehrter Mann zu werden, selbstverständlich auch Brillen. Denn ohne Augengläser gibt es in China keine höhere Bildung. Und wer zu einer Leuchte der Wissenschaft erglimmen will, der muß damit anfangen, daß er sich eine Brille auf die Nase setzt.

Mit der sinkenden Sonne gehen auch die Straßenhändler heim. Die Nächte könnten still und friedlich sein. Denn Niemand verläßt in später Stunde das Haus. Wer möchte sich auch einem Zusammentreffen mit den Gespenstern aussetzen? Alle Thore sind verrammelt und kein Wagen fährt mehr in den verlassenen Straßen. Jetzt aber beginnen die Nachtwächter ihr Treiben. In Peking scheint die Hauptaufgabe dieser Hüter der nächtlichen Ordnung zu sein, die Bürger am Schlafen zu verhindern. Die Nachtwächter haben von Morgen bis Abend geschlummert, und da sie in Folge dessen derjenige Theil der Bevölkerung gewesen sind, der am Tage nicht geschrieen hat, so holen sie das Versäumte nach. Außerdem führen sie eine Klapper mit sich, die sie bei ihren Rundgängen fortwährend in Bewegung setzen. Inwieweit das Geräusch zum Wolhe der bewachten Stadtbewohner erforderlich ist, wird nicht ganz klar. Einleuchtend ist nur der Vortheil, den es den Dieben bringt, welche auf diese Weise stets wissen, wo die Polizei sich gerade befindet.

Das Zeremonien-Instrument in Peking sind die Pauken. Man hört sie häufig in den Straßen. Sie werden in kurzen Wirbeln gerührt, und auf jeden Wirbel folgt ein Schlag. Das gibt einen seltsamen Rhythmus. Man empfindet, daß etwas Feierliches unterwegs ist. Ist ein ganzes Orchester beisammen, so begleiten die Pauken nicht, wie bei uns, sondern sie führen. An der Spitze jedes Hochzeitszuges werden die Pauken geschlagen. Alle Tage kann man einen solchen Aufmarsch treffen. Es wird offenbar eifrig in Peking geheirathet. . . . Und wieder rollt der Pauken-Wirbel durch die Straßen. Dieselben Spielleute erscheinen, und dieselben Träger von Emblemen, — aber an der Stelle, wo man die rothe Braut-Sänfte zu sehen erwartet, bringen viele Kulis einen schwarzen Sarg geschleppt. Wenn ein reicher Mann gestorben ist, so will der Brauch, daß die Hinterbliebenen möglichst viel arme Leute als Leichengefolge einkleiden. Darum sind auch Alle, die den Sarg begleiten, so vergnügt. Es ist ein Hochgefühl, einmal im Leben einen rothen oder grünen Rock anzuhaben. Die Gesichter, die gewohnt sind, aus Lumpen herauszusehen, wollen freilich gar nicht zu den neuen farbigen Kleidern passen. Einer läuft mit, der ganz roth angezogen ist und eine rothe Narrenkappe auf dem Kopfe trägt!

Die Restaurants sind kenntlich an den langen Büscheln aus gelbem oder rothem Papier, die vor der Thür baumeln. Auch dreieckige Fahnen, die, an quer über die Straße geneigte Stangen aufgezogen sind, dienen als Wirthshausschild. Wo die Büschel hängen oder die Fahnen wehen, gibt es aber nur zu essen. Wer trinken will, geht in's Theehaus, das schon von Weitem weniger nach Thee, als nach dem Samsch-Schnaps riecht.

Wenn man die Jämmerlichkeit allenthalben sich ausbreiten sieht außerhalb des kaiserlichen Palastes, so begreift man, daß sie auch auf sein Inneres sich erstrecken, und daß Verkommenheit herrschen muß unter den gelben Porzellandächern. Und wenn man das Volk beobachtet, so versteht man, daß der Kaiser von China nichts Anders sein kann, als in diesem Kulihaufen der oberste Kuli.

Niedrige Preise nach nahen Resorts.

Chicago & Northwestern-Bahn an Freitag, Samstag und Sonntag nach Waukesha, Green Lake, Milwaukee, Williams Bay, Lake Geneva, Madison, Devil's Lake, Dousman, Delavan Lake, gut für Rückfahrt bis zum folgenden Montag. Schnell-Züge mit Parlor-Wagen. Wegen Beschreibungen und allen Einzelheiten wende man sich an 212 Clark Str., oder Wells Str.-Station.

Das Bier und die deutsche Flotte.

Die große Aktion, welche sich um die Flottenvorlage gruppirte — schreibt man aus Berlin — muß natürlich auch ihr Satyr-Spiel haben. Zur Deckung der Kosten hat man bekanntlich auch den Bierzoll erhöht, ohne recht zu wissen warum, hauptsächlich wohl um die böhmischen Bierexporteure zu ärgern. Nun haben die Berliner Vertreter der böhmischen Brauerein ihren Abnehmern diesen „Flottenzoll" mit 3½ Mark pro Hektoliter in Rechnung gestellt. Allerdings beträgt die Erhöhung nur 2½ Mk., da aber der Zoll ein Bruttozoll ist und von den Fässern mit erhoben wird, so erhöht er sich demgemäß.

Nun frägt es sich natürlich, wer diese 3.40 Mk. trägt, der Wirth oder seine Gäste. Der Zoll macht auf das übliche Maß von Dreizehntel-Liter etwas über 1 Pfennig aus. Das läßt sich schwer abwälzen, und so muß jedenfalls das Publikum noch einen entsprechenden Aufschlag zahlen. Die ganze Sache ist also außerordentlich unwirthschaftlich, da die Biertrinker unverhältnißmäßig mehr zahlen müssen, als das Reich erhält, und selbstverständlich den ganzen Zuschlag als „Flottenzoll" betrachten.

Hierüber sind nun die Mehrheitsorgane wüthend und die „Post" ist ganz aus dem Häuschen. Sie möchte die Gastwirthe zur Abwehr inflammiren und legt ihnen den Gedanken an eine Genossenschaft nahe. So eine Genossenschaft hätte z. B. gegen den Zoll arbeiten können, als ihn Herr Bassermann beantragte: Was soll sie aber jetzt thun? Die Biertrinker, die Pilsener Bier verlangen, lassen sich dafür keinen anderen „Stoff" unterschieben, zumal das Pilsener gewisse Eigenschaften besitzt, deretwegen es gerade gesucht wird.

Die böhmischen Brauereien sind vermuthlich ebenso, wie die deutschen; sie übernehmen keine Kosten, wenn sie im Interesse ihres Geschäftes nicht müssen. Woher also dieser Zorn über die Böhmen? Die Ursache scheint uns einfach: es lag gar keine zwingende Veranlassung vor zur Erhöhung des Bierzolles. Nun er da ist, zeigt sich, daß die Einwendungen der Opposition berechtigt waren. Die Konsumenten müssen den Zoll nebst einem Zuschlag für „Spesen" 2c. tragen und damit ist wieder einmal bewiesen, wie solche Zollerhöhungen wirken. Das mag den Beantragern gerade vor dem Abschluß des neuen Zolltarifes recht unangenehm sein, es ist aber daran nichts mehr zu ändern, und die Freihändler brauchen nicht blöde zu sein, diesen Fall entsprechend „auszuschlachten".

— Sein Standpunkt. — Er: Nu, Rebekka, wohin? — Sie: Geh ich ins Hannele vom Hauptmann. — Er: Wie haißt, was versteht en Hauptmann vom Hanneln.

BOSTON STORE

118 to 124 STATE ST. AND 77-79 MADISON ST.

Phänomenale Bargains Freitag.

Der Schluß der zweiten Woche unseres großen halbjährlichen Räumungs-Verkaufs ist ein Ereigniß daß man nicht übersehen sollte.

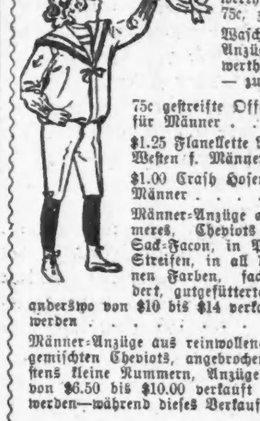
Seiden-Rester—Odds und Ends.

5,000 Yards von kurzen Enden von prachtvollen Novelty Plaids, Stripes, Cords, Plisse, Print Warps, Grenadines, Foulards, Brocades, Fancies, einfach und schillernde Taffetas, Satin Duchesse, Peau de Soie, Crepe de Chine, die sich während der letzten Monate angesammelt haben, werden wir am **Freitag um 9 Uhr** zum Verkauf auslegen, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis,

39c, 25c, 15c und 5c die Yard.

Sommer-Kleider.

Wundervolle Werthe ans Licht gebracht durch unsere halbjährliche Räumung.



Waschbare Kniehosen-Anzüge für Knaben,—werth 75c, zu . . **12½c**

Waschbare Kniehosen-Anzüge für Knaben, werth $1 — zu . . . **29c**

75c gestreifte Office-Röcke für Männer **19c**

$1.25 Flanellette Röcke und Westen f. Männer . . . **29c**

$1.00 Crash Hosen für Männer **15c**

Männer-Anzüge aus feinen Cassimeres, Cheviots und Worsteds, Sack-Facon, in Plaids, Checks u. Streifen, in all den meistgetragenen Farben, fachgemäß geschneidert, gutgefütterte Anzüge, welche anderswo von $10 bis $14 verkauft werden **3.98**

Männer-Anzüge aus reinwollenen Cassimeres u. gemischten Cheviots, angebrochene Größen, meistens kleine Nummern, Anzüge gemacht um zu von $6.50 bis $10.00 verkauft zu werden—während dieses Verkaufs . **$2.98**

Kleiderröcke und Waists.

Die Lager von zwei prominenten Jobbers, zu Preisen, wie solche Werthe selten markirt werden.

Percale Shirt Waists für Damen, von Percale und Madras Cloth gemacht, volle Fronts, gebügelte Kragen und Cuffs, Joch oder franz. Rücken, alle Größen, Goldbergs Wholesale-Preis, 50c—für **19c**

Auswahl von 1,000 Waists, alle Größen von 32 bis 44, von Madras, Lawns u. Percales gemacht, niedliche Muster und kleine Karrirungen, niedlich besetzt mit Clusters von Tucks, andere mit Spitzen eingesetzt — einige in dieser Partie sind so hoch wie $1.00 werth — Auswahl **29c**

Cycling- oder Promenaden-Röcke für Damen, von ganzwoll. importirtem Tuch gemacht, in dunklen u. mittleren Farben, Hüften-Tasche, unten gesteppt, alle Längen, bis $6.50 werth, so lange sie vorhalten — nur **$1.98**

1c für Huck-Handtücher, befranst, werth 3c per Stück.

25c für Tischtücher, türkischroth befranst, werth 40c per Stück.

18c d. Dutz. Yds. für Spitzen-Einfassungen und Einsätze, französ. Val., wth. 40c per Dtzd.

2c Yard für Fabrikanten-Rester von Stickerei Einsätzen, werth 5c, die 10c Qual., zu 5c und 3½c.

39c für schwarze Brilliantine, wth. 60c per Yard, zum Verkauf im schwarzen Stoffe Dept.

48c für Blistered Crepons, schwarz, werth 75c per Yard.

48c für Nun's Veiling, Priestley's, werth 75c, die $1 Qualität, zu 69c.

2¾c Yard für fancy Taffeta Skirt Futter, 36 Zoll breit.

½c Yard für Leinen Scrim, für Zwischenfutter.

5c Yard für Herringbone Haircloth (wirkliches Haar), 16 Zoll breit.

25c für Damen-Wrappers, gute Qualität Calico, Verkauf um 4 Uhr Nachmittags.

3c für Damen-Korset-Bezüge Verkauf um 9 Uhr präzise.

2c für gerippte Damen-Leibchen— niedriger Hals und ohne Aermel, 10c Werth — Verkauf um 9 Uhr Vorm.

12½c für Männer-Hemden und Unterhosen — feines Balbriggan, werth 25c per Stück—Verkauf um 8 Uhr Vormittags.

2½c für Outing Flanell, 27 Zoll breit, gestreift und karrirt, werth 6c.

2½c für ungebleichtes Betttuchzeug, 4-4 Weite (Fabrikrester), nur 1 Bale zu diesem Preise.

4½c für Kissen-Bezüge, 45×36 Zoll, gebleicht, nur 25 Dtzd. in dieser Partie.

3½c für Weißwaaren, Querstreifen und Streifen, 8c Qualität.

5c für weißen India Leinen — Fabrikrester.

5c Yd. für schwarzes Lawn, Fabrikrester.

1½c für Männer-Taschentücher, taped Border, gute Größe, werth 5c — Verkauf um 10 Uhr.

1c für schwarzes Kattun, Simpsons echt schwarze, 7c Werth — Verkauf um 4.30 Nachm.

1½c die Yd. für silbergraues Kattun, türkisch rothe, indigo blaue und Standard Shirting Prints — Verkauf um 3.30 Nachm.

2½c die Yd. für Bookfold Kleider-Percale, 36 Zoll breit, alle neuen Farben und Muster, 12½c Qualität — Verkauf um 4.30 Nachm.

2½c für seidegestreiftes Polka Dot Crepe, in Längen von 2 bis 5 Yds., den ganzen Tag auf dem 2. Annex verkauft.

3c d. Pfd. für Fabrikanten Cuttings von allen Sorten Waschstoffen, in Pfd.-Bündeln, um 9 Uhr Vorm., im Basement, per Pfd. 3c.

59c f. seidenes Männer-Unterzeug, Sommergewicht Hemden und Unterhosen, werth bis $2.00 per Stück.

19c für Damen-Slippers, mit Seide bestickt — Verkauf von 9 bis 11 Vormittags.

49c für Oxford Ties, für Damen — Muster — $1.25 bis $1.75 werth.

69c für Damen-Schuhe, Muster, $1.50 und $2.00 das Paar werth.

49c für Serge Congreß Schuhe für Damen, billig zu $1.25.

½ Preis für Damen-Halstrachten, Muster-Partie von einem östlichen Zwischenhändler, Kragen, Ties, Boas, Stock-Kragen, Jabots usw.

3c für Root Beer Flaschen, patent. Gummi-Verschluß.

1c für Mason Jar Caps, Mason Jar Gummibänder, Dutz. 1c.

Schmucksachen-Verkauf. Broschen, Ohrringe, Stick Pins, Manschettenknöpfe, Waist Pins, Kragen-Knöpfe etc.; ein großes Assortment zu . . . **1c**

Zweifarbige Taffeta Seide, gewöhnlich verkauft zu 75c per Yard — um 3 Uhr Nachm. **25c**

Garnirte Damen-Hüte, garnirt mit Chiffon, Blumen und Ornamenten, $2 Werthe, für **69c**

Eines Fabrikanten Lager von Sailors, garnirten Hüten, Dreß Shapes, Ornamenten etc., zu ungefähr . . . **¼**

Künstliche Blumen, assortirt, werth bis zu 15c per Stück, Auswahl Freitag . . . . **½c**

American Beauties (künstlich), die Sorte die anderswo für 19c verkauft wird, Freitag **1c**

Damen-Taschentücher, Muster, spitzenbesetzt, u. feine Sheer baumwollene bestickte, leicht fehlerhaft, zu 15c, 12½c und **10c**

Reinseidene Bänder, Taffetas, Satins, Moires und Novelty Bänder, 3½ bis 4 Zoll breit, 12½c und **10c**

Heft-Faden, J. O. King's bester 3 Cord, 3 Spulen für **1c**

Maschinen-Zwirn, Coats' und Clark's 6 Cord, per Spule **2c**

Strick-Seide, assortirte Farben, werth 8c und 10c die Spule, zu **2c**

½-Strümpfe für Männer, schwere gemischte baumwollene, das Paar **3c**

Damen-Strümpfe, einfache schwarze, nahtlos, Paar **3c**

Reinwollenes Homespun, 54 Zoll breit, in braunen Mischungen, werth 75c, zu nur **19c**

Homespun Cheviot, extra Qualität, 56 Zoll breit, hell- und dunkelgrau, lohfarbig, braun etc., $1 Qualität . . . **69c**

Venetian Suitings, importirte Stoffe, 56 Zoll breit, in Silbergrau und Dunkelgrau, Lohfarben, sponged und shrunk, $1.75 Wth. für **98c**

Fabrik-Rester und einzelne Stücke von Novelty Plaids, schottischen Plaids und Karrirungen, ungefähr 1000 Yards, bis 30c die Yd. werth, um 10 Uhr **6¾c**

Sash-Bänder, weißer Atlas, 5 Zoll breit, 55c Qualität, Yard **25c**

Schwarze Taffeta-Seide, 27 Zoll breit, reguläre $1 Qualität, für **59c**

Schwarzes Satin Duchesse, ganz Seide, 27 Zoll breit, $1 die Yard werth, für **59c**

Schwarze Taffeta-Seide, die 50c Qualität, für **29c**

Arbeits-Hemden, für Männer und Knaben, guter 25c Werth, für **9c**

Männer-Hemden, von Percale und Madras, weiße Halsbänder, regul. 50c Hemd **25c**

Seidene Mitts, für Kinder, alle Farben, werth bis zu 15c, zu **2c**

Seidene Handschuhe, für Damen, double tipped Fingers, „Kayser" Patent **43c**

Stroh-Hüte, für Knaben und Kinder, 35c Werth, für **7c**

Männer-Strohhüte, $1.00 Sorte, rauhes Geflecht, zu 29c; auch Stroh-Tams für Kinder **29c**

Oel-Oefen, 2-Brenner Palace blaue Flamme, völlig garantirt **$3.98**

Eis-Kisten, Hartholz, mit galvanisirtem Eisen ausgeschlagen, 30×25×18 Zoll **$3.29**

Kinder-Sonnenschirme, hübsche Facons, 25c Werth, von 8:30 bis 9 Uhr **5c**

Arm-Schaukelstühle, solider Eichen- und Mahogany-Finish, schön geschnitzt, Cobbler Sitz, guter $2.50 Werth . . . **$1.39**

Treppen-Sitze, Hartholz-Frame, überzogener Sitz und Lehne, in guter, schwerer Ducking, 75c Werth **29c**

Kinder-Waists aus corded Jean, 20c Werth, für **5c**

La Forma Zwischenfutter, Preis in einigen Läden 75c, wir offeriren sie für **6c**

Teppiche und Gardinen.

Einfache Spitzen-Gardinen, die größte, je veranstaltete Preisherabsetzung.

98c Gardinen herabgesetzt auf . . . **48c**

59c Gardinen herabgesetzt auf . . . **39c**

29c Gardinen herabgesetzt auf . . . **15c**

Rope Portieren, volle Größe, das Stück . . **75c**

Polsterstoff-Rester, etwas beschädigt, werth 5 mal das was wir verlangen, das Stück **10c**

Beschädigte Brussels Teppiche, die wir für 29c, 19c und 10c verkauften, herabgesetzt auf 15c, 10c und **5c**

Opaque Fenster-Rouleaux, gute Farben, vollständig, das Stück **19c**

Dritte Floor Spezialitäten.

Florida Wasser, per Flasche,	4c	Zahnbürsten, per Stück,	3c
Bay Rum, per Flasche,	4c	Little Liver Pills,	7c
Parfüm, assort. Aromas, Unze	4c	Durham Tabak, 1-Pfd. Pack.,	48c
Whisk Besen, per Stück,	3c	Peruna, $1 Größe,	64c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In West-Virginia und Nord-Dakota halten die Republikaner Staats-Konventionen ab.

— In Süd-Dakota ist die Staats-Konvention der Demokraten und Populisten im Gange.

— Das Etablissement der Birmingham Cement Company in Ensley, Ala., ist ein Raub der Flammen geworden. Der materielle Schaden beläuft sich auf $100,000.

— Durch Holzkohlendampf erstickten in Marquette, Mich., zwei Studenten des Oberlin College. Einer der Todten war Jas. B. Gillman. Die Leiche seines Gefährten ist noch nicht identifizirt.

— Der Flottenminister hat für die sechs neuen unterseeischen Boote folgende Namen gewählt: Grampus, Shark, Pike, Porpoise, Adder, Moccasin.

— Der Junge Männerchor in Philadelphia hat beschlossen, auf den Kaiserpreis, der ihm und dem Brooklyner Arion zugleich zugesprochen wurde, zu verzichten.

— Bis gestern Abend wurden 159 Leichen von Opfern der Hobokener Brandkatastrophe wiedererlangt. Acht liegen noch im Innern der „Saale“, sind aber noch nicht herausgeholt. Das macht im Ganzen 167, und mit einer in Rockaway gefundenen Leiche 168.

— General Wood hat folgende Todesfälle unter den Truppen auf Cuba gemeldet: Santa Clara, 1. Juli, Private Solomon Dunphy; 8. Juli, Gemeiner John Thomas und Gemeiner James Bianchi, alle von Kompany E, 2. Kavallerie-Regiment, am gelben Fieber. Matanzas, 7. Juli, Handwerker Edwin Borcky, Co. F, 10. Infanterie-Regiment, Selbstmord durch Erschießen. Columbia Barracks, 4. Juli, James W. Metheson, Zivil-Zimmermann, gelbes Fieber; 7. Juli, Thomas Connor, Zivilist, Ruhr; 9. Juli, Gemeiner Wm. H. Jones Burn, Co. D, 7. Kavallerie-Regiment, Blinddarmentzündung. Cabanas Barracks, 2. Juli, Sergeant Henry S. Seekamp, Co. H 2. Artillerie, akute Ruhr. Pinar del Rio, 3. Juli, Gemeiner Jeremiah Cleary, Ko. H. 1. Infanterie, Malariafieber. Guanajay, 9. Juli, Gemeiner Samuel Walker, Ko. J, 1. Infanterie, gelbes Fieber.

Ausland.

— Nahezu sämmtliche ausländische Familien sind am 4. Juli von Tien-Tsin nach Taku abgereist.

— Franz Wunderlich, der in Berlin in die Wohnung des Grafen zu Eulenburg einbrach und Werthsachen im Betrage von 25,000 Mark stahl, erhielt 6 Jahre und 7 Monate Zuchthaus zudiktirt.

— Das Gartenfest der Königin von England im Buckingham-Palast war eine besonders glänzende Affäre, welcher die Mitglieder des königlichen Hauses, das diplomatische Korps und Tausende von Gästen beiwohnten.

— Der amerikanische Generalkommissär der Pariser Weltausstellung, Ferd. W. Peck, hat beschlossen, die Gehälter der Angestellten der Kommission herabzusetzen, und zwar um 10 bis 30 Prozent. Diese Reduktion soll am 1. nächsten Monats in Kraft treten.

— Die ganze Regierung des Oranje-Freistaates hat sich den Briten ergeben, doch Präsident Steyn hält noch aus. Es ist den gefangenen Beamten erlaubt worden, sich mit Präsident Steyn in Verbindung zu setzen, um ihm das Nutzlose einer Fortsetzung des Kampfes mitzutheilen. Der Zusammenbruch der Truppen des Generals Dewet wird täglich erwartet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Deutschland von Hamburg.
Queenstown: Majestic, von New York nach Liverpool; Waesland, von Philadelphia nach Liverpool.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.
Rotterdam: Maasdam, von New York über Boulogne.
Teneriffa: Hathor, von San Francisco nach Hamburg.
New York: Kaiserin Maria Theresia von Bremen.
Southampton: St. Louis von New York.
Port Townsend: Pahling von Yokohama.
Liverpool: Majestic, von New York über Queenstown.

Abgegangen.

New York: New York nach Southampton; Noordland nach Antwerpen; Oceanic nach Liverpool.
Bei Tory vorbeigefahren: State of Nebraska, von New York nach Moville und Glasgow.

Lokalbericht.

Unfälle.

Der Vergnügungsdampfer „Sailor Boy“, welcher zwischen Randolph Str. und Lincoln Park regelmäßige Fahrten macht, gerieth gestern Mittag in der Nähe des Kinder-Hospitals, wo er seinen Landungsplatz hat, auf den Grund. Es standen zur Zeit viele Zuschauer am Ufer, welche befürchteten, daß der heftige Nordostwind das kleine Fahrzeug schließlich gegen das Ufer oder zum Kentern bringen werde. Außer der Mannschaft befanden sich 15 Passagiere an Bord, welche schließlich, nachdem man mittelst einer Planke ein Verbindung mit dem Ufer hergestellt hatte, aus ihrer unangenehmen Lage befreit und ans Land befördert wurden. Der kleine Dampfer blieb auf dem Grund und füllte sich im Laufe des Nachmittags mit Wasser.

Die große Barke „Mixtec“, welche nach Chicago kam, um Getreide zu laden, wurde gestern im Eingang des Hafens durch die Strömung gegen die Brücke der Illinois Centralbahn getrieben, welche dadurch erheblichen Schaden erlitt. Die erwähnte Eisenbahn-Gesellschaft will die Abwasserbehörde, weil sie die Strömung verursachte, für den Schaden verantwortlich halten.

* Die Anglo-American Packing Co. trifft umfassende Vorkehrungen zur Verbesserung ihrer Schlachthausanlagen. Sie wird für diesen Zweck $320,000 verausgaben.

Weise Vorsichtsmaßregeln.

Schiedsgerichtliche Beilegung etwaiger Straßenbahn-Streiks.

Der stadträthliche Sonderausschuß befürwortet die Verstadtlichung der Verkehrsmittel.

Die Steuerbehörden erniedrigen die Einschätzung von Grundeigenthum in Lake View und Jefferson.

Vergnügungsdampfer dürfen wieder den Drainage-Kanal befahren.

Ein Ultimatum an die Eishändler.

Wenn demnächst die Straßenbahnfreibrief-Verlängerungs-Ordinanzen dem Stadtrath unterbreitet werden, so werden dieselben eine Klausel zum Schutze des Publikums gegen Streikgefahren enthalten, laut welcher die Straßenbahngesellschaften verpflichtet sind, bei etwaigen Zwistigkeiten mit ihren Angestellten die Entscheidung einem Schiedsgericht zu überlassen. Der stadträthliche Sonder-Ausschuß für Straßenbahnwesen hat gestern einstimmig einen dahin zielenden Beschluß gefaßt, und zwar waren es die jüngsten Streikwirren in St. Louis, welche denselben gezeitigt haben. Die Aldermen Jackson, Herrmann und Raymer wiesen in längerer Rede auf die schweren Folgen jenes Ausstandes hin, und man war allgemein der Ansicht, daß man sich hier in Chicago bei Zeiten gegen derlei Widerwärtigkeiten schützen solle.

Auch in Bezug auf eine andere Frage — die Munizipalisirung der Verkehrsmittel — herrschte völlige Harmonie unter den Ausschußmitgliedern, und man beschloß, thunlichst darauf hinarbeiten zu wollen, daß das Gemeinwesen schon bald die Kontrolle über das gesammte Straßenbahnwesen erhält. Das Tunnelbahn-Projekt wurde gleichfalls von Neuem eingehend besprochen. Die nächste Sitzung des Sonder-Ausschusses findet am 25. d. M. statt.

* * *

Die beiden Steuerbehörden haben gestern Nachmittag in gemeinsamer Sitzung beschlossen, die vorjährige Einschätzung des Grundeigenthums in Lake View horizontal um 20 Prozent und diejenige in Jefferson um 25 Prozent zu ermäßigen. Im Laufe des heutigen Tages werden die Grundeigenthumsbesitzer des West Towns ihre Beschwerden vorbringen, und es unterliegt kaum einem Zweifel, daß auch dort die Einschätzung noch weiter horizontal ermäßigt werden wird.

Die Assessoren haben gestern die Einschätzung des persönlichen Eigenthums in der 2. Ward vollendet und die Liste in Druck gegeben. Dieselbe enthält unter Anderem folgende Einschätzungs-Zahlen:

	Voller Baarwerth 1900	Voller Baarwerth 1899
P. D. Armour	$ 500,000	$ 750,000
Samuel A. Allerton	550,000	545,000
Chicago City R. W. Co.	3,225,000	5,000,000
John Alexander Dowie	12,000	500
Marshall Field	2,500,000	2,500,000
Chas. F. Gunther	21,140	20,690
J. J. Gleßner	100,000	75,000
Lexington Hotel	39,045	44,673
E. J. Lehmann-Nachlaß	700,000	750,000
Levy Mayer	75,000	50,000
McAvoy Brewing Co.	320,000	150,000
Nelson Morris	200,000	250,000
Geo. M. Pullman Nachlaß	531,419	2,500,000
John R. Walsh	100,000	100,000
Otto Young	500,000	500,000

Die Grundeigenthumsbesitzer aus den verschiedenen Landdistrikten können an folgenden Tagen ihre Beschwerden in der Assessors-Kanzlei, Nr. 82 Fifth Avenue, vorbringen:

Montag, 10 Uhr Vormittags — Thornton, Worth, Bremen, Bloom, Orland, Rich, Lemont, Calumet, Palos; Nachmittags: Lyons, Proviso, Leyden, Norwood Park.

Dienstag, 10 Uhr Vormittags: Barrington, Wheeling, Hannover, Elk Grove, Palatine, Northfield, Schaumberg, New Trier, Maine und Niles.

Im Countygericht sind gestern Zahlungsurtheile gegen 70,000 Besitzer von Grundstücken erwirkt worden, welche die letztjährigen Steuern immer noch nicht bezahlt haben. Am 1. August sollen die betreffenden Grundstücke öffentlich verkauft werden, es sei denn, die Eigenthümer kommen bis dahin ihren Verpflichtungen nach.

* * *

Mayor Harrison hat gestern angeordnet, daß bis zum 1. August die Reinigung der Straßen und Gassen völlig eingestellt werden solle. In Folge dieser Verfügung werden 750 Angestellte des städtischen Straßenamts zeitweilig abgelegt und 200 Fuhrwerke außer Dienst gestellt, was für die Stadtkasse eine tägliche Ersparniß von $1500 bedeutet. Gleichzeitig wurde die Verwilligung für das Wasseramt um $735,000 beschnitten, sodaß bis jetzt insgesammt die Appropriationen für die einzelnen Departements um $1,935,000 verkürzt worden sind. Wie Stadtkämmerer Kerfoot gestern erklärte, ist die Finanznoth hauptsächlich auf zwei Gründe zurückzuführen. Erstens sei das Gemeinwesen nach der Angliederung der Vorstädte zu groß geworden und dann experimentire die Steuerbehörde zu viel mit den Einschätzungen. Herr Kerfoot befürwortet, daß das städtische Budget fortan nach den Steuereinnahmen des verflossenen Jahres aufgestellt werde, und nicht nach dem muthmaßlichen Einkommen des laufenden Jahres. Hierdurch allein könne es verhütet werden, daß die Stadt in Schulden gerathe.

Uebrigens werden die auswärtigen Versicherungsgesellschaften, welche hier Geschäfte machen, bis zum 15. Juli die gesetzlich vorgeschriebenen zwei Prozent ihrer Prämieneinahmen an die Stadt zu zahlen haben, welche Summe sich auf über $100,000 belaufen dürfte. Im Falle die betreffenden Gesellschaften bis nächsten Montag ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, will man sofort gerichtlich gegen sie vorgehen.

* * *

Die Mitglieder der Drainage-Behörde sind erbittert über das Gutachten, welches Korporationsanwalt Walker über den zwischen den Kommissären und dem Stadtrath bereits vereinbarten Kontrakt betreffs der Nutzbarmachung der durch die Strömung im Drainagekanal verursachten Wasserkraft abgegeben hat. Es war nämlich vereinbart worden, die Stadt werde die nöthigen Maschinen zur Wasserkraftanlage besorgen und aufstellen lassen, ferner pro Pferdekraft $4.00 jährlich zahlen und sich auf 70 Jahre verpflichten, die Wasserkraft von der Kanalbehörde zu pachten. Jetzt erklärt der Korporationsanwalt, nach einer von Richter Tuley abgegebenen Entscheidung habe die Stadtverwaltung nur das Recht, auf ein Jahr einen derartigen Kontrakt einzugehen. In der bereits getroffenen Vereinbarung müsse somit die Klausel angebracht werden, daß die Drainage-Behörde der Stadtverwaltung die Kosten der Anlage zur Krafterzeugung bei Heller und Pfennig zurückerstatten wolle, falls es der Stadtverwaltung nach Ablauf eines Jahres nicht mehr genehm sein sollte, den betreffenden Kontrakt zu erneuern. Darauf wollen sich die Drainage-Kommissäre aber nicht einlassen, und dieselben haben den Kontrakt jetzt einfach dem Korporationsanwalt zurückgesandt.

Wie erinnerlich, will die Stadt die benöthigten Gelder durch eine Bondsausgabe erheben, doch kann dieses nicht eher geschehen, als bis der Kontrakt von beiden Seiten unterschrieben ist. Am nächsten Montag geht nun aber der Stadtrath in Sommer-Ferien, und wenn der Kontrakt bis dahin nicht bestätigt ist, so wird aus der Bondsanleihe eben vorläufig nichts werden.

Am 1. August wird die staatliche Inspizirungskommission dem Gouverneur ihren Schlußbericht unterbreiten.

In ihrer gestrigen Sitzung beschloß die Abwasserbehörde, das Befahren des Drainage-Kanals mit Vergnügungs-Dampfern wieder zu gestatten, doch müssen die Passagiere an der noch im Bau begriffenen Gürtelbahn-Brücke umsteigen und nach Booten transferirt werden, die auf der anderen Seite der Brücke zur Weiterfahrt bereit liegen.

* * *

Die Mitglieder des stadträthlichen Sonderausschusses für Errichtung kleiner Parks und öffentlicher Spielplätze statteten gestern Nachmittag der Südseite einen Besuch ab und sahen sich daselbst folgende für Parkzwecke angebotene Grundstücke an: Den zur Myrick'schen Nachlassenschaft gehörigen Trakt Land an der 25. Straße und Cottage Grove Ave., das Grundstück zwischen 20. Straße, 21. Straße, Calumet Ave. und den Geleisen der Illinois-Zentralbahn, und einen Trakt Land an South Park Ave., zwischen 24. und 25. Straße.

Eishändler, die bis morgen ihren Gewerbeschein noch nicht erwirkt haben, sollen gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Die Polizei ist bereits angewiesen worden, den Beamten des Gesundheitsamtes zu helfen, die Säumigen ausfindig zu machen.

Die städtischen Angestellten, welche in Folge der munizipalen Finanzklemme unfreiwillige Ferien erhalten haben, sind heute vom Stadtschatzmeister Ortseifen abgelöhnt worden.

Die Ordinanz-Vorlage für Regulirung des Verkaufs von Brod und Kohlen wurde, wie erinnerlich, schon vor einigen Wochen vom Stadtrath dem Justiz-Ausschuß zur näheren Erörterung überwiesen, doch hat man seither nichts mehr von ihr gehört. Jetzt hat Stadt-Aicher Quinn den Mayor ersucht, dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Ordinanz, welche das Publikum gegen zu kurzes Gewicht oder Maß schützen soll, noch vor Vertagung des Gemeinderaths angenommen werde.

Ober-Baukommissär McGann ist immer noch unpäßlich und nicht im Stande, seine Bureauarbeiten zu besorgen. Er läßt sich durch seinen ersten Assistenten, Herrn Blocki, vertreten.

In gestriger Sitzung hat die Südparkbehörde beschlossen, in dem dicht bevölkerten Distrikt von Brighton, zwischen der 37. und 39. Straße, und Western Avenue und Leavitt Straße, einen neuen Park anzulegen. Das Gesuch der „Chicago Veterans' Association“, während des G. A. R.-Feldlagers im Seeuferpark eine Tribüne errichten zu dürfen, wurde nicht bewilligt, ebenso nicht das Gesuch der Park-Fuhrleute um eine Erhöhung des Preises für ihre Gefährte von 40 auf 50 Cents die Stunde. In dem Sanitarium im Jackson Park haben in der letzten Saison insgesammt 2853 Kinder Unterkunft gefunden.

Observation Parlor Waggons nach Waukesha

laufen täglich mit den durchfahrenden Zügen via North-Western-Linie; verlassen Chicago 9:00 Vorm. Parlor-Waggons auch an anderen Zügen. Wegen Tickets und Auskunft spreche vor in der Ticket-Office, 212 Clark Str. und Passagier-Station, Ecke Wells und Kinzie Str.

Widersprechende Angaben.

Auf die Anklage, der Frau Mary Reid $400 unterschlagen zu haben, muß sich gegenwärtig der Grundeigenthumshändler John B. Mesney vor Richter Hutchinson verantworten. Frau Reid wollte in Waukegan ein Haus bauen lassen und suchte deshalb die Firma Woodbridge & Woodbridge auf. Hier erklärte sie, sie möchte ihr Baargeld bei einer Bank hinterlegen. Mesney, ein Vertreter der Firma, begleitete sie nach einem Bankhaus und erbot sich, das Geld zu deponiren. Als er zu der wartenden Frau zurückkehrte, händigte er ihr ein Stück Papier ein, das sie anfänglich für eine Empfangsbescheinigung hielt, jedoch später als ein Zahlungsversprechen Mesneys erkannte. Dieser behauptet, daß Frau Reid ihm das Geld lieh.

Leset die „Sonntagpost“.

Von Interesse für Deutsche.

General-Versammlung der Chicago-Turngemeinde.

Ehrung eines verdienten Waffengenossen.

Ableben zweier alten Bürger.

Bevorstehende Feste und Vergnügungen.

Die „Chicago Turngemeinde“ hat gestern eine General-versammlung abgehalten und in derselben ihren Vorstand durch Neuwahl zusammengesetzt wie folgt: 1. Sprecher, Geo. A. Schmidt; 2. Sprecher, Max Koelling; 1. Turnwart, Joseph Pfeil; 2. Turnwart, Wm. F. Schmidt; 1. Zeugwart, Fred. Roepenack; 2. Zeugwart, E. R. Ahrens; korresp. Schriftwart, C. Goldzier; Schatzmeister, Louis Suhr; Kassirer, O. F. H. Hohn; Bibliothekar, F. G. Neuhaus; Buchhalter, H. Kuhn. — Turner O. F. Wenning, der bisherige Protokollführer, lehnte die Wiedererwählung ab. Die Ersatzwahl wurde bis zur nächsten Versammlung verschoben. — Nach Verlesung eines längeren Berichts des Sprechers Schmidt, in welchem die Nothwendigkeit betont wird, dem Verein neue Hilfsquellen zu eröffnen, die alten reichlicher fließen zu machen und die Mitglieder anzuspornen, wieder regeres Interesse an den Vereinsangelegnhitn zu nehmen, wurde beschlossen, den Turnplatz in dem Hallengebäude an der Clark Str. umbauen, beziehentlich vergrößern zu lassen. Die Turner Suder, Hein, Lewandowsky, Schaller und Wenning wurden zu Mitgliedern eines Ausschusses ernannt, welcher dem Vorstande entsprechende Vorschläge zu unterbreiten hat. Turnlehrer Hein und Fechtlehrer Heintz wurden wiedergewählt. Turner Suder stellte im Verlaufe der Verhandlungen fest, daß die „Delegaten deutscher Vereinigungen“, welche kürzlich zum Schutze des deutschen Unterrichts zusammengekommen seien, über das Ziel hinausgeschossen hätten, indem sie auch den Turnunterricht in den öffentlichen Schulen für bedroht erklärten. Auch sei die Forderung, daß der Turnunterricht obligatorisch eingeführt werde, bereits erfüllt.

Der „Frauenverein Cleveland“ hat gestern seine bisherigen Beamten für einen weiteren Termin wiedererwählt. Der so geehrte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Frau Schohtnecht, Präsidentin; Frau Jansen, Vize-Präsidentin; Frau Steinhaus, Expräsidentin; Frau Baumgarten, prot. Sekretärin; Frau Hintze, Finanzsekretärin; Frau Peters, Schatzmeisterin; Frau Jacobs, innere Wache; Frau Scharlau, äußere Wache; Frau Hunsche, Frau Jungblut und Frau Lehmann, Trustees. — Die Installirung der Beamten wird Mittwoch, den 25. Juli, in der Wicker Park-Halle vorgenommen werden.

Sehr unterhaltlich verlief die Geschäftsversammlung, welche die Gesellschaft Erholung gestern im Sans Souci-Park abhielt. Der Verein hat im Laufe des vorigen Monats $102 an bedürftige Familien vertheilt. Die nächste Versammlung wird im Sunnyside Park stattfinden.

Die Mitglieder des Soldatenvereins der Südseite überraschten gestern ihren Kameraden Charles Trebien, Nr. 42 Franklin Str., anläßlich seines Geburtstages durch Ueberreichung eines goldenen Verdienstkreuzes. Herr Trebien ist einer der Gründer des genannten Vereins und war wiederholt Präsident desselben. Daß es vor, während und nach der Ueberreichung vergnügt zugegangen ist, bedarf keiner besonderen Versicherung.

* * *

Präsident Isaac Wedeles von der Steele-Wedeles Co., dessen Ableben schon gestern in der „Abendpost“ kurz gemeldet wurde, ist 67 Jahre alt geworden. Er war aus dem ungarischen Städtchen Cztyn gebürtig, hatte eine gute Schulbildung genossen und beabsichtigte ursprünglich, sich der journalistischen und literarischen Laufbahn zu widmen. Mehrere Jahre lang gab er in seiner Heimath auch eine Zeitung heraus, hatte aber mit so vielen und großen Widerwärtigkeiten zu kämpfen, daß er sich im Jahre 1857 zur Auswanderung nach den Ver. Staaten entschloß. Nach kurzem Aufenthalte in den Neu-England-Staaten kam er nach Chicago. Hier gründete er mit seinen Vettern Max und Bernard Steele an der Clark Str. eine Materialwaarenhandlung, die sich im Laufe der Jahre zu einer Großhandlung ersten Ranges herausgewachsen hat. Herr Wedeles hinterläßt eine Wittwe, aber keine Kinder.

Im Alter von 76 Jahren ist gestern in seiner Wohnung, Nr. 2912 N. Paulina Str., Herr Georg Metz gestorben. Derselbe war, von deutschen Eltern, in Detroit, Mich., geboren; er hielt unverbrüchlich an deutscher Art und deutschem Wesen fest. Er war Schmied von Beruf und hat, als rüstiger Meister, sein Handwerk betrieben, bis er sich vor zehn Jahren zur Ruhe setzte.

* * *

Dem hiesigen Krankenunterstützungsverein der Nassauer ist vom Großherzog von Luxemburg, der als vormaliger Großherzog von Hessen-Nassau der Landesvater der Vereinsmitglieder oder doch der Eltern derselben gewesen ist, ein ansehnlicher Beitrag für seine Kasse übermittelt worden. Es geschah das in Folge eines „Huldigungsbesuches“, der dem hochmögenden Herrn kürzlich im Auftrage des Vereins von dessen Mitgliede Jos. Becker gemacht worden ist.

Der „Turnverein Freiheit“ und der „Deutsche Krankenunterstützungsverein der Südseite“ halten am Sonntag, den 15. Juli, in Oswalds Grove, 52. und Halsted Str., ein gemeinschaftliches Piknik ab, verbunden mit Schauturnen und anderen Volksbelustigungen. Dem unermüdlichen Schaffen des Komites dürfte es gelingen, dieses Piknik zu einem recht schönen und amüsanten zu machen da auch verschiedene andere Turn- und Gesangvereine ihre Betheiligung zugesagt haben. Auch für schöne Preise hat das Komite bestens gesorgt. Der Eintritt beträgt nur 25 Cents die Person.

Am Sonntag hält der Chicago Bayern-Verein, welcher sich weit und breit großer und verdienter Beliebtheit erfreut, in Ogdens Grove, an Clybourn Avenue, sein jährliches Piknik ab, welches mit einem Sommernachtsfest seinen Abschluß finden soll. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite hat für Jung und Alt eine Fülle von Unterhaltungen in Aussicht genommen, wie sie selten geboten werden, und schon aus diesem Grunde kann ein glänzender Erfolg vorausgesagt werden.

Ein großes Piknik und Sommernachtsfest zur Feier des 5jährigen Bestehens des Unabhängigen Ordens der Ehre findet am Sonntag, den 15. Juli, in Hoerdts Grove, Ecke Belmont, Clybourn und Western Ave., statt. Die Arrangements liegen in Händen von zwei Brüdern aus jeder Loge, und die Vergnügungen, Spiele u. s. w. für Groß und Klein werden von jeder Loge vorbereitet. Jeder Besucher wird sich gut amüsiren.

In Preglers Park, N. 40. Avenue, Irving Park, findet am nächsten Sonntag ein großes Piknik nebst Sommernachtsfest des Schlesischen Kranken-Unterstützungsvereins statt, für welches Volksbelustigungen aller Art in Aussicht genommen sind. Man erreicht den Park mit der Elston Avenue-Linie. Der Anfang des Pikniks ist auf 2 Uhr Nachmittags angesetzt.

Die „Chicago Mutual Benefit Association of Deaf Mutes“ hält am Samstag, den 21. Juli, im Schützenpark, Western Ave., ihr drittes Jahrespiknik ab, wobei es an den üblichen Unterhaltungen nicht fehlen wird. Eine Musikkapelle wird zum Tanze aufspielen, und die Taubstummen werden ihre Tanzkunst zeigen, denn was ihnen an Gehör abgeht, ersetzt das Gefühl. Die Beamten der Association sind: M. E. Smith, Präsident; Ivan Heymanson, Vize-Präsident; John Pickae, Sekretär, und F. W. Sibitzky, Schatzmeister.

Die Aktiven und die Passiven vom Fidelia-Männerchor finden sich heute Abend im Probesaale in der Nordseite-Turnhalle zu einem Kommers zusammen. Derselbe soll als Nachfeier der vor Kurzem festlich begangenen silbernen Hochzeit ihres Dirigenten, H. von Oppen, dienen.

Aus verschmähter Liebe.

In ihrem Zimmer im Lancaster-Hotel, an Wabash Ave. und 21. Str., liegt die 25 Jahre alte Beulah Martin an einer Kugelwunde darnieder, die sie sich vorgestern Abend mit eigener Hand beigebracht hat. Aus Liebeskummer soll die Lebensüberdrüssige die rasche That begangen haben, deren Zweck voraussichtlich doch erreicht werden wird. Die Aerzte haben gestern Vormittag die Kugel aus der Wunde, auf der linken Seite unterhalb des Schulterblattes, entfernt, befürchten aber, daß Blutvergiftung eintreten und dadurch die Heilung vereitelt werden mag. Die Selbstmord-Kandidatin liegt bewußtlos darnieder.

* Des Einbruchs und des Mordversuchs schuldig befunden wurde im Kriminalgericht ein gewisser Henry Alt. Derselbe hat vor einigen Monaten aus dem Gebäude des Northwestern Medical College einige Messinglampen gestohlen und mit einer derselben dem Maschinisten des Gebäudes, der ihn bei der That ertappte, eine böse Kopfwunde geschlagen.

Gesunde Speisen.

Anweisungen eines Fachmannes.

Ein vollständiger Wechsel der Speisen bewirkt einen vollständigen Wechsel im Körper. Darum, wenn Ihr in irgend einer Weise zu leiden habt, ist der sicherste Weg, Eure Gesundheit wiederzuerlangen, die Diät zu wechseln. Versucht es zehn Tage lang mit einem Frühstück wie nachstehend, und wartet auf das Resultat:

Zwei weichgekochte Eier. (Falls Ihr einen schwachen Magen habt, kocht die Eier folgendermaßen: Legt zwei Eier in eine Pint Blechtasse mit kochendem Wasser, deckt sie zu und nehmt sie vom Ofen ab. Nehmt sie in neun Minuten heraus; das Weiße wird wie Rahm sein und ist theilweise verdaut. Befolgt diese Anweisungen genau.) Etwas Obst, gekocht oder roh, gekochtes ist besser, ein Stück geröstetes Brot, ein wenig Butter, vier gehäufte Theelöffel von Grape Nuts mit etwas Rahm, eine Tasse richtig gekochten Postum Food Kaffee.

Das Grape Nuts Breakfast Food ist in der Fabrik gut und wissenschaftlich gekocht und in beiden Grape Nuts wie im Postum Food Kaffee wird das Diastase (welches die stärkehaltigen Theile verdaut), während der Fabrikation entwickelt. Die Speise wie der Kaffee sind daher schon vorverdaut und befördern in natürliche Weise die Assimilirung der übrigen Speisen. Mittaglunch ebenso.

Für Dinner am Abend verwendet Fleisch und ein oder zwei Gemüsearten. Vermeidet die feinen Desserts. Eßt nie zuviel. Lieber etwas zu wenig als zu viel.

Falls Ihr gute Gesundheit besitzen müßt, um im Geschäfte oder in Eurer Stellung erfolgreich zu sein, so ist es gut, wenn Ihr die nöthige Beachtung der Auswahl der Speisen zuwendet, um dieses Resultat zu erzielen.

MARSHALL FIELD & CO.

Basement Branch Dept.

Sommer-Handschuhe.

Mittsommer ist eine flaue Zeit in den meisten Handschuh-Läden — aber nicht hier, denn wir haben gerade die Handschuhe, die die Leute brauchen und garantiren sie, sich gut zu tragen. Wir zeigen die vollständigste Auswahl in Stoff-Handschuhen in Seide und Lisle, korrekte Größe und gut passend.

Reinseidene Damen-Mitts, schwarz und farbig, gewöhnlich verkauft zu mehr als dem doppelten dieses Preises, jetzt herabgesetzt zu
Reinseidene Damen-Handschuhe, 2-Clasp, marineblau u. dunkelgrün, reduzirt von einem bedeutend höheren Preis, **19c**

Lisle Thread Damen-Handschuhe (Suede Appretur), Clasp oder Knöpfe, ebenfalls eine Partie v. Taffeta Handschuhen, extra Werthe, um aufzuräumen, **25c**

Seidene Damen-Handschuhe, Clasp- oder Knöpf-Handgelenk, Odds und Ends unserer besseren Sorten, um schnell damit aufzuräumen, **39c**

Großer Verkauf von Chamois-Handschuhen.

Importirt und garantirt waschbar, in Natural Farbe und Weiß; gemacht um für einen bedeutend höheren Preis verkauft zu werden, jetzt, um damit aufzuräumen, zu **50c**

Ein gutes Sortiment von einzelnen Paaren und angebrochenen Partien, gestopften Handschuhen etc., um damit aufzuräumen, markirt zu **50c**

Zu 85c ein hübsches Sortiment von Glace und Suede Handschuhen, in populären Farben, alles gute Werthe zu viel höherem Preis, speziell, **85c**

Zu $1.15, echte Glace-Handschuhe, gute Partie, hauptsächlich gemacht von unserem Haupt-Lager von „Alexandre“-gemachten Handschuhen, wirkliche Bargain, **1.15**

Basement Branch Dept.

$1.25 für Sonnenschirme und Regenschirme, die mehr werth sind.

Eine Woche in dieser Saison bedeutet viel für uns, während der Werth eines Artikel dadurch für Euch nur wenig beeinflußt wird. Unsere Sonnenschirme sind bereits auf das Niedrigste reduzirt. Ihr habt bis vor Kurzem fast kein Verlangen danach gehabt, aber Ihr werdet sie während der nächsten Monate gebrauchen. Dies sind einige der vorhandenen Bargains in Sonnenschirmen und Regenschirmen:

200 reinseidene Sonnenschirme, um aufzuräumen, zu $1.25.

500 Union Taffeta Seide-Regenschirme, 26 Zoll., schwarz und farbig, leichte Rolle, Stange, Case und Quaste, Handgriff von silberbeschlagenem Natural Holz, Horn, Gun Metall, Gold, Silber und Dresden, zu $1.25.

26- und 28zöll. Union Taffeta Seide Männer-Regenschirme, leicht gerollt, Stange, Case und Quaste, Handgriffe von Natural Holz, einfach und silberbeschlagen, $1.25.

Basement Branch Dept.

Bargains in Strumpfwaaren.

Dies sind kleine Preise für gute Strumpfwaaren und andere verkaufen wir nicht. Der Vortheil gehört Euch.

„Burlington echtschwarze“ und lohfarbige baumwollene Damen-Strümpfe, ebenfalls blaue und Polka Dots, gute Werthe, **13c**

Eine unvollständige Partie von Novelty Damen-Strümpfen, markirt zu ungefähr dem halben Preis, um damit aufzuräumen, **25c**

Extra schwere baumwollene Knaben-Strümpfe, eine sehr begehrenswerthe dauerhafte Qualität, „Burlington echtschwarz“, **18c**

Basement Branch Dept.

Spezial-Verkauf von Sommer-Bändern.

Eine weitere ungewöhnlich feine Partie einfacher und Fancy Bänder, in zwei Partien eingetheilt, und zu einem sehr niedrigen Preis markirt, um schnell damit zu räumen. Alle Sommer-Färbungen sind in diesen Bändern enthalten, und sind sehr beliebt für Hals-, Waist-, Corsage- und Haar-Schleifen, und sind sehr dauerhaft als Kleider-Besatz.

10c Yard.

2½- bis 4½zöll. einfaches und Moire Antique Taffeta, und ein sehr großes Sortiment von einfachen und fancy Gauzes, ungefähr 10 Muster, einschließlich schwarz, weiß und cream.

12c Yard.

3- bis 5zöll. einfaches und Moire Antique Taffeta, corded, gestreiftes, karrirtes und hohlgesäumtes Taffeta, und ein prächtiges Sortiment von Gauzes, in allen Sommer-Schattirungen.

Basement Branch Dept.

Große Futterstoffe-Werthe.

Durchaus zuverläßige Waaren zu wirklichen Bargain-Preisen markirt.

Eine sehr gute Qualität von reinleinenem Canvas, Yard, **12½c**

Das immer populäre „Silk Cloth“, schwarz und farbig, 36 Zoll breit, die Yard, **12½c**

Gute Werthe in Silesias, die Yard zu 10c, 12½c, 15c.

Mercerized Sateens f. jeden Gebrauch – vollständige Auswahl von Farben und schwarz, 36 Zoll breit, Yard, **25c**

Eine große und reichhaltige Auswahl von sehr feinen Resten, in brauchbaren Längen und begehrenswerthen Schattirungen, zu unseren berühmten Rester-Preisen.

Basement Branch Dept.

Besatz-Bargains.

Cotton Braids zum Garniren von Waschstoffen, Bade-Anzügen etc., Rolle von 24 Yds, **15c** und aufw.

Bei der Yard, **1c** und aufwärts.

Garnitures, außerordentlich gute Werthe, Yokes, Blusen, Revers etc., in schwarzer Seide, Jet und Stahl, speziell, das Stück, **37½c**

Basement Branch Dept.

Bargains in Tafelgeschirr ꝛc.

Während seiner Auslandreise kaufte unser Einkäufer eine Quantität des besten englischen Halb-Porzellan-Tafelgeschirrs zu Preisen, wie er sie heute nicht erlangen könnte. Dieser Einkauf ist angekommen und kommt morgen zum Verkauf. Die Waaren sind bedeutend besser in Bezug auf Haltbarkeit und Schönheit, als die amerikanischen Waaren, die anderswo zu ähnlichen Preisen verkauft werden. Es sind zwei Dekorationen, in Blau und Braun. Sets von zwei Größen sind arrangirt zu diesen wunderbar niedrigen Preisen:

Set für 6 Personen, $4.00. **Set für 12 Personen, $7.50.**

Seite an Seite von diesen sind ähnliche Sets von einfachen weißen amerikanischen Halb-Porzellan-Waaren von der besten Qualität, zu noch niedrigeren Preisen:

Set für 6 Personen, $3.75. **Set für 12 Personen, $6.90.**

Wir können dieses Tafelgeschirr nicht genug empfehlen. Es sind außergewöhnliche Werthe.

Zucker und Cream Sets, dünnes Porzellan, schön dekorirt **15c**

Große Sorte Cream Pitchers aus deutschem Porzellan, dekorirt mit Sträußen u. Blumen und goldenen Streifen **15c**

Irdene Knochen-Teller, wasserblaue Dekorationen **3c**

Deutsche Bierkrüge, 4 Liter Größe, zu **15c**

5-zöllige Carlsbader Porzellan Frucht-Teller, hübsch dekorirt mit rosa Zweigen und goldener Linie. **5c**

8-zöllige Imitation geschliffene Glas-Bowlen, hell und rein, vorzügliche Muster, zu **15c**

Ein Appell.

Baugewerkschaftsrath und Kontraktorenbund aufgefordert, die Arbeit an den Schulen zu vollenden.

Präsident Graham Harris von der Schulbehörde hat den Baugewerkschafts-Rath und den Kontraktoren-Bund offiziell aufgefordert, ihre Streitigkeiten insoweit ruhen zu lassen, daß die verschiedenen, bereits in Arbeit befindlichen Schulbauten, und besonders die Zwangsschule, fertig gestellt werden können. Er macht auf den Mangel genügender Schulräumlichkeiten aufmerksam, weist darauf hin, daß das Geld für die neuen Schulen bereit liege und gibt beiden Parteien zu bedenken, daß es von ihnen abhänge, ob 30,000 Kinder nach Ablauf der Ferien in gemietheten und ungenügenden Räumlichkeiten unterrichtet werden müßten oder wirkliche Schulen besuchen könnten. Beide Parteien haben versprochen, die Angelegenheit sofort in Berathung zu ziehen und der Schulbehörde in wenigen Tagen ihre Beschlüsse mitzutheilen.

Victor Falkenau erklärte gestern, daß die Annahme, wonach die Kontraktoren sämmtliche Gewerkschaftler auf die schwarze Liste stellen wollten, nicht die geringste Begründung habe. Die schiedsgerichtlichen Ausschüsse der „Chicago Masons' and Builders' Association“ und der „Bricklayers' and Stonemasons' Union“ hielten gestern eine Konferenz ab, um betreffs Vervollständigung ihres Uebereinkommens die Geschäftsregeln genauer auszuarbeiten, damit sie gedruckt werden können.

Ueber 100 Verkäufer der verschiedenen Kleider-, Hut- und Schuhgeschäfte der Westseite, welche der „Retail Clerks' International Protective Association“ angehören, hielten gestern Abend einen Umzug ab, um eine Demonstration zu Gunsten einer früheren Beendigung der Geschäftsstunden zu machen. Verschiedene Ladenbesitzer haben sich dem Verlangen der Verkäufer bereits gefügt.

* Ex-Bankier Paulsen, der vor Kriminalrichter Brentano wegen widerrechtlicher Entgegennahme von Depositen prozessirt wird, hat auf dem Zeugenstande zugeben müssen, daß die Central Trust and Savings Bank schon lange vor ihrer Bankerott-Erklärung zahlungsunfähig war, und daß er selber den Staats-Auditeur durch allerlei krumme Praktiken über den wahren Stand des Geschäftes getäuscht hat.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

„Bergegeld".

So wie der Einzelne sich leicht derart an eine Gefahr gewöhnen kann, daß er sie gar nicht mehr sieht und beachtet, ja ihr wohl in die Hände arbeitet, so geht es auch großen Gemeinden und Völkern. Jede Zeit, ja jeder Tag bringt Beweise hierfür. Nach großen Feuersbrünsten, nach dem Ausbruch verheerender Seuchen heißt es immer, es sei als ein Wunder anzusehen, daß das Unglück so lange auf sich warten ließ, nicht, daß es kam, und dann merken wir auch immer, daß man von der drohenden Gefahr wußte, sie aber gering achtete, weil man durch ihre stetige Anwesenheit vertraut mit ihr war. So ist es auch wieder bezüglich des Hobokener Brandunglücks. „Sachverständige" behaupten jetzt, man hätte Dergleichen schon lange erwarten müssen— und so war es, um ein ganz anderes Beispiel anzudeuten, bezüglich des furchtbaren Ausbruchs in China. Man hat es immer gewußt, daß in dem asiatischen Koloß eine gewaltige Kraft schlummerte und daß ein Aufrütteln derselben die verhängnißvollsten Folgen haben könnte. Aber der Koloß blieb so lange bewegungslos und ließ sich so Vieles gefallen, ohne sich in seinem Dahindämmern stören zu lassen, daß man der schlummernden Gefahr fast vergaß, die Anzeichen des Erwachens nicht beachtete und an einen Brand nicht eher glauben wollte, bis die Flammen zum Dach hinausschlugen. Nun versucht man zu löschen, und später wird man sich die Köpfer darüber zerbrechen — vielleicht im buchstäblichen Sinne des Wortes — wie einer Wiederholung des Unglücks vorzubeugen ist.

Man will jetzt auch in New York den Brunnen zudecken, nachdem das Kind hineingefallen ist; der Volksmund tadelt, wenn er so spricht, und der Tadel ist vielleicht nicht unverdient; aber es ist immerhin noch besser, den Brunnen zuzudecken, nachdem ein Kind hineinfiel, als ihn offen zu lassen zur Gefahr für andere. Die Opfer des furchtbaren Hobokener Unglücks werden dann wenigstens nicht ganz umsonst gelitten haben, und ihr Tod wird vielleicht Andere vor ähnlichem entsetzlichem Schicksal bewahren.

Wie jenes Unglück die Feuersgefahr in unseren großen Häfen Allen zum vollen Bewußtsein brachte, so hat es auch ein Ueberbleibsel aus alter Zeit grell beleuchtet und uns die Gefahr gezeigt, die darin liegt. Es ist so gut wie festgestellt, daß der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" in hohe Gefahr gebracht, und das Schicksal des Dampfers „Bremen" besiegelt wurde durch die noch aus alten Zeiten stammenden Bergegeld-Bestimmungen. Der Gebrauch der Gerichte, Bergegelder bis zu einem Drittel oder der Hälfte des Werthes der in Sicherheit gebrachten Fahrzeuge zu bewilligen, hatte sein Entstehen unter ganz anderen Umständen, als den im Hafen von New York herrschenden. Wenn ein Fahrzeug auf hoher See unter eigener Gefahr ein anderes ins Schlepptau nimmt und dasselbe mit Unterbrechung seiner eigenen Fahrt in einen Hafen schleppt, so ist das etwas ganz Anderes, als wenn ein Schlepper, der im Hafen umher fährt auf der Suche nach einem $25-„Job", einem Dampfer im Werthe von Millionen seine Schlepptaue zuwirft, ihn aus Feuersgefahr zu schleppen. Es ist erwiesen, daß viel werthvolle Zeit verloren ging in der Rettung des „Kaisers", weil der Kapitän eines Schleppers für seine Dienste $50,000 verlangte — vielleicht dreimal so viel, als der ganze Schlepper werth war — und daß der Dampfer Bremen hätte gerettet werden können, wenn es Pflicht der Schleppdampfer gewesen wäre, Hilfe zu leisten und dafür eine solche Entschädigung anzunehmen, wie die Gerichte ihnen in Würdigung ihrer Arbeit anbieten würden.

Nach dem Seegesetz ist das Bergegeld die Entschädigung, zu welcher Personen berechtigt sind für freiwillige Dienste, die sie leisten in der Rettung eines Fahrzeuges oder seiner Ladung. Der Betrag des Bergegeldes ist durch kein Gesetz festgestellt, und darin ist der Grund zu suchen, welcher diejenigen, die in der Lage sind, werthvolle Dienste zu leisten, zu dem Feilschen um den Lohn veranlaßt, der so oft schon Fahrzeugen zum Verderben wurde.

Es wird Sache des Kongresses sein, die Pflichten von Schiffskapitänen im Hafen näher zu umschreiben, bezw. es Jedem, der in der Lage ist, zur Pflicht zu machen, Beistand zu leisten und dafür den Lohn anzunehmen, den die Gerichte ihm zusprechen mögen. Das gehört auch zum Zudecken des Brunnens, denn jenes Hobokener Feuer hätte weniger furchtbare Folgen gehabt, wenn ein solches Gesetz zur Zeit schon in Kraft gewesen wäre.

Beachtenswerthe Empfehlungen.

Durch Schaden, den er selbst erleidet, soll selbst der Dümmste gewitzigt werden; aber nur der Weise lernt aus den Fehlern und schlimmen Erfahrungen Anderer. Der kaum beendigte und beinahe wieder begonnene große Straßenbahnstreik in St. Louis, welcher jener Stadt so schweren Schaden zugefügt hat, öffnete unserer stadträthlichen Straßenbahnkommission die Augen über die Gefahr, die auch unserer Stadt aus ähnlichem Anlaß werden mag, und hat sie veranlaßt, sich nach Vorbeugungsmitteln umzusehen. Das ist weise gehandelt und verdient Anerkennung, selbst dann, wenn es sich herausstellen sollte, daß sie ein unfehlbares Vorbeugungsmittel nicht gefunden haben.

Wenn zwischen der Leitung und der Arbeiterschaft einer Fabrik Streitigkeiten entstehen, die zu einer Arbeitseinstellung führen, so wird das große Publikum unmittelbar nicht betroffen; es wird freilich in solchem Falle durch die eintretende Arbeits- und damit Verdienstlosigkeit einer größeren Anzahl Bürger mittelbar immer in Mitleidenschaft gezogen, aber es wird doch nicht direkt behindert und geschädigt. Im Falle eines Straßenbahnstreiks ist das aber ganz anders; in solchem Falle kann, wie wir das in St. Louis gesehen haben, das Leben einer ganzen Stadt wesentlich gestört werden, können Tausende der Bürger durch die Unterbrechung des Verkehrs behindert werden, ihren Geschäften in gewohnter Weise nachzugehen. Die Straßenbahn ist ein öffentliches Verkehrsmittel und hat ein gewisses Monopol für die Ausnutzung öffentlichen Besitzes und die Befriedigung öffentlicher Ansprüche. Wenn sämmtliche Schneider oder Schuhmacher einer Stadt jahrelang an den Streik gehen würden, so würde die Bürgerschaft darum noch keinen Mangel an Kleidern und Schuhen erleiden müssen, es sei denn, die Stadt hätte ihnen durch das Verbot der Einfuhr von Kleidern oder Schuhen ein Monopol geschaffen. Wenn aber in einer Stadt oder einem Stadttheil der Betrieb der Straßenbahnen eingestellt wird, so müssen die Bürger zu Fuße gehen, sofern sie nicht viel theurere und dabei ungenügende Verkehrsmittel benutzen wollen.

Deshalb war man sich in der Straßenbahnkommission des Stadtraths auch einig darüber, daß der Munizipalität das Recht zustehe, Schritte zu thun, welche versprechen, Straßenbahnstreiks und damit Unterbrechungen des Verkehrs unmöglich zu machen. Nur über die Art und Weise, wie das möglich sein mag, herrscht Meinungsverschiedenheit. Schließlich kam man aber dahin überein, vorzuschlagen, daß in Zukunft in sämmtlichen Freibriefen für Straßenbahnen eine Klausel einzufügen ist, die für Straßenbahnen oder städtische Bahnen überhaupt das „Zwangsschiedsgericht" einführt. Streitigkeiten zwischen den Gesellschaften und ihren Arbeitern, über die man sich nicht einigen kann, sollen einem Schiedsgericht unterbreitet werden, dessen Spruch bindende Kraft haben soll.

Der Vorschlag ist insofern einseitig, als man nur die Gesellschaften im Weigerungsfalle zwingen könnte, sich dem Spruche zu fügen, indem man sie mit Geldbußen strafen oder ihre Freibriefe für verfallen erklären könnte; während man kein Mittel haben würde, die Angestellten zur Wiederaufnahme zu zwingen, sollten sie sich weigern, ihre Sache einem Schiedsgericht zu unterbreiten, oder dessen Spruch anzuerkennen. Aber die Gefahr, daß unter einer solchen Bestimmung die Gesellschaften vergewaltigt werden könnten, ist nicht so groß. Man darf getrost annehmen, daß in der großen Mehrzahl der Fälle die Angestellten sich dem Spruch eines unparteiischen Schiedsgerichtes willig fügen würden, wie sie ja zumeist nur aus sehr triftigen Gründen zum Streik schreiten, und ferner, daß sie selbst klug genug sind, zu wissen, daß sie keinerlei Aussicht auf Erfolg haben würden, wollten sie sich weigern, ein Schiedsgericht anzunehmen oder dessen Spruch anzuerkennen, denn sie würden sich dadurch die Sympathie des Publikums verscherzen, ohne welche sie keinen solchen Streik gewinnen können.

Die Erklärung der Kommission zugunsten einer Schiedsgerichtsklausel ist vorläufig nur eine Empfehlung und mag gar keine praktische Folgen haben, etwas Besseres wurde aber bislang noch nicht vorgeschlagen, und die Empfehlung verdient jedenfalls Beachtung.

Dasselbe gilt für den weiteren Beschluß, der Eisenbahnkommission, anzuempfehlen, daß in alle künftigen Freibriefe für Straßenbahnen Bestimmungen eingefügt werden, welche auf das schließliche Uebergehen der Schienen der Gesellschaften in den Besitz der Stadt abzielen, und daß womöglich in die bestehenden solche Bestimmungen einzufügen sind. Damit erklärt die Kommission, daß die Stadt danach zu streben hat, schließlich alle Geleise und Alles, was an Eisenbahnkonstruktion in den Straßen liegt und gewissermaßen ein Theil der Straßen wurde, in ihren Besitz zu bringen, und man war weise genug, dem Beschluß hinzuzufügen, daß die Besitzübernahme des Betriebsmaterials und städtischer Betrieb nicht anzustreben sind. Man weiß im Stadtrath am besten, daß städtischer Betrieb unter den heutigen Umständen ein großes Uebel, wenn nicht geradezu ein Unglück sein würde.

Auch dieser Beschluß ist vorläufig nur eine Empfehlung, die dem Stadtrath erst gemacht werden muß, sie gewinnt aber erhöhte Bedeutung angesichts des jüngst von den Straßenbahnen gemachten Vorschlages, ein Tunnelsystem in der unteren Stadt zu bauen, das, obgleich nur zur Hälfte mit ihrem Gelde gebaut, thatsächlich ihr alleiniges Eigenthum werden sollte. Nachdem das Eisenbahnkomite, wie es scheint, einmüthig zu der Ansicht gelangt ist, daß sämmtliche Schienen nach einer Reihe von Jahren in den Besitz der Stadt übergehen müssen, wird man an die Gutheißung des famosen Tunnelplanes doch wohl nicht mehr denken können. Wenn Tunnels gebaut werden müssen, dann müssen sie alleiniges Eigenthum der Stadt sein, das hat die Eisenbahnkommission des Stadtraths mittelbar jetzt wieder erklärt.

Mordsensation nach 30 Jahren.

Zu New London, Mo., hat jüngst die Verhandlung eines Kriminalprozesses begonnen, der als "cause celèbre" eine hervorragende Stelle verdient und besonders nahe Chicagoer Beziehungen hat. Es spielen auch in diesem Fall wieder die sogenannten Umstandsbeweise eine Hauptrolle, und der Glaube an den Werth solcher wurde zur Haupt-Befähigungs-Bedingung bei der Prüfung der Geschworenen-Kandidaten gemacht!

Nahezu dreißig Jahre sind es her, seit sich der mysteriöse Mord ereignete, für welchen jetzt ein alter Kriegsveteran prozessirt wird, und das Opfer war ein Bruder unseres berühmten Mitbürgers John W. Gates, des gegenwärtig zur „Erholung" in Europa weilenden Finanz-Napoleons vom Stahl-„Trust". In einer Marmorsäule an der Gates'schen Familien-Grabstätte im Oakwoods-Friedhof, bei West Chicago, ist folgende Anklage eingemeißelt:

Gilbert W.,
Sohn von A. A. und Mary Gates,
Wurde ermordet in Missouri,
von Alexander Jester,
25. Januar 1871.
19 Jahre und 25 Tage alt.

Ob diese Anklage wahr ist, wird jetzt hoffentlich endgiltig festgestellt werden, — obwohl man nicht allzu hoffnungsselig sein darf. Die Vorgeschichte des merkwürdigen Falles ist in Kürze folgende:

Vor 29 Jahre lebte die Gatees'sche Familie in gedeihlichen Umständen auf der Ansiedlung Turner Junction, Ill., welche heute West Chicago ist. Da die Gesundheit des jungen Gilbert W. Gates ernstlich erschüttert schien, so entschloß sich sein Vater im Herbst 1870, ihn auf eine längere Jagdtour durch Missouri zu schicken, in der Hoffnung, daß die frische Luft und das Jagen selbst, für das der junge Mann eine große Vorliebe hatte, ihn bald wieder vollkommen gesund machen würden. Mit einem vorzüglichen Pferde-Gespann, einem guten Wagen, Flinten und Vorräthen trat Gilbert fröhlich seine Tour an. Da er ein guter Schütze war, so erlegte er bald mehrere Büffel und verschiedene kleinere Thiere, und die Expedition schien auch ganz profitabel für ihn zu werden. Fünf Monate lang, während er die Wildnisse von Missouri durchstreifte, schrieb er regelmäßig an seine Angehörigen.

Aber kurz nach Neujahr 1871 hörten diese Briefe ganz auf. Sein Vater Asa Gates schrieb ihm, daß er das Gespann verkaufen und heimkehren solle, erhielt aber keinerlei Antwort. Natürlich beunruhigte dies die Familie sehr, wozu noch der Umstand kam, daß Gilberts Mutter stark an Träume glaubte und einen schrecklichen Traum hatte, worin sie ihren Sohn, mit unheimlich deutlich ausgeprägten Gesichtszügen, im Sarg liegen sah. Ihren Gatten litt es nicht mehr daheim und er fuhr sofort mit einem „Prairie-Schooner" nach Missouri, um nach dem vermißten Sohn zu suchen.

Dort erfuhr er, daß Gilbert in der letzten Zeit mit einem „Prediger und Farmer" Namens Alexander Jester, einer etwas fragwürdigen Persönlichkeit, gereist war. Zu Warrensburg verlor Gates die Spur von seinem Sohne ganz; das war der letzte Platz, wo Gilbert und Jester gesehen worden waren. Der gramgebeugte Vater suchte noch den ganzen Staat erfolglos ab, erfuhr jedoch noch da und dort etwas über Jester; diese Fährte weiterverfolgend, wandte er sich wieder nach Illinois herüber, und zu Bloomington hörte er, daß Jester gerade eine Woche zuvor dort eine Anzahl Büffelhäute verkauft hatte, die er allem Anschein nach von Gilbert erlangt hatte. In Bloomington fand Gates auch einen Neffen Jesters, welcher ihm zwar nichts über den augenblicklichen Verbleib seines Onkels sagen konnte, ihn aber darauf aufmerksam machte, daß Jester eine Schwester, oder vielmehr Halbschwester, zu Wichita, Kans., habe. Hastig brach Gates dorthin auf, fand in der Frau Cornelia Street die bezeichnete Persönlichkeit, und sie zeigte ihm den Weg nach Jesters Farm.

Der Gattin Jesters wurde eine vielbeliebte Falle gelegt, in welche sie auch ging. Gates gab vor, das Eigenthum kaufen zu wollen, und die Frau theilte ihm dann ohne Weiteres mit, an welchem Tage sie ihren Gatten daheim erwarte. Jester kam mit zwei Gespannen herangefahren, deren eines Gates sofort als dasjenige seines Sohnes Gilbert erkannte, und wurde verhaftet. Bei einer Durchsuchung fand man in seinen Taschen auch die Uhr und andere Effekten, welche dem jungen Nimrod gehört hatten! Sogar dessen Jagdgewehre hatte er bei sich. Die Sache schien so klar wie die Sonne zu sein, und der Verhaftete legte auch ein Geständniß ab. Er wurde nach Paris, Mo., transportirt, und entging dort mit knapper Noth einem Lynchgericht; die Behörden schafften ihn heimlich nach Mexico, Mo., weiter.

Ehe es aber auch nur zum Vorverhör kam, brach Jester aus und verschwand so vollständig, als ob ihn die Erde verschluckt hätte. Alle Versuche, noch eine Spur von ihm zu finden, blieben erfolglos.

Beinahe drei Jahrzehnte rauschten über die dunkle blutrünstige Geschichte hin. Da auf einmal, Mitte Juni dieses Jahres, erhielt der Sheriff von Sedgwick-County, Mo., eine Denunziation von der obenerwähnten Frau Cornelia Street, worin dieselbe mittheilte, daß ihr Bruder derzeit in Shawnee, Oklahoma, unter dem Namen W. H. Hill lebe, und ihn auf das Positivste bezichtigte, Gilbert W. Gates ermordet zu haben!

Hill oder Jester, welcher derzeit als „Prediger und Viehzüchter" ging, wurde prompt beim Wickel genommen, und seit vorgestern ist der Mordprozeß gegen ihn unter Verhandlung, unter stets steigendem Zudrang vom Publikum. 150 Zeugen sind zu vernehmen.

Asa Gates, der jetzt 81 Jahre auf seinem Haupt liegen hat, trat als erster Zeuge auf und identifizirte den Gefangenen mit voller Bestimmtheit als Denselben, welcher 1871 in dieser Angelegenheit hinter den schwedischen Gardinen von Paris saß und dann verschwand. Er bezeugte u. A. auch, daß er eine der Büffelhäute, die man seinerzeit in Jesters Besitz fand, mit Wasser getränkt habe, daß alsdann Blut aus dem Haar gelaufen sei, und daß er einen Theil des Blutes in einer Flasche aufgefangen und durch einen Chicagoer Chemiker habe untersuchen lassen. Der Richter weigerte sich, Gates die Beantwortung der Frage zu gestatten, ob dieses Blut sich als Menschenblut herausgestellt habe.

Der Gefangene, der sich im Bürgerkrieg durch Tapferkeit ausgezeichnet hatte, leugnet den Mord auf das Entschiedenste und spricht die Hoffnung aus, daß die „zwölf guten und intelligenten Männer" ihn endlich von dieser dreißigjährigen falschen Anschuldigung entlasten würden. Einer Erklärung der Vertheidigung zufolge soll Gilbert im Jahr 1871 einfach, da er an Heimweh gelitten und nicht den erwarteten Erfolg gefunden habe, alle die obengenannten Ausstattungssachen an Jester verkauft haben und dann mit einem anderen Mann davongefahren sein. Es scheint bis jetzt nicht bestritten zu werden, daß Hill und Jester eine und dieselbe Persönlichkeit sind, und eine Erklärung für den Grund der Namensveränderung ist aus den bisherigen Verhandlungen nicht ersichtlich!

Man wird zugeben müssen, daß eine Kette höchst bedenklicher Umstände gegen Jester vorliegt, während der Werth der Denunziation der Mrs. Street erst aufgeklärt werden muß, ebenso wie noch Einiges aus den früheren Tagen. Der Haupt-Anwalt für die Anklage ist kein Anderer, als W. S. Forrest von Chicago, der als „Vertheidigungs-Virtuose" im Cronin- und anderen Mordprozessen so berühmt geworden ist! Alles in Allem, darf man auf den Ausgang des jetzigen Mordprozesses höchst gespannt sein. Derselbe dürfte in der einen oder anderen Beziehung wieder sehr lehrreich werden.

Südliches Kanal-Projekt.

Gerade wie in Deutschland, so will auch bei uns der Süden in der Anlegung neuer Kanäle nicht Stiefkind bleiben, sondern ebenfalls seinen Antheil haben, obgleich es sich dabei nicht um Regierungs-Unternehmungen handelt.

So entwickelt sich in neuester Zeit im ganzen Süden eine starke Stimmung zu gunsten verbesserter Golf-Häfen und eines ausgedehnten Kanal-Netzes zur direkten Abfuhr für die Produkte der großen Eisenerz- und Kohlen-Regionen; durch die Anlegung dieser Wasserwege hofft man weiterhin auch einen gewaltigen Theil des Ausland-Handels unmittelbar nach diesem Theil des Landes zu lenken. Die Geldmittel zur Verwirklichung dieses großartig angelegten Planes sollen schon sogut wie vollständig zugesichert sein, sodaß der Gedanke in absehbarer Zeit greifbare Gestalt annehmen mag. Es wird dies indeß jedenfalls nur schrittweise geschehen.

Zur Ausführung dieses Planes gehören u. A. bedeutende Verbesserungen der Bai von Galveston und der Ausflüsse des Mississippi; besonders aber will man sich zunächst mit der Bai von Mobile und dem Tennessee-Fluß befassen.

Man hat schon ein vollständiges Projekt entworfen, wie die Gewässer des Tennessee-Flusses durch mehrere kleinere Flüsse und Kanäle hindurch in die Mobile-Bai hinein geleitet werden sollen, und ein Ausschuß der Handelskammer von Mobile sowie Vertreter der Handels-Interessen von Rome, Ga., haben in dieser Angelegenheit auch Berathungen mit den Ingenieuren unseres Kriegs-Departements eingeleitet. Manche Einzelfragen sind dabei indeß noch zum Austrag zu bringen, so besonders die Frage, ob der Coosafluß (der zu Wetumpka durch Vereinigung mit dem Tallappoo den Alabama bildet) bis nach Rome schiffbar gemacht werden kann. Kanal-Schleusen werden jedenfalls zu diesem Behuf angelegt werden müssen.

Ist die Schiffbarkeit des Coosaflusses zur Thatsache geworden, so werden die riesigen Eisenerz- und Kohlen-Regionen, welche sich von Rome, Ga., bis nach Birmingham, Ala., erstrecken, einen unmittelbaren Ausgang nach dem Golf zu Wasser haben, und darauf ist es zunächst abgesehen.

Man kann sich durch einen Blick auf eine gute Landkarte überzeugen, daß ein solches Unternehmen und andere, die in Verbindung damit ausgeführt werden sollen, in der That noch Vieles für den Süden versprechen, wenn sich auch die Erwartung, einen großen Theil des Ausland-Handelsverkehrs in diese Gegenden abzulenken, in etwas bescheidenerem Maße erfüllen dürfte, als man dort annimmt. Jedenfalls ist dieser Plan des „neuen Südens", mit seinem noch vor wenigen Jahren ungeahnten Aufschwung, durchaus würdig!

Kurz und Neu.

* An den Folgen von Verletzungen, welche er am 13. Juni beim Zusammenkoppeln von Waggons an Kinzie und Canal Str. erlitt, starb Anton Borroglia, Weichensteller der Chicago & Northwestern Bahn, heute im St. Lukas-Hospital.

* Die Polizei ist hinter einem gewissen Frank Roß her, welcher unter dem Vorgeben, ein Vertreter der Harper Bros. Publishing Company zu sein, zahlreiche Bücherfreunde auf der Westseite um kleinere Beträge geschröpft hat. Einige der Reingefallenen haben den Detektives eine genaue Personalbeschreibung des angeblichen Kolporteurs geliefert.

MANDEL BROTHERS.

Riesiger Räumungs-Verkauf: Waschstoffe.

Vor der Inventur und während die Waaren sich der höchsten Popularität und Verwendbarkeit erfreuen, reduziren wir die Preise, um das Lager zu reduziren und bieten dadurch morgen außerordentliche Gelegenheiten. Bargains in feinen, zuverlässigen Waschstoffen, die sicherlich eine Menge Bargain-Sucher nach hier bringen werden.

5c 7c Aufräumung der feinen Sheer Waschstoffe, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis — wodurch Euch Bargains geboten werden, wie Ihr sie nie vorher gesehen — hübsche Lowns, Dimities, Batistes, Madrases, Ginghams, Cheviots, Ducks, Galateas, Kattune, Percales, Skirtings, Organdies, Covers etc. — alle an den Bargain-Squares — unvergleichliche Werthe, 12½c, 9c, 7c und 5c.

9c 12½c Prächtige Cords, modische, hübsche Zephyrs, Crepons, Draperien, Mulls, Jacquards, Swisses und viele andere dünne Sommer-Stoffe — es ist eine Thatsache, daß viele der Stoffe 50c die Yard werth sind — in 2 bis 10 Yard Längen — in den großen Bargain-Squares zur Schau gestellt — nur genug für Freitag — zu 12½c, 9c, 7c und 5c.

10c für Batiste Indienne, auf den neuen gelben, rothen und Pastelblauen Untergründen, mit schwarzen Mustern u. Entwürfen — auch rosa, 3 Schattirungen blau, schwarz und weiß etc. — neueste Druckmuster.

9c für 36-zöll. Art Denims, doppelte Prints in oriental. Farben — auch 36 und 40-zöll. Gardinen-Swisses — in Mustern, Tupfen, Fleur de Lis, etc.

12½c für Outing Suitings, Ducks, Fancy Gewebe, Coverts Welts — in all den populären Farben.

Sensationelle Bargains.

5c Für modisch bedruckte Batistes und Lawns — in den vielverlangten blau und rosa, Heliotropes, schwarz und weiß, im Ueberfluß — echte Waschfarben — irgend eine Quantität vom Stück. 5c

12½c für feine Dimities — nette Muster, Tupfen und Scrolls — auch Streifen — rosa, blau, Heliotropes, Lavenders, schwarz und weiß — feiner Sheer Crisp Finish, der jetzt so beliebt ist — echte Farben.

5c für beste Kleider-Prints, indigoblau und Fancies — beste Foulard Novelty Prints — beste Schürzen-Ginghams, in Karrirungen jeder Größe.

3c für tinted u. weißgrundige schottische Lawns — assort. Farben und Muster.

50c für $3 Wasch-Röcke; 4.00 für Suits.

Eine seltene Bargain-Gelegenheit für Freitag. Wir wünschen, wir hätten genug für die ganze Woche — dieses Departement wäre nicht im Stande, die Menge der Käufer zu fassen.

25c und 50c für $3.00 Wasch-Röcke — wir kauften das ganze Lager eines Fabrikanten zu weniger, als was er für den Stoff bezahlen mußte — hübsche weiße Pique-Röcke — einfache und fancy geblümte Crash-Röcke — einige einfach, andere hübsch besetzt — farbige Denim-Röcke und fancy Duck-Röcke — gerade das Passende für Outing. Die meisten dieser Röcke sind thatsächlich $3.00 werth, und in der Partie findet Ihr einige Plaid wollene Röcke, die früher zu $10.00 verkauft wurden, zu 50c. Wir haben im Ganzen nur 50 Dutz. — ungefähr genug für die Verkäufe am Freitag.

1.00 für $10-Jackets — ungefähr 200 Jackets heruntergeschickt von dem 2. Floor um vor der Inventur verkauft zu werden — früherer Preis $10—ein sensationeller Bargain Freitag — zu 1.00

4.00 für $12-Suits — 100 Suits heruntergeschickt v. 2. Floor — wir wollen sie nicht während der Inventur-Aufnahme zählen, um sie an einem Tage zu verkaufen, markirt zu 4.00

50c für $2 weiße und farbige Shirt-Waists.

Ein Verkauf von weißen und farbigen Shirt Waists, der sicherlich Freitag zu einem Tag sensationeller Werthe stempeln wird — jeder scharfsichtige Käufer wird dies als das größte Bargain-Ereigniß des Jahres erkennen.

50c für $2 weiße und farbige Shirt-Waists — es scheint unglaublich, wenn Ihr die Kosten des Stoffes bei der Yard in Betracht zieht. Die Fabrikanten müssen ihre Fabriken beschäftigt halten und produziren gewöhnlich mehr als sie mit Profit verkaufen können, sodaß Verluste unvermeidlich sind, wenn die Saison fortschreitet. Anstatt Euch $1.00 und $2.00 für diese Waists zu verlangen, was wir thun müßten, wenn sie im gewöhnlichen Wege gekauft wären, offeriren wir Euch die Auswahl von 1000 Dutzend hübschen modischen Shirt Waists— einige gemacht aus feinem weißem Lawn, garnirt mit Tucks, Stickerei und Einsatz, mit französ. tucked Rücken; auch hübsche Percale Waists, nach der allerneuesten Mode gemacht, in rosa, blau, Lavender und Oxbloods, wie auch in anderen eben so geschmackvollen Farben — und Auswahl von allen für nur 50c.

1.25 für eine seidene Waist— bezahlt nicht einmal die Seide in der Fabrik, aber wir müssen ungefähr 375 seidene Waists vor der Inventur verkaufen, da die Größen auf drei Nummern beschränkt sind, 32, 34 und 36, und um Euch zu veranlassen, sie genau anzusehen und eine oder mehr davon auszuwählen, beachten wir den Werth gar nicht und setzen einen Preis fest, der sie von unseren Ladentischen räumt, ehe der Tag zu Ende ist. Ihr könnt $1.25 nicht besser anlegen, als eine dieser hübschen Seidenwaists zu kaufen.

Am Grabe ihrer Mutter.

Eine Chicagorin macht in Indianapolis ihrem Leben ein Ende.

Seit etwa einem Jahre hatte Katie Agnes Sheehan, eine geschickte Modistin, welche in einigen der größeren Modehandlungen der Stadt bekannt und abwechselnd auch beschäftigt war, im Kosthause Nr. 4517 Union Ave. logirt. Sie war am 4. Juli vorigen Jahres dahin verzogen. Wenige Tage vorher hatte sie dem Begräbniß ihrer Mutter in Indianapolis beigewohnt und war in recht trübseliger Stimmung zurückgekehrt. Frau Mary Madden, Besitzerin des Kosthauses, that ihr Bestes, um den neuen Gast aufzuheitern. Das gelang ihr auch. Zudem schloß Frl. Sheehan sich innig an eine gleichalterige junge Dame, an die junge Frau Mary Corcoran an, die mit ihrem Gatten ebenfalls in jenem Kosthause wohnt. Am letzten Montag erhielt Frl. Sheehan aus Indianapolis die Trauerkunde von dem Ableben ihrer Schwester, Frau Hannah Finn. Diese Nachricht wirkte, schon weil sie unerwartet kam, geradezu niederschmetternd auf das nervöse Mädchen. Als ihre Freundin ihr die Bitte, sie nach Indianapolis zu begleiten, nicht erfüllen konnte, da rief sie ihr verzweifelt zu: „Lebend siehst Du mich dann nicht wieder!" Frau Corcoran glaubte nicht an diese Drohung, sie hoffte vielmehr, daß die Erregte sich bald beruhigen und in besserer Stimmung zu ihr zurückkehren werde. — Gestern Nachmittag hat in Indianapolis das Begräbniß von Frau Finn stattgefunden. Nachdem die letzten Schaufeln Erde auf den Grabhügel geworfen waren, begab, wie die anderen Leidtragenden, auch Frl. Sheehan sich in ihre Kutsche zurück. Sie beauftragte den Rosselenker, sie an das Grab ihrer Mutter zu fahren. Dort angelangt kniete sie nieder. Nach wenigen Minuten sah der Kutscher, wie die Kniende sich in schrecklichen Konvulsionen auf dem Grabe wälzte. Er eilte der Leidenden zu Hilfe. Ihr Mund war schwarz gefärbt. Sie hatte Karbolsäure genommen. Ehe noch Hilfe herbeigerufen werden konnte, hatte die Lebensmüde ihre Absicht erreicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter und unsere liebe Großmutter

Auguste Hahn

im Alter von 74 Jahren und 8 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Juli, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 102 Menominee Str. aus nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes Sander, Tochter.
Ludwig Sander, Schwiegersohn,
nebst Verwandten und Bekannten.

mido

Gestorben: Isaac Wedeles, am Mittwoch 11. Juli, im Alter von 67 Jahren, in seiner Wohnung, 3127 Calumet Ave. Beerdigung Freitag, um 9:30, nach Rosehill. Bitte keine Blumen!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Ecklon

am Dienstag, den 10. Juli, im Alter von 40 Jahren und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Juli, vom Trauerhause, 75 Clifton Ave., um 12 Uhr Mittags, nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Ecklon, Gattin.
Minnie, Rosie und Sophie Ecklon, Töchter.

mido

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen aufrichtigsten Dank für die erwiesenen Beileidsbezeugungen beim Begräbnisse meines lieben Gatten

Claus John Ehlers,

im Besonderen auch dem Herrn Pastor Lamprecht, sowie für die schönen Blumenspenden den Mitgliedern der Lady Wallenstein Loge Nr. 496, Knights and Ladies of Honor.

Anna Ehlers, Wittwe.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 9osbdlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Die Washington Park Club - - - Rennen.
17. Tag, Donnerstag, den 12. Juli.
6 große Rennen.
einschließlich der Englewood Stakes,
Anfang präzise um 2:30 Uhr Nachmittags,
(Regen oder Sonnenschein.)
Eintritt, einschließlich Sitz im Grand Stand, $1.00
Tickets-Verkauf: Wellington Hotel Rotunda.
„Zug-Dienst."
Südseite-Hochbahnzüge, verbunden mit allen Hochbahnlinien über die Schleife, alle 3 Minuten.
Südseite Elevated Expreß-Züge in 20 Minuten.
Kabel- und elektrische Linien.
State Str. und Cottage Grove Ave. Kabellinien haben Verbindung mit allen Südseite Croß-Town Linien und fahren direkt bis zum Eingang. Calumet Elektrische Straßenbahnwagen nach South Park Ave. und 63. Straße.
Illinois Central-Eisenbahn.
17 Minuten von Van Buren Str. bis zum Grand Stand mittelst Expreßzügen.
Dieselben fahren von Randolph Str. ab wie folgt: c12:45, b1:00, c1:05, a1:10, b1:20, c1:25, a1:30, b1:40, c1:45, b2:00, c2:05, b2:20, c2:25, b2:40. Anmerkung: a zeigt durchfahrende Expreßzüge an, die nicht südlich von Van Buren Str. halten; b Expreß, mit Schleife-Verbindung Transfer an 60. Straße, haltend nur an Van Buren, Hyde Park und South Park; c Lokal, an allen Stationen haltend, mit Schleife-Verbindung Transfer an 60. Str.; Parlorwagen befinden sich an den durchfahrenden Expreßzügen.

Vorsicht ist gut.
Dr. Lemkes St. Johannis-Tropfen
im Hause zu halten, ist eine gute Vorsicht, weil es eine sichere Medizin ist gegen alle Magen- und Gedärmkrankheiten, die sich bei Sommerszeit oft einstellen, wie Kolik, Krämpfe und Durchfall. Diese Tropfen bringen schnell Ruhe und Ordnung in den Magen und können Leben retten, wenn sie in Zeit gebraucht werden. Zu haben in allen Apotheken.
12—26jl, sadido

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Freie Theater-Vorstellung
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, in
...SPONDLYS GARTEN...
Nord Clark Str., 1 Block nördlich vom Ferris Wheel.
Neue Gesellschaft jede Woche.
1n2, 1gl, sfon, 1mo

Frl. A. Richter, 1632 Dakin St., nahe W. 48. St., Irving Park. Damenschneiderin. Modische, solide und hübsche Arbeit. Billige Preise.
20jn, 1mX

Große freie EXKURSION
...nach...
Hanson Park,
an der Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn....
Jeden SONNTAG,
2 Uhr Nachmittags.
Wir offeriren für kurze Zeit
30 der feinen Hanson Park Lotten
zu dem Ausnahmspreise von
$250.00
jede. billiger wie andere Vorstadt-Lotten.
Eine bessere Kapitalsanlage wie in diesem Grundeigenthum gibt es nicht in Chicago, da ein Steigen des Werthes absolut sicher ist und dem Käufer ein großer Profit gesichert ist.
Diese Lotten liegen in der 27. Ward, nur 7 Meilen vom Courthaus, sind hoch und trocken. Die Chicago, Milwaukee & St. Paul Suburban-Züge laufen vom Union-Depot nach Hanson Park. Der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn neuer Haupt-Fracht-Bahnhof ist fertig und in Betrieb gesetzt, und hat die Company Land gekauft für Roundhäuser und Werkstätten. Stadtwasser und Sewers sowie gradirte Straßen, Seitenwege, Schattenbäume, Schulen, Kirchen und Fabriken.
Häuser und Lotten werden auf monatliche Abzahlungen verkauft.
Kommt nach meiner Office und holt Euch Frei-Tickets für meine Exkursionen, oder wir nehmen Euch irgend einen Wochentag frei hin und zeigen Euch die Bauplätze. 5jl, do, sa, 1mt
Henry Schwartz,
92-94 La Salle Str.
Zimmer 50 und 51.

Hohe Temperatur
ist unangenehm für Jeden, aber nicht gefährlich
für Jemanden, der einnimmt
TRINER'S heilsamen
American Elixir of Bitter Wine
Bitter-Wein,
denn er ist die beste und auch die angenehmste Medizin, die gegen alle Sommerkrankheiten schützt.
Keine andere Präparation hat je so viele freiwillige Atteste von urtheilsfähigen Leuten erhalten wie Triner's American Elixir of Bitter Wine, das Appetit giebt, die Verdauung befördert, das Blut, Magen, Leber und Nieren reinigt.
Unübertreffliche Medizin für schwächliche Frauen und kränkliche Kinder.
In Apotheken oder direkt vom Fabrikanten zu haben.
JOSEPH TRINER,
437 W. 18. Str., Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Zur Wahlkampagne.

Die Demokraten suchen noch nach einem nationalen Hauptquartier.

Chicago mag unter Umständen fallen gelassen werden.

Getheilte Stimmung im Lager der Imperialisten.

Die uniformirte „Legion" republikanischer Wähler.

Es lag bekanntlich in der Absicht des demokratischen Generalstabs, das Kampagne-Hauptquartier auch diesmal wieder in Chicago aufzuschlagen, doch hat sich Vorsitzer Johnson, von der National-Exekutive, bisher vergeblich bemüht, einen passenden Platz hierfür ausfindig zu machen. Das „Auditorium" und das „Great Northern Hotel" sind bereits von den Republikanern belegt worden, und die übrigen überhaupt in Betracht kommenden Hotels, wie das „Palmer House" und das „Grand Pacific", sollen solch' exorbitante Preise berechnen, daß die gemachten Offerten kurzer Hand zurückgewiesen werden mußten. Unter den obwaltenden Umständen wäre es nun durchaus nicht sonderlich zu verwundern, wenn man Chicago schließlich ganz und gar fallen lassen und eine andere Stadt zum Sitz des nationalen Hauptquartiers wählen würde, und thatsächlich schwirrten denn auch gestern bereits Gerüchte dieser Art durch die Luft. Hier und da wurde auch gemuschelt, daß die bösen Republikaner absichtlich diese „Hotel-Sperre" herbeigeführt hätten, um ihre politischen Widersacher aus der Metropole zu vertreiben, doch findet diese Auslegung nur wenig Glauben.

Bundes-Senator Jones, Vorsitzer Johnson, Sekretär Walsh und andere Mitglieder der demokratischen National-Exekutive hielten gestern im „Unity-Gebäude" eine mehrstündige Konferenz mit einander ab, in welcher die Kampagne-Vorbereitungen näher erörtert wurden.

Das demokratische Staats-Zentralkomite ist auf den 20. Juli nach dem „Sherman House" einberufen worden, woselbst dann ein allgemeiner „Powwow" abgehalten werden soll, an welchem auch die sämmtlichen Kandidaten für die Staatsämter theilnehmen werden.

* * *

Der Exekutiv-Ausschuß der Anti-Imperialisten-Liga hielt gestern im Gebäude der Ersten Nationalbank eine Sitzung ab, ohne indessen einen sonderlich wichtigen Beschluß zu fassen. Wie es heißt, sollen im Westen die Gegner der McKinley'schen Expansions-Politik die Indossirung des demokratischen National-Tickets befürworten, während man im Osten angeblich mehr für Aufstellung eines eigenen Tickets schwärmt. Am 15. August findet nun in Indianapolis der National-Konvent der Anti-Imperialisten statt, und dann erst dürfte sich die Sachlage völlig klären.

* * *

In seiner gestrigen Sitzung hat die Exekutive des republikanischen County-Zentralverbandes den Plan gutgeheißen, die Parteigenossen zu einer uniformirten „Legion" zu organisiren, zu welcher jeder einzelne Kongreßbezirk ein „Regiment" stellen soll. Man hofft, die uniformirte Wählerschaar, welche vornehmlich bei großen Straßenparaden durch Massenwirkung imponiren soll, bis auf 10,000 Köpfe bringen zu können.

In der Mackinaw Halle hat sich gestern Abend der McKinley-Yates-Klub durch Wahl folgender Vorstandsbeamten regelrecht organisirt: Präsident, Lafayette McWilliams; Vize-Präsident, David S. Geer; Korresp.-Sekr., Sidney P. Johnston; Finanz-Sekretär, Walter E. Beele, und Schatzmeister, W. D. Washburn.

Die Anti-Crafts-Demokraten des 7. Senats-Distrikts, welche bekanntlich von dem Rathhaus-Flügel unterstützt werden, werden am Samstag Nachmittag im County-Hauptquartier eine Konvention zur Aufstellung von Kandidaten für die Staats-Legislatur abhalten.

Hilfs-Staatsanwalt F. L. Barnett ist vom republikanischen National-Ausschusse zum Chef des Kampagne-Bureaus für farbige Stimmgeber ernannt worden. Auf demokratischer Seite bekleidet George L. Taylor, von Iowa, diesen Posten.

Der neue demokratische National-Exekutivausschuß ist soweit noch nicht ernannt worden, doch werden demselben aller Wahrscheinlichkeit nach die folgenden bisherigen Mitglieder der Exekutive angehören, nämlich: J. G. Johnson, Kansas; C. A. Walsh, Iowa; W. J. Stone, Missouri; H. D. Clayton, Alabama; Thomas Gahan, Illinois; D. J. Campau, Michigan; J. M. Head, Tennessee; J. M. Guffey, Pennsylvania; George Fred Williams, Massachusetts und T. D. O'Brien, Minnesota.

Der Exekutivausschuß ist soweit noch nicht ernannt worden. Die bisherigen Mitglieder werden dem Ausschuß aller Wahrscheinlichkeit nach weiter angehören.

Krank und hilflos.

In dem halbdunklen Zimmer, das sie im Hause Nr. 85 Indiana Straße bewohnt hat, wurde heute die 85jährige Frau Sarah Wander in völliger Hilflosigkeit entdeckt. Die Greisin, welche keinerlei Angehörige zu haben scheint, ist die Wittwe eines Veteranen des Bürgerkrieges. So lange sie die Arme zu rühren vermochte, hat sie sich mit ihrer Hände Arbeit ernährt. Man hat sie nach dem Countyhospital geschafft, und falls sie dort wieder hergestellt wird, soll sie im Armenhaus zu Dunning untergebracht werden.

Naives Geständniß.

Die Stadt Chicago als Uebertreterin der Gesetze.

Die Behörden der Stadt Chicago haben ihrer eigenen Aussage zufolge nicht das Recht, einen Theil der Bürgersteige an Leute zu vermiethen, welche auf denselben Verkaufsbuden errichten und die Passage dadurch beeinträchtigen. Trotzdem ertheilen sie zu diesem Zwecke Erlaubnißscheine, weil die Stadt, wie es heißt, das Geld nothwendig braucht.

Gestern beklagten sich mehrere Bürger der Stony Island Avenue, welche daselbst Ladengeschäfte betreiben, über die Konkurrenz derartiger Verkaufsbudenbesitzer, und erhielten von Paine Harrington, welcher das Privilegien-Departement in der Office des Stadtkämmerers verwaltet, die Antwort, daß die Stadt eine ungesetzliche Handlung begehe, indem sie einen Theil des Bürgersteiges vermiethe, daß sie aber das Geld nothwendig brauche, und Derjenige, welcher damit nicht zufrieden sei, sich an die Gerichte wenden könne. Außerdem haben viele Grundeigenthümer seit Jahren die Plätze vor ihren Häusern vermiethet und haben sich ebenfalls mit dem Gesetz in Konflickt gesetzt. Der Wirth in No. 189 State Str. erhalte beispielsweise jährlich eine Miethe von $2000, aber die Stadt, welche doch ein größeres Recht darauf habe, werde ihn nächstens zwingen, den Betrag mit ihr zu theilen.

Wie aus dem Vorgehenden ersichtlich, ist die Stadt nicht nur eingestandenermaßen eine Uebertreterin des Gesetzes, sondern scheut sich auch nicht, mit anderen Gesetzesübertretern einen ungesetzlichen Gewinn zu theilen. Sie geht den Bürgern mit keinem guten Beispiel voran.

Vermißt.

Das hiesige Polizeiamt wird ersucht: betreffs Auffindung verschiedener Personen behilflich zu sein:

Frau A. S. Lake, Nr. 219 York Straße, Blue Island, Jll., möchte sich gerne mit der Familie Brennan, bestehend aus Patrick, Mary und Kitty, welche vor 11 Jahren Nr. 500 W. Indiana Straße wohnten, in Verbindung setzen.

Frau Ada Williams, Nr. 1617 14. Ave., South Birmingham, Ala., ersucht, ihr beim Auffinden ihres 10 Jahre alten Sohnes William Williams behilflich zu sein, welcher vor einem Jahre von einem blinden Manne entführt wurde.

Die Schwester von Samuel E. D. Fuller, Frl. Jennie Fuller, welche in Los Angeles, Cal., wohnt, ersucht um Auskunft über den Aufenthalt ihres Bruders, der sich vor zwei Jahren entweder Nr. 163 oder 369 Harrison Str. aufhielt.

Will C. Crowe in Brewster, Nebr., möchte Näheres über William Slocum erfahren, welcher im Monat Februar an der Francisco Straße wohnte.

John Casey, ein Mann von 60 Jahren, der den Bürgerkrieg auf dem Kanonenboot „Tyler" mitmachte, soll sich in Chicago aufhalten, und Frau John Casey, Nr. 1209 Brookway Straße, Cincinnati, ersucht um seine Adresse.

Die in Creston, Ja., wohnenden Angehörigen von Emerich Rednich, welcher im Mai von Davis City, Ja., nach Chicago ging, wenden sich mit derselben Bitte an die Polizei.

Emily Miller aus Indianapolis verließ ihre Eltern vor 6 Jahren, und ihre Eltern bitten die Polizei, ihre Wohnung zu erforschen.

Komödie der Irrungen.

Wie sich nachträglich herausgestellt hat, war Frau Nora Mitchell in Austin etwas zu hastig, indem sie ihrer Schwägerin, der Frau Begley in Pittsburg, die Polizei auf den Hals hetzte, weil diese — im Begriff, zur Weltausstellung nach Paris zu reisen — ihre vier Kinder nach dem Westen geschickt hat. Frau Begley hat mit einer Familie in Orland, Jll., Abmachungen bezüglich der Kinder getroffen, und an diese Familie sollte Frau Mitchell, wie eine spätere Depesche sie anwies, die Kinder weiter befördern. Durch die Meldung bei der Polizei hat nun die Frau Mitchell der Frau Begley arge Ungelegenheiten gemacht. Die „Humane Society" in Pittsburg hat nämlich, sobald sie durch die Presse von der angeblichen Lieblosigkeit der Frau Begley erfuhr, diese verhaften lassen. Inzwischen hat sich aber das Mißverständniß aufgeklärt, und Madame Begley hat ihre Reise antreten dürfen. Das Verhältniß zwischen ihr und ihrer Schwägerin Mitchell dürfte aber für die Dauer ernstlich getrübt sein.

* Der Sachwalter der Frau Auguste Lehmann hat gegen Richter Tuthills Entscheidung Berufung eingelegt, durch welche die Verbindlichkeiten des alten Herrn J. Irving Pearce an Frau Lehmann auf nur $238,967 festgesetzt worden sind.

* Max Stewisky, Nr. 49 Bunker Str., sitzt im Zellengefängniß der Maxwell Str.-Revierwache. Er ist angeschuldigt, einen Versuch gemacht zu haben, seine Schwiegermutter zu erdrosseln und dem Morris Reith, welcher ihn von dieser Unthat abhielt, nahezu einen Finger abgebissen zu haben.

* Weil er von der „Great Oriental Carnival Company", welche in dem alten Baseball-Park, an Congreß und Loomis Str., Vorstellungen gibt, $424 zu fordern hat, deren Bezahlung die Zirkustruppe verweigert, ließ Joseph L. Sohn gestern Nachmittag die gesammte, aus zwei Kameelen, vier Löwen in rothangestrichenen Käfigwagen, und drei syrischen Ponies bestehende Menagerie der Gesellschaft durch den Hilfssheriff Henry Schroeder gerichtlich in Beschlag nehmen.

Drei ertrunken.

Trauriger Abschluß einer Bootfahrt auf der Lagune im Jackson Park.

Der Ruderkahn schlug um und vier junge Leute, zwei Mädchen und zwei Burschen, stürzen in's Wasser.

Nur einer der Insassen gerettet.

Auf der Lagune im Washington Park wurden gestern Abend etwa fünfzehn kleine Boote durch den von kräftigen Händen geführten Ruderschlag nach allen Richtungen hin getrieben. In einem der Ruderkähne befanden sich zwei junge Paare.—Der 19 Jahre alte Harry E. Jehanes, von No. 3603 S. Halsted Str., und sein um zwei Jahre jüngerer Freund Otto Flory, Sohn des Besitzers vom Union Hotel, No. 3609 S. Halsted Str., hatten am vorigen Sonntag im Washington-Park die Bekanntschaft zweier Mädchen gemacht. Die ältere nannte sich nur Annie und theilte den neugewonnenen Freunden im Laufe des Gespräches mit, daß sie bei ihren Eltern in Brighton Park wohne; die jüngere, im Alter von siebzehn Jahren, war Nellie Günther von 35. Straße und Archer Avenue. Vor dem Nachhausegehen verabredeten die Vier unter einander, sich am Mittwoch Abend an der 55. Str. und Cottage Grove Avenue wieder treffen zu wollen. Das war denn auch geschehen. Gestern Abend gegen 9 Uhr hatten die Freunde sich mit ihren neuen Freundinnen am Fuße der 57. Straße in ein Ruderboot begeben. Otto Flory saß in der Mitte desselben und ruderte. Jehanes und Annie hatten hinter ihm, am Steuer, Platz genommen, und vorne, im Bug, befand sich Nellie Günther. Etwa eine halbe Stunde hatte die Gesellschaft in ihrem schwankenden Boote den glatten Wasserspiegel der Lagune nach rechts und links durchkreuzt, da verlangte die übermüthige Annie energisch, daß ihr die beiden Ruder überlassen würden. Jehanes wollte das nicht zugeben. Ihm, dem Vertreter des stärkeren Geschlechtes, komme es zu, Otto Flory abzulösen. Man kam schließlich dahin überein, daß Jehanes das eine und Annie das andere Ruder führen sollte. Schon beim Wechseln der Sitze, das ungeschickt und in jugendlichem Ungestüm vorgenommen wurde, neigte sich das Boot bedenklich auf eine Seite und faßte Wasser. Annie erwies sich als des Ruderns unkundig. Sie holte mit dem Ruder weit aus und setzte es mit Anwendung ihrer vollen Kraft in's Wasser ein. Im nächsten Moment schnellte es aber heraus und sauste durch die Luft. Die Ungeschickte wäre durch den Ruck rücklings in's Boot geschleudert worden, wenn ihr Nachbar sie nicht gehalten hätte. Mit lautem Unmuthsschrei sprang sie alsdann auf. Die beiden Burschen wollten sie niederhalten. Dabei kippte das Boot um. „Nimm Dich der Mädchen an!" rief Flory, als er in's Wasser stürzte. Jehanes saß aber an der entgegengesetzten Seite. Er wurde erst in die Wellen geschleudert, nachdem die Drei schon in denselben verschwunden waren. Als er wieder auftauchte und in seiner Todesangst Schwimmversuche machte, erblickte er in seiner Nähe nur das auf dem Wasser mit dem Kiel nach oben treibende Boot. Es gelang ihm, sich an den Bug anzuklammern. Binnen wenigen Minuten war ein Retter mit einem Boot an seiner Seite. Ray Bishop reichte ihm ein Ruder zu und zog den Gefährdeten in sein Boot hinein. Jehanes war gerettet. Vergeblich wartete er vom sicheren Kiele aus auf das Auftauchen seiner Fahrtgenossen. Sie waren ertrunken. — Gegen 10 Uhr Abends gelang es der Parkpolizei, die drei Leichen zu bergen. Hunderte von Zuschauern hatten sich inzwischen am Ufer angesammelt; die meisten folgten dem traurigen Zuge nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 6328 Cottage Grove Ave. — Jehanes wurde in Zeugenhaft genommen. In der Revierwache an Woodlawn Straße wurden ihm trockene Kleider gereicht. Dann mußte er sich in die Gefangenenzelle begeben. In das Gefühl der Freude über seine Errettung mischte sich ein bitterer Wermuthstropfen — die Trauer um die ertrunkenen Gefährten.

Kurz und Neu.

* Während gestern die Familie Manahan, Nr. 127 Clark Str., beim Mittagessen saß, haben Schleichdiebe aus einem anderen Zimmer der Wohnung Werthsachen im Betrage von $200 gestohlen.

* Gestern kam hier, auf der Fahrt nach den Philippinen begriffen, das erste Bataillon des Fünfzehnten Infanterie-Regiments durch, das früher in Fort Sheridan gelegen hat. Die Fünfzehner sind bis Januar dieses Jahres auf Cuba gewesen, und zwar in der Provinz Puerto Prinzipe.

* Die Erste Nationalbank, welche bekanntlich mit Bauplänen umgeht, hat sich das Recht gesichert, innerhalb der nächsten zwei Jahre das Thayer'sche Grundstück kaufen zu dürfen, welches bei der Monroe Straße an das Schulgrundstück anstößt, auf welchem das Bankgebäude steht.

* Zensusdirektor Merriam soll in Washington erklärt haben, daß es in Chicago diesmal mit der Zusammenrechnung der Volkszählungslisten ganz merkwürdig langsam gehe. Bis jetzt sind erst die Listen von 320 Zähldistrikten in Cook County an das Zensusbureau eingeschickt worden.

* Michigan City und La Porte, Ind., werden bis zum nächsten Sommer wahrscheinlich durch eine elektrische Bahn mit einander verbunden werden. Da zwischen Chicago und Michigan City eine regelmäßige Dampferverbindung besteht, so erhofft man in La Porte von der elektrischen Bahn einen starken Zufluß von Chicagoer Sommerfrischlern.

Verschiedene Auffassung.

Die Höflichkeits-Verfügung, des Präsidenten John M. Roach trägt unerwartete Früchte.

Ein junges Mädchen von einem wild gewordenen Kondukteur geschlagen.

Die Verfügung des Präsidenten John M. Roach, welche den Kondukteuren den Passagieren gegenüber Höflichkeit und Duldsamkeit anempfiehlt, scheint ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben. Als beispielsweise ein Kondukteur einer alten Irländerin auf den Fuß trat und dieselbe ihm zurief: „Sie schieläugiger, rothnasiger Windhund, können Sie nicht besser Acht geben?" antwortete er mit einer Verbeugung: „Ich bitte um Entschuldigung, Madame." — In einer Car der North Ave.-Linie hatte eine Frau ein Kind auf dem Schooß, welches furchtbar schrie. Der Kondukteur beschäftigte sich mit der Lektüre des Roach'schen Rundschreibens und nachdem das Kind mehrere Minuten geschrieen hatte, trat er mit menschenfreundlicher Miene auf die Frau zu und meinte: „Vielleicht wird das arme Wurm von einer Nadel gestochen". Die Frau warf ihm einen durchbohrenden Blick zu und gab ihm den Rath, sich um seine eigenen Geschäfte zu kümmern. Mit betrübter Mine kehrte der Kondukteur auf seinen Platz zurück, als aber das Kind fortfuhr zu schreien, sagte er: „Er kann meine Lochzange haben, wenn die Zähne ihn plagen".

„Es ist kein „er", sondern eine „sie", war die Antwort. „Auch hatte sie längst ihre Zähne, ehe Sie mit der Führung einer Lochzange betraut wurden." Als die Frau an der nächsten Ecke abstieg und der Kondukteur ihr das Kind abnehmen wollte, um ihr behilflich zu sein, schrie sie ihn an: „Fassen Sie das Kind nicht an, Sie „Kidnaper," oder ich lasse Sie verhaften." Darauf trat der Kondukteur zurück und riß heftig an seinem Klingelzug, um das Signal zum Weiterfahren zu geben.

Andere Kondukteure sollen ähnliche und erfolgreichere Versuche in dieser Richtung gemacht haben. Doch wo Licht ist, da ist auch Schatten. Diesen Schatten wirft der Kondukteur einer Kabelcar der N. Clark Straße, welcher Frl. Marie Mann, von Nr. 187 Superior Straße, einen Faustschlag versetzte, der ihr die Besinnung raubte. Frl. Mann befand sich in Gesellschaft ihres Bruders und seiner Frau. Als die Car kurz nach Mitternacht sich in nördlicher Richtung der Superior Str. näherte, wurde der Kondukteur gebeten, an der nächsten Kreuzung anzuhalten. Als der Kabelzug dieselbe erreicht hatte, und Herr Mann bemerkte, daß der Kondukteur sich angelegentlich mit seinem Kollegen auf der nächsten Car unterhielt, dachte er, daß man seine Bitte vergessen habe, weshalb er selber an der Schnur zog, um den Zug zum Stehen zu bringen. Er vergriff sich jedoch und zog die Schnur, welche zum Registrirapparat führt, und der Kondukteur, welcher dadurch 5 Cents einbüßte, gerieth darüber in eine solche Wuth, daß er auf Herrn Mann zusprang und ihm unter lauten Schmähungen einen Schlag ins Gesicht versetzte. Der Geschlagene wankte einen Augenblick, dann holte er selber aus und schlug den Kondukteur nieder. Während der Letztere am Boden lag, verließ Herr Mann mit seiner Frau und Schwester die Car, doch der Kondukteur war inzwischen wieder zu sich gekommen, lief hinter seinem früheren Passagier her, schlug wie verrückt um sich und traf Frl. Mann derartig, daß sie ohnmächtig zusammensank und in einer Droschke nach Hause gebracht werden mußte. Als der Kondukteur sah, was er angerichtet hatte, eilte er nach seiner Car zurück und gab das Signal zum Weiterfahren. Er wird sich jedenfalls wegen seiner Rohheit zu verantworten haben. Frl. Mann büßte bei dem Auftritt ihre Geldtasche mit $15 ein.

Geo. Mann erklärte heute morgen, daß er den betreffenden Kondukteur nicht verhaften lassen wolle, ehe er seinen Advokaten gesehen, da er möglicherweise die Straßenbahngesellschaft für den Angriff auf seine Schwester verantwortlich halten werde. Die Letztere muß noch das Bett hüten. Sie behauptet, daß der Kondukteur sich ihr von hinten näherte und ihr dann den Schlag versetzte.

Wollen unschuldig sein.

Die Polizisten Patrick J. Sheehan und John D. Mosher, welche bekanntlich unter der Anklage stehen, Hugh McDougall am 1. Juli im Schützenpark um eine bedeutende Summe erleichtert zu haben, wurden gestern von Richter Gibbons unter Bürgschaft gestellt; das Verhör soll am nächsten Montag stattfinden.

Die Bürgen sind Thomas O'Grady, ein Hufschmied und Politiker der 23. Ward, und James Lyons, ein Geschäftstheilhaber des Senators O'Malley. Die beiden Polizisten stellen natürlich die Anklage, daß sie McDougall, während derselbe sich in betrunkenem Zustande befand, um $160 beraubten, als erfunden in Abrede, während McDougall behauptet, daß die Polizei ihn mit Drohungen verfolge, weil er die Anklage erhoben, er aber trotzdem für die Bestrafung der Schuldigen sorgen werde. Die beiden Angeklagten werden wahrscheinlich den Beweis zu erbringen suchen, daß sie sich überhaupt nicht im Schützenpark befanden, doch sollen drei Zeugen vorhanden sein, welche das Gegentheil beschwören wollen. Inspektor Heidelmeier empfing heute den Besuch eines prominenten Bürgers, welcher ihm sagte, daß er Sheehan genau kenne, und daß die Uhrkette, welche an der Stelle, wo McDougall beraubt wurde, auf dem Boden lag, Eigenthum Sheehans sei. Der Inspektor sagt, daß Sheehan das Opfer von Geldverleihern sei, denen er mehrere Hundert Dollars schulde.

Spitzen-Rester-Räumung

5c Der große jährliche Ausverkauf, bei dem der Kostenpreis nicht berücksichtigt wird — Besatz-Spitzen, Seidenspitzen — alle Sorten feine Spitzen — ohne Rücksicht auf den Werth—zu **5c** u. **10c**.

SCHLESINGER AND MAYER

Band-Rester-Räumung.

Herabsetzungen jetzt — kein Warten bis August. Rester zu gerade den Kosten des Materials — Bänder aller Art—herabges. auf **5c**, **10c**, **15c**. **10c**

Unnachsichtliche Räumung von **Waschstoffe-Restern: Großer Vor-Inventur-Verkauf.**

Tausende von Waschstoff-Restern, die Anhäufungen von den großen Verkäufen der letzten Woche gehen mit Dutzenden von angebrochenen Sortimenten von einzelnen Partien, kurzen Enden etc., zusammengebracht von unseren ausländischen und hiesigen Waschstoffe-Abtheilungen.

2c Große Quantitäten Dimities, Lawns, Batiste, feine Madras, Zephyrs, Ginghams, Cheviots, Oxfords, Foulards, Percales, Crepons, Penangs, Piques, Ducks, Skirting Crashes etc. — die schönsten Muster dieser Saison — in prächtigen Längen für Shirtwaists, Wrappers, Sacques und und vollständige Kleider — jedes Stück gründlich herabgesetzt — neu markirt, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis, um alle an einem Tage zu räumen — in vier großen Bargain-Partien zu **2c**, **5c**, **7c** und **9c**. Diese großartige Offerte umfaßt die bestverkäuflichsten Waaren in dem Departement. **5c**

5c Verkauf von Sommer Waschstoffen — 500 Stücke geblümte Dimities, Foulard Lawns, corded Batiste etc. viele hübsche Muster in weißem und tinted Grund — zarte Tupfen, geblümte Foulard u. Blumen-Effekte. Trotzdem der Preis auf **5c** reduzirt ist, wird Niemand enttäuscht werden.

12½c für echtes gewebtes Madras Tuch — das Fasimil der feinsten importirten Stoffe — 500 Stücke in ausgezeichneten Muster — blau, rosa, Lavenders etc.

10c für 32zölliges importirtes Leinen Batiste—echte Khaki-Schattirungen — 250 Stücke, alle bedeutend herabgesetzt zu 10c — ein Vor-Inventurpreis ein idealer Stoff.

12½c für feine Belfast Dimities viele moderne Muster in allen hübschen Schattirungen — genügend von marineblauen und weißen Entwürfen. **10c**

8c für beste Qualität Nurse-gestreifte Seersuckers — alle hübschen blauen und weißen Streifen — prächtige Längen für Wärterinnen-Kleider, Haus-Wrappers, Waists, Sacques, Unterröcke etc. — 5,000 Yards gehen zu bedeutend unter den Fabrikpreisen — alle herabgesetzt auf **8c**.

Unnachsichtliche Räumung von **weißen, farbigen Shirt Waists und seidenen Waists.**

Vor-Inventur-Herabsetzungen, die so gut berechnet sind, um sogar den sensationellen Verkauf am letzten Freitag zu übertreffen — es ist eine bemerkenswerthe Offerte von etwa 2,100 feinen weißen und farbigen Waists vom Haupt-Departement, herabgesetzt um an einem Tag verkauft zu werden.

Eine große 25c-Waist-Gelegenheit — leicht beschmutzte weiße und farbige Shirtwaists — von einigen der bestbekannten Fabrikanten gemacht — feine India Leinen Waists, Dimity Waists, Pique Lawn und Standard Percale Waists — tucked und Regulation geschneiderte Waists — zu ungefähr dem halben regulären Preis — Freitag alle speziell zu **25c**. **25c**

Eine große 50c-Waist-Gelegenheit — feine weiße und farbige Damen-Shirtwaists — nur etwas beschmutzt — die schönsten import. und einheimischen Sheer und schweren Stoffe — weiße Dimity, Indig Leinen, Lawns, Madras, Oxfords, Picques und andere gewebtn und Novelty bedruckte Stoffe — tucked, corded, hohlgesäumt etc. — in einer großen Partie—Freitag alle zu **50c**. **50c**

Großer Seide Waist-Einkauf—sensationelle Verkäufe — feine **$1.50** Taffeta Seide, **$2.50** japan. Seide, fancy Waschseide — Spitzen- u. Bänder-Waists — in allen neuen Schattirungen— fancy Kleider-Waists etc., zu thatsächlich weniger als den Kosten des Stoffes—eine große Vor-Inventur-Offerte — drei Partien **$1.50**, **$2.50** und **$3.65**.

Wrappers und Sacques — Aufräumung ohne Rücksicht auf **25c** **65c** den Werth—25c für Damen-Sacques, Wrappers und Kimonas — feine Lawns, Dimities, franz. Percales, Penangs etc.—hübsch Braid-besetzt, Ruffled etc. — Freitag alle herabgesetzt zu **25c**, **45c**, **65c** u. **$1.00**.

Der Schulrath lenkt ein.

Das Problem der Lehrbücherfrage soll nun doch gelöst werden.

Keine Lehrer-Gehaltserhöhung bewilligt. — Regelung der Unterrichtsertheilung an Blinde.

Die Wasserfilter werden abgeschafft.

Die Verhandlungen in der gestern Abend abgehaltenen Sitzung der Schulbehörde verliefen harmonisch. Schulrathsmitglied Jessie Sherwood, welcher vor zwei Wochen durch seine Austrittserklärung einen herben Mißton in die Versammlung gebracht hatte, blieb der gestrigen fern. Lebhaftes Interesse erregte der Bericht des Komites, dem die Lösung der Schulbücherfrage zur Aufgabe gemacht war. Die Vorschläge, welche dieser Ausschuß unterbreitete, wurden einmüthig angenommen und zu Schulrathsbeschlüssen erhoben. Die wichtigsten dieser neuen Bestimmungen sind: Die offene Liste, welche es Distriktssuperintendenten ermöglicht, eine besondere Auswahl von Bücheren zu treffen und die Benutzung dieser Lehrbücher anzuordnen, wird abgeschafft. Die Zahl der Bücher wird reduzirt; statt der bisher in den Elementarschulen eingeführten fünf Rechenbücher sollen in Zukunft nur 3 im Gebrauch sein, statt zweier Lehrbücher der Geographie nur eins, statt der drei Bücher über Physik und Gesundheitslehre nur eins; auch nur zwei Liederhefte sollen in den Elementarschulen benutzt werden. Lehrbücher in Pamphletform für den Gesangs- und Unterricht in anderen Spezialfächern, wie auch Leitfäden für die betreffenden Lehrerinnen, sollen von damit zu beauftragenden Schulleitern verfaßt, auf Kosten des Schulraths gedruckt und alsdann in den einzelnen Schulen vertheilt werden. Die Empfehlung, Appletons Lehrbücher zum Gebrauche in den Klassen des 7. und 8. Grades einzuführen, wurde abgewiesen. Hingegen wurde beschlossen, daß in Zukunft kein Lehrbuch in den öffentlichen Schulen eingeführt werden soll, das nicht vorher vom Superintendenten Cooley gutgeheißen wurde. Dadurch hofft die Behörde, dem Buchschacher, welchen Verlagshändler bisher mit Hilfe einzelner Schulvorsteher getrieben habne, ein Ende zu machen.

Das Gesuch der Elementarlehrer, ihre Gehälter doch wieder zu der Skala zu erhöhen, welche bis zum Jahre 1898 Giltigkeit hatte, wurde mit überwiegender Stimmenmehrheit abgewiesen. Mit fünfzehn gegen nur eine Stimme wurde beschlossen, die Wasserfiltrir-Apparate in den öffentlichen Schulen abzuschaffen, weil dieselben jetzt, durch die Eröffnung des Abwasser-Kanals, überflüssig geworden wären. — Schulsuperintendent Cooley wurde ersucht, derartige Vorkehrungen für den Blinden-Unterricht zu treffen, daß derselbe in besonderen Zimmern, die in einem Schulgebäude eines jeden Distriktes eingerichtet werden sollten, ertheilt werden könne. Zu diesem Zweck möge er in solchem Unterricht erfahrene Lehrer anstellen und alle benöthigten Lehrgegenstände für diese Klassen anschaffen. Mit der Ertheilung von Unterricht an Blinde in von den übrigen abgesonderten Klassen soll schon mit der Eröffnung des neuen Schuljahres, anfangs September, begonnen werden.

Der Vorschlag, die North Division-Hochschule zu einer Seminar-Zweigschule umzugestalten, wurde nach reiflicher Erwägung abgelehnt.—Die einzelnen Bedingungen der Erneuerung des Miethvertrages mit der National Safety Deposit Company für Benutzung des zum städtischen Schulbesitz gehörenden Gebäudes, Ecke Monroe und Dearborn Str., wurden lebhaft besprochen. Die Gesellschaft hatte sich bereit erklärt, der Schulbehörde eine Rente von $50,148 jährlich für die nächsten acht Jahre, und nach Ablauf dieser Frist $54,000 per Jahr zu zahlen, falls der Schulrath die Aufrechterhaltung der Feuer-Vesicherung, zum Gesammtbetrage von $150,000, und die Bezahlung aller Steuern für das Gebäude übernehmen würde. Der Vertrag kam zu Stande. Die Schulrathsmitglieder waren allem Anschein nach bei bester Laune; hatten sie doch endlich ein großes Reformwerk — hinsichtlich der Lehrbücherfrage — zu Stande gebracht.

Kurz und Neu.

* Dem Kriminalgericht überwiesen wurde von Kadi Prindiville der Neger Ed. Murphy, der am Samstag seinen Stammesgenossen Benj. Dale durch Messerstiche verwundet hat, weil derselbe ihn an der Mißhandlung seiner Liebsten verhindern wollte.

* Ein auf dem Geleise liegender Stein verursachte gestern an der Wentworth Ave. nahe 31. Str. das Entgleisen eines Waggons der Straßenbahn. Einer der Passagiere, John Lynch, von Nr. 3341 La Salle Str., hat dabei einen Beinbruch erlitten.

* Die Persönlichkeit des Mannes, dessen halbverweste Leiche vorgestern in dem Lehmgrubentümpel, an 40. und Winchester Avenue, aufgefunden wurde, ist nunmehr von der Polizei ermittelt worden. Der Mann hieß Thomas Travers, war 48 Jahre alt und ist bei seiner verheiratheten Schwester, Frau William Sullivan, Nr. 3951 Artesian Ave., wohnhaft gewesen.

* Der Evanstoner Bürger Paul Steinhoff erklärte gestern vor Richter Levere, er wolle eher in einer Zelle umkommen, als die von ihm für seinen vierfüßigen Liebling abverlangte Hundesteuer entrichten. Der Richter machte die Probe. Er ließ den Starrköpfigen hinter schwedische Gardinen bringen. Bald darauf fand sich Henry Stephen, Steinhoffs Freund, beim Kadi ein, zahlte und verließ Arm in Arm mit dem Befreiten die ungastliche Stätte.

* Nach Pontiac in die Reformschule abgeschoben wurden heute die nachgenannten, im Kriminalgericht verschiedenen Vergehen schuldig befundenen Knaben: Gustav Beane, Peter Bunkorr, William Brauer, Martin Czshowski, Edward Carsar, John Doil, Frank Gazzolo, George Grisby, Thomas Kelly, Joseph Lyons, Garfield McDonald, Frank Richards, Albert Stedge, Frank Wolski, Fred Waldron und William Kennedy.

* Als ein Gauner, der ein Gewerbe daraus macht, sich bei Wirthen als Schankkellner zu verdingen, dann bei sich bietender Gelegenheit einen möglichst tiefen Griff in die Kasse zu thun und das Weite zu suchen, wird John Heighart angesehen, der sich im Polizeigefängniß an der Desplaines Straße befindet. Die Wirthe M. Kolb und Adam Bach haben ihn bereits als denjenigen identifizirt, von dem sie kürzlich in der angedeuteten Weise bestohlen worden sind.

Unterbrochene Geburtstags-Feier.

Edward Oswald im Kampf mit Einbrechern verwundet.

Eine Geburtstagfeier, welche gestern Abend in der Wohnung des Herrn F. A. Oswald, 256 Warren Ave., stattfand, wurde durch den Besuch zweier Einbrecher in rauher Weise unterbrochen. Während die Feier im Gange war, gingen Edwin, Hugo und Arthur Oswald, die Söhne des Hausherrn, nach einem benachbarten Laden, um Rahmeis zu holen. Bei ihrer Rückkehr bemerkten sie auf der Veranda zwei Männer, welche ein Fenster zu öffnen suchten. Edwin stellte sie zur Rede, doch einer der Burschen hielt ihm sofort einen Revolver entgegen und befahl ihm die Hände hoch zu halten. Statt dies zu thun, warf er den Raubgesellen zurück, und seine beiden Brüder griffen den anderen Raubgesellen an, der seinem Genossen zu Hilfe kommen wollte. Es entstand ein verzweifelter Kampf, in dessen Verlauf Edward Oswald von seinem Gegner einen Schuß in die Schulter und einen andern in die Hand erhielt. Als die Polizei, durch die Schüsse herbeigelockt, auf dem Schauplatz erschien, ergriffen die Schurken die Flucht und entkamen in der Dunkelheit. Der Verwundete wurde der Pflege eines Arztes übergeben, der erklärte, daß die Wunden nicht gefährlich seien.

Kurz und Neu.

* Nahe der 91. Straße ist die Leiche des Anton Fischer im Calumet-Fluß gefunden worden, der am Sonntag beim Angeln aus seinem Boot gefallen und ertrunken war.

* Als Leiche wurde der 50 Jahre alte J. D. Jeney heute in seinem Zimmer, 23. Str. und Wabash Ave., aufgefunden. Ein Herzschlag war die Ursache seines jähen Todes.

* Einen Hüftenbruch zugezogen hat sich gestern der Eisenarbeiter Wm. Rademacher, indem er beim Anbringen einer Brandleiter an dem Gebäude Nr. 1634 Prairie Ave. aus beträchtlicher Höhe herabstürzte.

* Schwere Verletzungen hat gestern Edward Livezey, ein Angestellter der St. Paul-Bahn, erlitten, indem er an der Belmont Ave. von der Leiter fiel, die zu dem dort befindlichen Weichenthurme der genannten Bahn führt.

* E. B. Hay aus Washington, D. C., sucht in den Besitz des Grundstückes Nr. 376 W. Adams Str. zu gelangen, da ihm von dessen früheren Besitzer, dem seither verstorbenen Richard A. Piper angeblich zugesichert worden ist, als Lohn dafür, daß er denselben während der letzten Jahre seines Lebens in Washington gepflegt und gewartet hat. Testamentarisch hat aber Piper das Grundstück seinen Verwandten hinterlassen. Hay will nun die Umstoßung des Testamentes durchsetzen.

* An der Ecke von Galt Court und Division Straße geriethen gestern John Ricceli und James Beasley mit einander in Streit. Ricceli schlug seinen Gegner mit einer Peitsche so heftig über den Kopf, daß der Mann betäubt zusammenbrach. Da Ricceli auch dann noch fortfuhr, seinen Gegner zu mißhandeln, mischten sich Andere ein und prügelten ihn windelweich. Es würde ihm vielleicht noch schlimmer ergangen sein, wenn nicht der Polizist Schauß hinzugekommen wäre und ihn in Haft genommen hätte. Beasley hat nach dem Alexianer Hospital geschafft werden müssen.

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Einige unserer vielen Bargains für . . Freitag . .

Regenschirme. 125 75c Regenschirme für Damen, echtschwarz, Paragon Frame und fancy Dresden-Griffe, zu **49c**

Korsets. 95 Dutzend gute, starke Sommer-Korsets für Damen, alle Größen, guter 35c-Werth, zu **19c**

Fliegen-Papier. Tanglefoot klebiges Fliegenpapier, 2 große Bogen für **1c**

Sommer-Vests. 10c Qualität Sommerleibchen für Damen, fancy taped Hals und Aermel, für **5c**

Hemden. Eine Partie weißer ungebügelter Hemden für Männer und Knaben, angebrochene Nummern **10c**

Kappen. Eine Partie ganzwollene Golf- und Stanley-Kappen für Knaben . . . **5c**

Kattun. 2000 Yards beste helle Prints, für Freitag, per Yard **2½c**

Gardinen-Scrim. 100 Stücke Yard breiter fancy gestreifter Gardinen-Scrim, 5c die Yard werth, für **2½c**

Shirt-Waists. 30 Dutzend weiße Lawn Shirt Waists für Damen, hübsch besetzt mit Stickerei-Einsatz, alle Größen, gut 75c werth, so lange sie vorhalten, nur **39c**

Shirt-Waists. 75 Dutz. elegante Shirt Waists für Damen, v. franz. Percales, Ginghams, Lawn und Pique gemacht, elegant besetzt mit Stickerei-Einsatz, alle Farben und Größen, einige leicht beschmutzt, von $1.75 bis $2.50 werth, für **98c**

Lawn. 1500 Yards Rester von fancy gemustertem Lawn, speziell für diesen Verkauf, per Yard **1c**

Damen-Suits. 250 Kaliko Suits für Damen, mit Novelty Braid besetzt, Flounce Rock, voller Sweep, perfekt passend, billig zu $2.00, Freitag für **1.25**

Groceries.

Fancy Wisconsin Creamery Butter, Pfd. **18c**
Beste elektr. Seifenchips, 3 Pfd. **10c**
Fancy Pork and Beans, in Tomato-Sauce, per Büchse **6c**
Präparirter Senf, per Glas **5c**
Fancy mexikanischer Kaffee, per Pfd. . . . **15c**
Liberty Bakery Soda-Crackers, Pfd. . . . **3½c**

Speziell von 9:30 bis 10:30 Morgens.

100 Paar lohfarbige, rothe und schwarze Strap-Slippers für Mädchen, mit Schleife und Schnalle, Größen 13 bis 1½, bei diesem Stunden-Verkauf **39c**

Speziell von 2:30 bis 3:30 Nachmittags.

365 Paar Bicycleschuhe für Knaben — jedes Paar gemacht mit besten Glove Grain Obertheilen und guten soliden Sohlen. Wir garantiren jedes Paar 1.25 Schuhe zu sein. Gerade das Passende für die Knaben während der Ferienzeit — Größen 2½ bis 5 — spezieller Verkauf nur **69c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Studebakers.—Flotows Oper „Martha".
Powers.—Geschlossen.
Grand Opera House.—Geschlossen.
McVickers.—„Hearts are Trumps".
Great Northern.—„The Dairy Farm".
Dearborn.—„The Burgomaster."
Bismarck-Garten.—Allabendlich Konzerte von Bunges Orchester und einer ungarischen Kapelle.
„Rienzi"—Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sunnyside Park.—Hopkins' Vaudeville-Gesellschaft.

Bei der Küsten-Wache.

Die alte Lebensrettungsstation an der Mündung des Flusses. — Ein deutscher Seemann führt daselbst jetzt das Kommando. — Etwas aus dem Leben Kapt. Sinnigens. — Das große Rettungsboot und die „Hosen-Boje". — Wie Schiffsbrüchige an's Land gebracht werden. — Kümmerliche Bezahlung der Wachmannschaften.

An der Mündung des Chicagoer Flusses, auf dem sich in Gestalt einer Mole weit hinziehenden südlichen Ufer des letzteren, steht ein kleines, unscheinbares Holzgebäude, das an seiner Front die Inschrift trägt: „U. S. Life-Saving Station". Es ist dies die älteste und zugleich die wichtigste der vier Lebensrettungs-Stationen, welche die Bundesregierung in der Nähe der Metropole unterhält, und von denen sich die übrigen in Evanston, South Chicago und im Jackson Park befinden. Ein Besuch dieser Küsten-Wachen ist ebenso interessant, wie lehrreich, zumal an Wochentagen, wenn die verschiedenen Uebungen abgehalten werden, die dem Zuschauer ein fesselndes Bild von dem segensreichen Wirken der Mannschaften, nicht minder aber auch von dem gefährlichen Beruf derselben vor Augen führen.

In der alten Lebensrettungs-Station an der Mündung des Flusses führt seit kurzem ein biederer deutscher Seemann das Kommando. Kapt. Heinrich Lambert Sinnigen ist sein Name, und wer den kernigen Hannoveraner, mit dem wettergebräunten Gesicht und der robusten Seemannsgestalt vor sich sieht, der empfindet sofort, daß die Regierung einen guten Griff gethan hat, als man ihn für jenen wichtigen Posten an der Küste des Michigan-Sees erkor. Kapt. Sinnigen stammt aus Papenburg, besuchte die Realschule zu Hannover bis Ober-Tertia und diente später als Einjährig-Freiwilliger bei der 2. Matrosen-Division in Wilhelmshafen. Als solcher machte der junge Seemann Uebungsfahrten auf dem Kanonenboot „Drache", sowie an Bord S. M. S. „Renown" mit, welch' letzteres Schiff späterhin ausrangirt und bei einer Schießübung der Torpedo-Flotille in die Luft gesprengt wurde. Wie aus dem Seefahrtsbuch Kapt. Sinnigens ersichtlich ist, hat derselbe die ganze Welt umreist; als „Steuermann auf großer Fahrt" segelte er nach West-Afrika und West-Indien; als 1. Steuermann der Schiffe „J. H. Nicolai", „Minna" und „Othmarschen" fuhr er von Hamburg aus nach Kapstadt und anderen südafrikanischen Häfen, um dann in die Dienste der Süd-Australischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft zu treten, die ihn als Offizier auf dem Dampfer „Essen" anstellte. Im Jahre 1885 erwarb sich Sinnigen nach glänzend bestandenem Examen den Kapitäns-Rang, die Befähigung „zum Schiffer auf großer Fahrt", und zwei Jahre später siedelte der rüstig vorwärts strebende Seemann nach Amerika über, woselbst er zuerst der Küsten-Schifffahrt zwischen Oregon und San Francisco oblag, um sich dann, der Seereisen müde, dem nicht minder schwierigen und gefährlichen Lebensrettungsdienst zu widmen. In den letzten acht Jahren hat Kapt. Sinnigen der Küstenwache in Milwaukee angehört, bis die Bundesregierung vor Kurzem seine Pflichttreue und seinen mehr als einmal erprobten Muth durch Beförderung zum Vorsteher der hiesigen Hauptstation gebührend anerkannte.

Wenn letztere nun auch äußerlich einen wenig anheimelnden Eindruck macht und schon längst durch einen modernen Bau hätte ersetzt werden sollen, so ist die Lebensrettungsstation doch mit allen Vorrichtungen ausgestattet, die für den Küstendienst benöthigt werden. Der Stolz der Mannschaften ist das 34 Fuß lange Rettungsboot (Peakeboot), welches als ein Musterfahrzeug seiner Art betrachtet wird. Dasselbe ist so gebaut, daß es sich bei etwaigem Umkippen ganz von selbst wieder aufrichtet, während zu gleicher Zeit das Wasser schnell abläuft, ohne daß die Mannschaften irgendwie anzugreifen brauchen. Ersteres wird durch zwei ganz dichte Luftkammern bewerkstelligt, die über dem Wasserspiegel, an beiden Enden des Bootes angebracht sind. Kippt dieses in stürmischem Wetter oder bei ungewöhnlich hohem Seegang um, so werfen diese Luftkammern das Fahrzeug immer wieder nach oben, in seine richtige Stellung zurück, weshalb man es eben in der Fachsprache einen „Selbstaufrichter" (self-righter) nennt. Um ein Anfüllen des Rettungsbootes mit Wasser zu verhindern, befindet sich ein zweiter Boden desselben 5 bis 6 Zoll über dem Wasserspiegel. In Zwischenräumen von 3 Fuß sind nun in diesem Boden acht mit Klappen versehene Oeffnungen angebracht worden, die mit Röhren in Verbindung stehen, durch welche alles über Bord einströmende Wasser wieder in den See zurückgeleitet wird. Die eben erwähnten, leicht beweglichen Klappen öffnen sich aber nur nach unten hin und schließen sich sofort, wenn vom See aus Wasser durch die Röhren nach oben dringen sollte, sodaß solches nicht in das Boot gelangen kann und Letzteres stets trocken bleibt. Das Boot selbst ist mit allerlei Schwimmgürteln und Rettungsapparaten wohl ausgerüstet; es ruht in dem nach der See zu offenem Boothaus auf einem Wagengestell, das sich, wenn losgelöst, auf einem schräg ablaufenden Geleise bis zur Wasserkante nach unten bewegt, dort aber durch ein Seil aufgehalten wird, während das bemannte Boot blitzschnell in die Fluth schießt. Im nächsten Moment werden die Ruder angezogen und dann fährt man, so rasch es nur angeht, durch Wind und Wetter den Schiffbrüchigen zu Hilfe, unbekümmert um Sturmesbraus und Wogenprall.

Außer diesem großen Rettungsboot besitzt die Station auch noch ein solches von 26 Fuß Länge, sowie fernerhin ein sogenanntes Brandungs- und ein „Whitehall"-Boot, welch' Letzteres nur bei kleineren Unfällen benutzt wird, so beispielsweise, wenn irgend Jemand von dem nahegelegenen Pier stürzt, oder beim Fischfang mit seinem Nachen kentert. Es kommt dieses im Laufe des Sommers häufig genug vor, und die wackeren Mannschaften der Rettungsstation haben schon Manchen in Sicherheit gebracht, der ohne sie im Michigan-See ein nasses Grab gefunden haben würde.

Noch manche andere Rettungsapparate befinden sich in dem höchst sauber gehaltenen Boothaus, und zwar sind dieselben mit militärischer Präzision an den für sie bestimmten Plätzen untergebracht. Anker und Taue, Kompaß und Signallaterne hängen oder liegen dicht neben dem großen Boot, während in dem anstoßenden Raume der sogenannte Geschütz-Wagen mit der Kanone steht, aus welcher das an einem granatenartigen Geschoß angehakte Leitungsseil für die „Hosen-Boje" nach dem Takelwerk des gestrandeten Schiffes abgefeuert wird, sofern man eben in Folge allzu hohen Seegangs nicht direkt an dasselbe herankommen kann. Diese Boje ist ein mit Luft angefüllter Schwimmgürtel, mit einem aus Oeltuch hergestellten Anhängsel, das genau so aussieht, wie ein Paar am Knie abgeschnittene Beinkleider. In diese „Hosen-Boje", die mittels eines anderen Seils an Bord gebracht wird, schlüpft nun ein Schiffbrüchiger, worauf die Boje, das drei Zoll dicke Leitseil entlang gleitend, von der Küstenwache schnell durch die tosende Brandung hindurch ans Land gezogen wird. Der einfache, und doch ganz vortrefflich arbeitende Rettungsapparat wird schleunigst wieder mittels des zweiten, über Rollen gehenden Seils nach dem gestrandeten Fahrzeug dirigirt, und bald befinden sich auch die übrigen Gefährdeten in Sicherheit.

Die Mannschaft der Rettungsboote trägt Korkjacken (Woodsche Jacken) aus feinstem Kork, der in schmalen Stücken auf Segeltuch genäht ist. Eine solche Jacke hält den schwersten Mann, bekleidet mit dickem Wollzeug und Seestiefeln, 24 Stunden und länger mit den Schultern über Wasser.

Wie sich wohl denken läßt, müssen die Mannschaften der Lebensrettung-Stationen für alle Eventualitäten tüchtig einexerzirt sein, und auch an Disziplin und Subordination darf es nicht mangeln. Jeden Tag finden unter der Aufsicht des Kapitäns die verschiedensten Uebungen statt, und so wird nach und nach für den Küsten-Wachdienst ein Korps herangebildet, das seiner Aufgabe in jeder Beziehung gewachsen ist. In der geschickten Handhabung des großen Rettungsbootes und der „Hosen-Boje" werden die Leute ebenso gründlich ausgebildet, wie im Signalisiren und in Wiederbelebungsversuchen, sodaß es den Mannschaften auch „in ruhigen Zeiten" an Abwechslung nicht fehlt. Sie würden auch wohl mit ihrem Beruf völlig zufrieden sein, wenn die schwere und gefährliche Arbeit nicht so schlecht bezahlt würde. Die Mitglieder der Lebensrettungs-Stationen erhalten nämlich von der Bundesregierung nur $65 den Monat, und müssen sich obendrein noch selbst beköstigen und kleiden, während das Jahres-Salär des Kapitäns knapp 900 Dollars ausmacht. Dazu kommt nun noch, daß die Mannschaften nach Schluß der Schifffahrt regelmäßig „abgelegt" werden, und wenn der eine oder der andere von ihnen im Laufe des Winters eine bessere und stetige Stelle erhascht, so kehrt er natürlich im Frühjahr nicht nach der Lebensrettungs-Station zurück.

Der alten Chicago Lebensrettungs-Station, an der Mündung des Flusses, gehören zur Zeit außer Kapt. Sinnigen noch nachgenannte Mitglieder an: Wm. St. Peter, Edward Welden, Augustus Lofberg, Wm. Troy, Chas. Olson, John Nelson, Samuel Muckiam und Thomas Breen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Dorr, Mary E. K., 66 J.
Enders, Pluna, 36 J., 320 Ost 60. Str.
Grier, Robert J., 70 J., 1608 Waveland Ave.
Hach, Ferdinand, 70 J., 2622 Polk Str.
Hingle, John W., 10 J., 189 Mohawk Str.
Miller, Walter, 11 J., 424 W. 51. Str.
Michel, Philip A., 40 J., County-Infirmary.
Rubel, Gabriel, 83 J., 4818 Langley Ave.
Schroeder, Dinah, 47 J., 5220 May Str.
Schubert, Charles, 5 J., 704 Greenleaf Ave.
Schuldt, Bertha, 22 J., 42 Fry Str.
Wedeles, Isaac, 67 J., 3127 Calumet Ave.
Windorf, Hermann, 62 J., 504 Paulina Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

James H. Freeburn, Annie J. Christian, 55, 24.
John L. Schwartz, Clara Wehnlofer, 35, 23.
Joseph R. Franchi, Gertrude E. Herbert, 25, 18.
Charles Wagner, Susanna Holl, 30, 24.
Thomas S. Kasker, Nellie Cizek, 24, 22.
Daniel S. Toner, Ida Koerner, 27, 23.
John M. Gerloch, Minnie Dunston, 26, 18.
Charles A. Christin, Eva Bussey, 26, 25.
Frank Dernel, Christina Schutter, 30, 25.
James Klinka, Anna Hlarka, 23, 23.
William Slater, Minnie De Vries, 27, 21.
Charles E. Christman, Anna Roll, 40, 36.
N. Nathan Herrin, Theresa Williams, 26, 26.
Jerome H. Koren, Rose M. Keller, 24, 21.
F. Fredrick Sandstrom, Amanda Thulen, 28, 27.
Joseph Mras, Annie Revolova, 27, 23.
Mathew A. Toussaint, Minnie Loebring, 23, 22.
W. Paulavskis, Petronila Armonojte, 29, 18.
August L. Hindert, Ada E. Tubbs, 32, 32.
Edward G. Hindert, Laura B. Smith, 30, 28.
Samuel E. Allen, Elizabeth T. Feldhak, 29, 21.
John S. Seybold, Carrie M. Radcliffe, 28, 20.
Frank Forsyth, Lena Jung, 27, 24.
Bertram Thompson, Emily Braun, 23, 19.
Fred. S. Hubbard, Nellie Barron, 22, 19.
Alfred Slocum, Anna Hehee, 24, 21.
Mathias Anderson, Anna Lundgren, 34, 22.
Osborne Poulson, Lillian F. O'Leary, 21, 18.
Alfred J. Connolly, Sarah A. Kennedy, 34, 29.
Michael Martin, Ray Fuits, 35, 27.
Wicenty Kurowski, Agnieska Zimna, 27, 18.
James Smith, Delle Bucky, 28, 18.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männern, welche beständige Anstellung suchen, werden Stellen gesichert als Kollektoren, Buchhalter, Office-, Grocery-, Schuh-, Bill-, Entry-, Hardware-Clerks, $10 wöchentlich und aufwärts; Verkäufer, Wächter, $14; Janitors in Flat-Gebäude, $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten $18; Helfer, Heizer, Oeler, Porters, Store-, Wholesale-, Lager- und Frachthaus-Arbeiter, $12; Drivers, Delivery-, Expreß- und Fabrikarbeiter, $10; brauchbare Leute in allen Geschäfts-Branchen.—National Agency. 167 Washington Str., Zimmer 14. 8jl—fr

Verlangt: Ein zweiter Koch. Lohn $10 bis $12. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Männer für Landarbeit. Ecke 91. Str. und S. California Ave. 12jl,1w

Verlangt: Ein guter Junge an Brot. Chicago Beach Hotel, 51. Str. und Lake Ave. Nachzufragen im Bäckereishop.

Verlangt: Teamsters um Lumberwagen und Vor-Wagen zu fahren. Paepcke-Leicht Lumber Co., Fuß von Illinois Str., Stadt.

Verlangt: Männer mit Schaufeln an Western Ave. und Van Buren Str., auch an Armitage Ave. und Mozart Str.

Verlangt: Junger Cakebäcker. Guter Lohn. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Bäcker, der selbstständig an Brot arbeiten kann. 936 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Kellner im Saloon und Restaurant. 183 Ost Madison Str.

Verlangt: Janitor, offerire 4 Zimmer Flat gegen Besorgung eines kleinen Flatgebäudes. Nachzufragen 236 Ost Division Str.

Verlangt: Ein fleißiger deutscher Mann als Porter im Saloon. 321 E. Division Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 729 Elston Ave.

Verlangt: Erster Klasse Hosen-, Westen- und Rockschneider, extra feine Arbeit. Gute Preise werden bezahlt. Nur die besten Kundenschneider. Adr. W. 741 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Mann an Cement, als Helfer. Nach 7 Uhr. 625 N. Campbell Ave.

Verlangt: Junger Mann für Office-Arbeit und Ausgänge zu besorgen. Vorzusprechen im Deutschen Klub, 432 Larrabee Str.

Verlangt: 25 Eisenblech-Arbeiter. Henry Giezel & Co., 215 Lake Str. dofr

Verlangt: Zwei stetige Teamsters und ein Stall-Mann. 916 Dunning Str. mido

Verlangt: Brotbäcker, dritte Hand. 708 W. Montrose Boulevard. mido

Verlangt: Ein zuverlässiger Deutscher, der englisch spricht, für Porter-Arbeit und Nachtwachtmann. Nur solcher, der gute Empfehlungen hat, braucht vorzusprechen. 255 Michigan Ave., Ecke Hubbard Court. midofr

Deutsche junge Leute außer Stellung sollen vorsprechen in der hiesigen Branch des New Yorker deutschen Klub, Nr. 432 Larrabee Str., wo sie logiren können und Stellungen kostenfrei nachgewiesen erhalten. jl11—16

Verlangt: Junger Schneider, auf Woche. Stetige Arbeit. J. Hoerth, 477 W. 40. Ave. Nehmt Metropolitan Hochbahn. mido

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Wyoming; Teamsters, $30 und Board; Laborers, $2 pro Tag, billige Fahrt; 500 für Iowa, Wisconsin und Minnesota, freie Fahrt; 50 Farmarbeiter, höchste Löhne.—Roß Labor Agency, 33 Market Str., oben. 10jl,1w

Verlangt: Guter Order-Junge. Muß Pferde hantiren können. 2757 S. 42. Ave. dimido

Verlangt: 25 Eisenblech-Arbeiter. Henry Giezel & Co., 215 Lake Str. dofr

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, für Bäckerei. 889 Polk Str.

Verlangt: Starker Junge. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Alter Mann auf dem Lande, nahe der Stadt, für Kuh und Melken. 1297 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Porter, junger Mann. 1249 Elston Ave.

Verlangt: Junger Mann, ungefähr 22 Jahre alt, in Meatmarket zu arbeiten. 575 Elston Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger, reinlicher älterer Mann, der auch Fleisch schneiden kann, für allgemeine Arbeit in Store. Gutes Heim gesichert. 1590 N. Robey Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen.—566 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Operators an Skirts. Beste Preise bezahlt.—Ferner: 2 gute Pressers an Skirts. Dernburg Mfg. Co., 215 Madison Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheiratheter Mann, 35 Jahre alt, sucht stetigen Platz am Ablieferungswagen. Adressen erbeten unter Z. 302 Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger Bartender sucht sofort Stelle. Kann Kaution in jeder Höhe stellen. Adr.: W. 728 Abendpost.

Gesucht: Koch wünscht Stelle. 825 Milwaukee Av., Top Flat.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht Stelle als Vormann in guter Bäckerei. Adr.: Z. 321 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Stellung als Saloonkeeper, Lunchwaiter oder dergl. Adr. Weber, 274 State Str., Saloon.

Gesucht: Junger deutscher Konditor sucht Stellung als erste oder zweite Hand. 125 Ost 16. Str.

Gesucht: Engineer sucht Stellung. 2521 Lake Str. mido

Gesucht: Ein zuverlässiger selbstständiger Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls; kann gut arbeiten an kleiner Waare für Restaurant. Adr. Z. 300 Abendpost. mido

Gesucht: Bartender sucht Stellung, willens, alle vorkommende Arbeit im Saloon zu thun. Christ. Rabe, 10 West Beethoven Place. dimidofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators an Power Nähmaschinen; stetige Arbeit, guter Lohn. Keating, Smyth & Shoemaker, 109—115 W. 14. Str., nahe Canal Str. 12jl,1w

Verlangt: Mädchen in Laundry. 298 Dayton Str. nahe Center.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 206 Noble Str.

Verlangt: Gute Büglerinnen für Färberei. Nachzufragen bei Weber & Birck, 3523 State Str. dosf,son

Verlangt: Zwei erfahrene Verkäuferinnen im Schuh-Departements. $5—$8 die Woche. Stetige Arbeit. — Klein Bros., 795—805 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwanzig erfahrene Maschinenmädchen an Röcken. Dampfkraft. 47 Brigham Straße, zwischen Paulina Str. und Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Damen-Cloaks. Stetige Arbeit. Wöchentliche Auszahlung. 1039 Milwaukee Ave., 1. Floor, hinten.

Verlangt: Aufgewecktes Lehrmädchen oder auch junge Frau bei einer Damenschneiderin. Zuschneiden frei. 312 W. Division Str. mido

Verlangt: 3 Handmädchen an Röcken. 248 W. 22. Place. midofr

Verlangt: Finishers an Cloaks. 45 Tell Place. midofr

Verlangt: Fünf geübte Maschinenmädchen sowie auch welche zum Taschenmachen. 193 Seminary Ave. 6jl,1w

Verlangt: Erster Klasse Bonnaz Stickerinnen und Mädchen für Finishing. H. W. Maffari & Co., 242 Market Str. 7jlwX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. Lohn $5. — 3412 S. Park Ave.

Verlangt: Mädchen von 16—17 Jahren für allgemeine Hausarbeit. 316 N. Winchester Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — 160 Irving Ave., nahe Adams Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.—3708 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 889 Polk Str.

Verlangt: Eine Waitreß für Restaurant. 73 West Lake Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das gut kochen kann. 2 in der Familie. Hoher Lohn. 2110 Clarendon Ave., nördlich vom Bismarck Garten.

Verlangt: Mädchen für irgend eine Arbeit erhalten kostenlos die besten Plätze nachgewiesen in allen Stadttheilen, durch Strelow. 1814 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. 1218 Rokeby Str., 2. Flat.

Verlangt: Köchin für Businesslunch. 117 S. Franklin Str.

Verlangt: Ein kleines Mädchen, sich im Hause nützlich zu machen. 1252 George Str., nahe Seminary Ave. dofr

Verlangt: Zwei gute Küchenmädchen für Restaurant-Arbeit. Jos. Weiß, 71 Ost Monroe Str.

Verlangt: Mädchen von 16—18 Jahren, für leichte Hausarbeit, frisch eingewandertes vorgezogen. Nachzufragen: 65 Ost 39. Str., Expreß-Office, G. Müller. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 166 Willow Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 128 Noble Ave.

Verlangt: Alte Frau oder junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 183 Ost North Ave.

Verlangt: Eine zweite Köchin. Lohn $10. — 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein intelligentes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat. Kein Waschen. Guter Lohn. 423 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches zweites Mädchen, guter Lohn. 423 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 500 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 1046 Addison Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau zum Store-Schruppen. Nordwest-Ecke Wells Str. und Division Str., Apotheke.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, 3305 Forest Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen zum Geschirrwaschen. 42 Franklin Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kann des Abends nach Hause gehen und Sonntag frei. Muß in der Nähe von 597 Wells Str. und Nort Ave. wohnen. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, 815 Mozart Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, für eine kleine Familie. 830 Spaulding Av., Ecke North Ave. didosa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 696 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Keine Kinder. 11 E. Beethoven Place.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für zweit-Arbeit in kleiner Familie. Gute Lohn. Nachzufragen Donnerstag und Freitag. 417 Dearborn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1647 Belmont Ave. mdofr

Verlangt: Frau, zweite Köchin in Restaurant. 663 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Lohn $3 per Woche. Frisch eingewandertes vorgezogen. 419 E. 43. Str. mido

Verlangt: Eine gute Köchin, muß waschen und bügeln. 3435 Michigan Ave. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß das Waschen und Bügeln verstehen. Bei zwei alten Leuten. 385 33. Str., nahe State Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, sofort. 780 Trumbull Ave., erstes Flat. midofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um auf ein Kind zu achten und etwas im Hause zu helfen. 311 North Ave., Ecke Cleveland Ave., 1. Flat. mdofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. Nachzufragen: 4948 Washington Park Place, einen Block östlich vom Grand Boulevard nahe 50. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen in Boardinghaus. 813 W. 22. Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 4. Lohn $3. Referenzen verlangt. Mrs. Ladd, 1074 Jackson Boulevard, 1. Flat. 5jn*

W. Fellers. Das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 1au*

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 5313 Emerald Ave.

Verlangt: Mädchen, in der Hausarbeit mitzuhelfen. 3811 Parnell Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4 bis $5. 3423 S. Halsted Str.

Verlangt: 2 Mädchen, Köchin und Mädchen in Küche zu helfen. 365 E. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Grocerystore. 261 Webster Ave.

Das reellste deutsche Vermittlungsbureau „Germania", 518 Wells Str. (Store), empfiehlt Wirthschafterin, eine ältere. Gute Köchin, privat. Mädchen erhalten sofort Stellung.

Verlangt: Gutes Mädchen, 17 bis 17 Jahre alt, auf Kinder aufzupassen und für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 193 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: 50 Hausarbeitsmädchen und Kindermädchen. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 763 N. Talman Ave., Top Flat.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um auf ein Kind zu achten und etwas im Hause zu helfen. 312 North Ave., 1. Flat. Ecke Cleveland Ave. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau bei Kindern und zur Führung des Haushalts. Nachzufragen: Rolting, Ecke 51. und Justine Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Nehme Frau mit Kind. Referenzen verlangt, 6710 Normal Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters bei Hausarbeit zu helfen. 452 S. Wood Str. dofr

Verlangt: Eine Köchin und Laundreß in Saloon. 178 Quincy Str.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 2 Mädchen, 12 resp. 14, suchen Beschäftigung. 159 Bremen Place.

Gesucht: Junge, alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr. W. 733 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, wünscht Arbeit im Restaurant. Adr. Minnie Waser, 184 N. Franklin Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 3738 Wallace Str.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin, Stadt oder Vorstadt. 423 N. Clark Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 616 Nelson Str.

Gesucht: Gute Wirthschafterin sucht Stelle. 2910 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Gute, selbstständige Lunchköchin sucht Platz im Saloon. 143 Ost Erie Str., Hinterhaus, Parterre.

Gesucht: Anständige alte Frau, ohne Anhang, wünscht einem alten Herrn den Haushalt zu führen. 736 N. Ashland Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Frau wünscht Arbeit für einige Tage in der Woche. Mrs. Keller, 242 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Altes Mädchen, gründlich in allen Hausarbeiten, Kochen, Waschen und Bügeln, sucht Stelle in kleiner kinderloser Familie. Adr.: A. 166 Abendpost. mido

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Business-Lunch oder Lunchroom, und Küchenmädchen, am liebsten zusammen. Nachzufragen die ganze Woche. — Adr. 111 W. Congreß Str., Mrs. Reichardt, erstes Flat. mido

Geld auf Möbel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Brauchen Sie welches?
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060, und 459 W North Ave., nahe Robey Str., Zweiter Floor.

Wir machen Darlehen in großen oder kleinen Beträgen auf kurze und lange Zeit auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Waaren, Einrichtungen, Saläre, Pensionen oder irgend welche andere Sicherheit. Abzahlungen arrangirt nach Euren Umständen, so daß Ihr sie ohne Unbequemlichkeit oder Aerger einhalten könnt.—Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Keine Veröffentlichung. Keine Erkundigungen bei Freunden oder Nachbarn.

Wenn Ihr irgend einer anderen Darlehen-Company schuldet und Euer Kontrakt gefällt Euch nicht, so bezahlen wir es für Euch ab und geben Euch weiteres Baargeld, wenn Ihr es wünscht.

Unsere Westseite Office ist für die Bequemlichkeit von Leuten eingerichtet, die auf der Nordwestseite wohnen, so daß sie nicht nach der Stadt hinunter zu fahren brauchen und so Zeit und Fahrgeld sparen.

Wenn es Euch nicht paßt, vorzusprechen, schreibt oder telephonirt Central 1060 und wir schicken unseren Vertrauensmann zu Euch.

Bei uns wird deutsch gesprochen.

Hebt diese Anzeige und Adressen auf, sie kommen manchmal sehr zu statten.

Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060, und 459 West North Ave., nahe Robey Str. 12jl*X1m

— Geld zu verleihen —
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap,1jkson

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theater Building, 161 W. Madison Str., dritter Flur.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

— Geld zu verleihen —
auf Möbel u. Pianos, ohne zu entfernen, in Summen von $20 bis $200, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von uns borgen, laufen Sie keine Gefahr, daß Sie Ihre Sachen verlieren. Unser Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Alles privat. Bitte, sprecht vor, ehe Sie anderswo hingehen. Alle Auskunft mit Vergnügen ertheilt.
Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Adler Leih Co., 70 LaSalle Str., Z. 34, Ecke Randolph Str. O. C. Boelker, Manager. 22mjX*

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Straße, Zimmer 21. 1ju*
Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View.

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 17mj*

Van Buren Storage Co., 306 und 308 W. Van Buren Str., Phone Monroe 1250. Möbel aufbewahrt, umgezogen und verpackt. Privat Rooms. Freie Abholung. Geld geliehen. Baar bezahlt für Möbel, Federn, Teppiche. 12jl,1m,dosamo

Zu verleihen: Privat und billig, von $25 bis $200. Rankin, Zimmer 540, 53 Dearborn Str. 12jn,1mkso

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, 40 Jahre alt, mit einem Knaben von 15 Jahren, Handwerker, hat sein eigenes Heim, wünscht sich wieder zu verheirathen. Damen, die darauf reflektiren, mögen ihre Verhältnisse, wenn möglich nebst Photographie, unter Z. 319 Abendpost einsenden. mdofr

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27jan,tglkson*

Wm. R. Kummler, deutscher Patentanwalt, McVickers Theater-Gebäude. 14jn,1m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hotels, Saloons, Bäckereien, Restaurants, Meatmarkets, Delikatessen-, Grocery-Stores, sowie Geschäfte aller Art. Gustav Mayer, 244 Ost Madison Str., Saloon.

Zu verkaufen, oder ein Theilhaber im Saloon verlangt für Restaurant und Hotel. Versäumt nicht die gute Gelegenheit. Nachzufragen: 163 E. Randolph Str., Zimmer 91, Johnson.

Zu verkaufen: Grocery und Saloon, gute Lage, alter Stand. Verkaufsgrund: hohes Alter. 420 N. Winchester Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Saloon, auf der Südseite, sehr billig.
Bodwig & Schaffhauser, Südost-Ecke 51. und Loomis Str. dofr

Zu verkaufen: Ein sehr gut gehendes Zigarren-, Stationery- und Candy-Geschäft an der Nordseite. Nähere Auskunft bei Ruhstrat & Curlett, 234 Madison Str.

$100 kaufen gute Hand-Laundry, nahe 35. und Halsted Str. Adr.: W. 732 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei-, Zigarren-, Candy- und Laundry-Store, gegenüber Kirche und Schule. 431 25. Str.

Zu verkaufen: Gutes Butchergeschäft, gute Geschäfte, 6 Zimmer oben, Basement groß, Stall, 2 Delivery-Wagen und Pferde, $650. Beste Lage in Lake View. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Guter Schuh-Shop, Zigarren und Candy. Thies, 817 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Real Estate: Guter Saloon mit Restaurant, nahe Friedhof. 817 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Ein guter Saloon unter günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Independent Brg. Assn., 586—612 N. Halsted Str., zwischen 8—10 Uhr Morgens. 26jn,didosa*

Zu verkaufen: Krankheitshalber, kleiner Grocery- und Delikatessenstore, passend für Wittwe. Gute deutsche Nachbarschaft. 439 N. Marshfield Ave. 11jl,1wX

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. 104 Ost Belmont Ave. midofr

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons der Westseite ist sofort krankheitshalber billig zu verkaufen. Einnahme $45. Adr.: L. 972 Abendpost. mdofr

Billiger Gelegenheitskauf, sofort, für Baar. Gehe aus der Stadt. Grocery und Market. Guter Stand. Südseite. Zu erfragen unter L. 971 Abendpost. midoson

Hübsche Bäckerei, nur Storetrade, $25 Tageseinnahme. Nordseite. Wegen Familienverhältnissen billig abzugeben. Adr. Z. 317 Abendpost. 11jl,1w

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. Adr.: Z. 323 Abendpost. 11jl,1w

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Storetrade, billige Miethe, wünschenswerthe Nachbarschaft. Adr.: L. 984 Abendpost. 10jl,1wX

„Hintze", Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Grundeigenthum und „Geschäfte". Schnelle, reelle Transaktionen. 9jl,1w

John Klein, Zimmer 92, 163 Randolph Str., kauft, verkauft, tauscht gegen Grundeigenthum, Saloons, Hotels, Markets, Stores etc. Mortgages besorgt. — Oeffentlicher Notar. 25jun,1mt,X

Zu verkaufen: Eine 4 Kannen Milch-Route. 93 Bedder Str. 6jl1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Bäckerei, welche im Betrieb ist, mit voller Einrichtung. Billige Miethe. Adr. W. 745 Abendpost. dofr

Zu vermiethen: Saloon, 302 W. Harrison Str., Mit eleganter Einrichtung. Näheres: 868 Central Park Ave., nahe Ogden Ave. mido

Zu vermiethen: Eck-Store, Edgemont Ave. und Laflin Str. Kann in 2 abgetheilt werden. Scherner, 1493 W. 12. Str. midofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer bei anständiger Frau. 84 W. Washington Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren. 192 Blackhawk Str.

Zu vermiethen: Ein oder zwei bequeme Frontzimmer für ein junges Ehepaar oder 1 oder 2 Herren. Gas und Badzimmer. 626 W. Chicago Ave., 3. Fl.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd, billig. 159 Dayton Str.

Zu verkaufen: Zweisitziges Top Buggy. Surrey, so gut wie neu, billig. 490 N. Park Ave., 2. Flat. dosa

Zu verkaufen: Bernhardiner Hund. 195 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Milchwagen in gutem Zustande. 519 N. Ashland Ave. midosa

Zu verkaufen: Ein starker Reach Wagen. — 314 Cortland Str. mido

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preis. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 1jl,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $150 Baar für feines selbstspielendes Upright Piano. Hat $700 gekostet. Groß, 682 Wells Str. 9jl,1w

$35 kaufen ein schönes Rosenholz Piano. $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 9jl,1w

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein Jewel Gasolin-Range. 885 N. Lincoln Str., nahe North Ave.

„Lion" verkauft billiger, wie irgend einer. Eiserne Betten! Matratzen und Couches selbst gemacht. — „Lion", 192 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Kaufen für Cash Federbetten, Kissen und Möbel. Adressirt: Shipper, 308 W. Van Buren Str. 23jn,dosamolm

Geht zu „Lion", 192 E. North Ave. 10jl,1mX

Nähmaschinen, Bicycles ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery-Fixtures, sämmtliche Haushaltungsgegenstände, für halben Preis. Muß die Stadt verlassen. 2843 Wallace Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privativem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt. Garnishee besorgt; schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Keine Vorausbezahlung. Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison Str. F. Schulz, Rechtsanwalt.—C. Hoffman, Konstabler. 8feb,1j

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntag 9—3. 1jan,tglkson*

Rheumatismus, Nerven-, Blut- und Privatkrankheiten gründlich und schnell kurirt. Mäßige Preise, ehrliche Behandlung. Dr. Koessel, 191—193 S. Clark Str., Stunden von 9—8. 19mai,3mo

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16aug,ddsa*

Academy of Music, 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre, 50 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben. Wholesale. 20jn,1j,1kson

Verlangt: Mädchen um Telegraphie zu erlernen. 88 LaSalle Str., 3. Stock. 24jn,1mX

Verlangt: Junge Männer, um Telegraphie zu erlernen. 88 LaSalle Str., 3. Stock. 24jn,1mX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland! Waldland!

Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.

Gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $10 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher" u. s. w. schreibe man an „J. H. Koehler, Wausau, Wis.", oder besser spreche vor in seiner Chicago Zweigoffice im zweiten Stock, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., woselbst er am Dienstag, den 17. Juli, von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für einen Tag zu sprechen sein wird. Herr Koehler ist in dieser Gegend auf einer Farm groß geworden und kann deswegen auch genaue Auskunft geben. Und er ist bereit, Kauflustige mit hinaus zu nehmen und ihnen das Land zu zeigen.

Adresse: J. H. Koehler, 505 6. Str., Wausau, Wis. Bitte diese Zeitung zu erwähnen. jan20, sadido,1mo

2 schuldenfreie Lotten, in guter Geschäftsgegend, gegen eine Michigan Fruchtfarm im Werthe von $4500 zu vertauschen.
Richard A. Koch & Koch, Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe. 12jl*

Krankheit zwingt Verkauf von 160 Acker Farm, 40 Acker unter Pflug, Haus, Stall, schöne Weide, schönes Holz. Henry Ulrich, Zimmer 90, 163 Randolph Str. 12l,1wX

Sehr vortheilhaft: Zu verkaufen: Große und kleine einträgliche Farm, unweit Holland. Adr. Charles Ronge, Holland, Mich. 11jl1m

Nordwestseite.

Eröffnungs-Verkauf — S. E. Groß' große Milwaukee Ave. Addition.

Geht hinaus und beseht Euch dieses Eigenthum. — Alle, die es gesehen haben, erklären es als die prachtvollste Subdivision, die je auf der Nordwestseite ausgelegt wurde.

460 ausgesuchte Stadt-Lotten in der 27. Ward. $300 das Stück und aufwärts.

$5 monatliche Zahlungen.

Die ersten Käufer von Lotten in S. E. Groß' Subdivision haben immer große Profite erzielt.

Freie Exkursion, Sonntag, 15. Juli, um 2 Uhr Nachmittags.

S. E. Groß' Spezialzüge verlassen das Chicago & Northwestern Depot, Kinzie und Wells Str., um 2 Uhr Nachmittags, halten an bei Clybourn Station. Freie Tickets am Bahnhofsgitter.

Wie das Eigenthum per Straßenbahn zu erreichen: Nehmt Milwaukee Ave. Kabel und elektrische Bahn direkt bis zum Platze, oder nehmt Transfer von der Elston Ave., Lincoln Ave., N. Clark Str., N. Halsted Str., N. Ashland Ave. oder N. Robey Str. Car auf Irving Park Boul'd Linie, steigt ab an Milwaukee Ave. und geht einen Block bis zum Verkaufspavillon.

Wie das Eigenthum per Hochbahn zu erreichen ist: Nehmt Logan Square Branch der Metropolitan Hochbahn bis California Ave. und nehmt elektrische Car an Milwaukee Ave. zum Eigenthum; oder nehmt die Northwestern Hochbahn bis Sheridan Drive und steigt um auf die Irving Park Boulevard Cars, steigt ab an Milwaukee Ave. und geht einen halben Block südlich zum Eigenthum.

Zweigoffice auf dem Eigenthum offen jeden Tag. Nachzufragen in der Haupt-Office jeden Tag, und wir führen Euch nach dem Eigenthum hinaus.
S. E. Groß,
dfsa 6. Floor, Masonic Temple, Chicago.

Zu verkaufen: Neues 8 Zimmer Haus, bestehend aus 2 Parlors, Küche und Speisezimmer und 3 Bettezimmern, Bad, moderne Plumbings. Preis $2100, $100 Baar und $15 monatliche Abzahlungen. Sofortige Besitznahme, monatliche Zahlungen anfangend vom 1. Mai. Nachzufragen beim Eigenthümer, während des Tages und Sonntags. 1816 Bernard Ave., halben Block südlich von Belmont Ave. Nehmt Belmont Ave. Car in westlicher Richtung. doff,son

Zu verkaufen: Wellington Ave., 1½ Blocks westlich von California Ave., zwei Blocks südlich von Belmont Ave., nahe N. Francisco Ave.—Neues zweistöckiges 6 Zimmer Haus, eichenes Mantel, fein polirt, Porzellan glasirte Badewanne, Marmor-Waschbassin, offene Plumbing u. s. w. Preis $2250. Nehme $150 Baar und $15 pro Monat.—Sprecht vor Sonntag zwischen 10 Uhr Vorm. und 6 Uhr Abends. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser an Humboldt Straße und Addison Ave.; City Wasser, 7 Fuß Basement, Sewer-Einrichtung, nahe Elston-, Belmont und Irving Park Boulevard Cars. Nur $1400. $50 Anzahlung, $12 monatlich. Agent ist Sonntags 2148 N. Humboldt Str. zu sprechen. Ernst Melms, Eigenthümer, 1959 Milwaukee Ave. 2mztgl*

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, schuldenfrei. — 2077 N. Hermitage Ave. 7jl,8t

Westseite.

Zu verkaufen: 1301 W. Monroe Str. Ein ganz neues Roman pressed Brick und Stein-Einfassung 8 Zimmer Haus, Eichen-Holzwerk, Eichen-Fußboden, Mantels, Sideboards, Waschküche, offene Plumbings. Preis $4200. Nehme $400 baar und $30 monatlich von verantwortlichen Leuten. Größter Bargain an der Westseite. Nehmt Lake Str. oder Metropolitan Hochbahn, oder Madison Str. Kabelbahn bis Sacramento Ave. Eigenthümer zu sprechen irgend einen Wochentag oder Sonntag. dofrsason

Nordseite.

Zu verkaufen: 400 E. Ravenswood Park Ave., halber Block nördlich von Belmont Ave.—Neues 6 Zimmer Haus; Eichen-Mantel, Porzellan glasirte Badewanne; Marmor-Waschbecken u. s. w., Preis $2500, nehme $200 baar und $15 pro Monat.—Sprecht vor irgend einen Wochentag oder Sonntag zwischen 10 Uhr Vormittags und 6 Abends. dofrsason

Südseite.

Zu verkaufen: Ein neues gepreßtes Brick-Front Haus, Preis $1500, nehme $100 Anzahlung und $10 den Monat. Nachzufragen: 4563 Groß Ave. Nehmt Ashland Ave. Cars bis 46. Str. oder 47. Str. Car bis Laflin. dofrsason

Verschiedenes.

Zu verkaufen — 75 neue Häuser — Auf monatliche Abzahlungen, ebenso wie Miethe. —

	Preis.	Monatl. Abzahl.
5-Zimmer Häuser	$ 975	$ 8
4-Zimmer Häuser	1,500	10
4-Zimmer Häuser	1,600	10
7-Zimmer Häuser	1,700	10
6-Zimmer Häuser	1,750	10
7-Zimmer Häuser	1,800	12
5-Zimmer Häuser	1,975	12
7-Zimmer Häuser	2,100	15
8-Zimmer Häuser	2,200	15
5-Zimmer Häuser	2,350	15
8-Zimmer Häuser	2,875	20
10-Zimmer Häuser	3,300	25

Sehr kleine Baarzahlung erforderlich. Sprecht vor oder schreibt wegen illustrirtem Zirkular von 150 neuen Häusern an der Nord-, Süd- und Westseite und in Vorstädten gelegen, zu $1500 bis $4500, auf monatliche Abzahlungen, so niedrig wie Miethe. Es kostet Euch nur einen Cent, auszufinden, was für ein kosiges Heim Ihr Euch anschaffen könnt für das Geld, was Ihr für Miethe zahlt. Nach Empfang einer Postkarte schicke ich Euch Pläne.
dfrsjo S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. —
Richard A. Koch & Co., New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dz,tglkson*

Wer sein Eigenthum verkaufen oder vertauschen will, kann bei uns auf schnelle und reelle Bedienung rechnen. Gelegenheitsverkäufe stets an Hand und Geld von $500 aufwärts zu 5 Prozent verborgt. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Av. 8jn,1m,samodo

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tglkson*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4 bis 6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission. Auch können wir Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Streng reelle Behandlung. E. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Av., nahe North Ave. und Robey Str. 3of,ddsa*

Privatmann hat mehrere Tausend Dollars auf Chicago-Grundeigenthum zu verleihen. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. J. A. Schneider, 608 N. Clark Str., nahe North Ave. 26jn,X*

Privatgeld zu verleihen auf erste Mortgage, ohne Kommission. Abzahlung angenommen alle 6 Monate. Adr.: A. 185 Abendpost. 7jl,1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut-ausgestattetes Kollektirungs-Dept.; Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 5nov1j

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 8of*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 1mon,X

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Man beachte: K. W. Kempf, 84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: Deutsche Sparbank

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.

Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:

J. v. Konsulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

J. S. Lowitz, 185 CLARK STR.,

zwischen Monroe und Adams, (früher No. 99, gegenüber dem Court-Hause).

Schiffskarten

für Dampferfahrten von New York:

Dienstag, 17. Juli: „Kaiserin Maria Theresia“ nach Bremen.
Mittwoch, 18. Juli: Deutschland, neuester Schnelldampfer, nach Hamburg.
Mittwoch, 18. Juli: „Friesland“ nach Antwerpen.
Donnerstag, 19. Juli: „La Bretagne“ nach Havre.
Samstag, 21. Juli: „Spaarndam“ nach Rotterdam.
Samstag, 21. Juli: „Pretoria“ nach Hamburg.
Samstag, 21. Juli: „Aller“, Expreß, n. Bremen.
Mittwoch, 25. Juli: „Southwark“ nach Antwerpen.

Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.

Geldsendungen durch Deutsche Reichspost.

Vollmachten, notariell und konsularisch,

Erbschaften, regulirt. Vorschuß auf Verlangen.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,

185 Clark Strasse.

Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr.

H. Claussenius & Co.

Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.

Erbschaften

Vollmachten

In den letzten 25 Jahren haben wir über 20,600 Erbschaften regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.

Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.

General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Aeltestes Deutsches Inkasso-, Notarials- und Rechtsbureau.

Chicago.

90—92 Dearborn Straße.

Sonntags offen von 9—12 Uhr.

Schiffskarten.

$25.00 nach Europa
$29.50 von (Zwischendeck)

Geldsendungen durch die Reichspost 3mal wöchentlich.

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen. Erbschaftssachen, Kollektionen, Spezialität.

Anton Boenert, 167 Washington Str.

Cie Gle Transatlantique

Französische Dampfer-Linie.

71 DEARBORN STR.

Maurice W. Kozminski General-Agent des Westens.

Freies Auskunfts-Bureau.

Wähne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt und erfolgreich besorgt.

92 LaSalle Str., Zimmer 41.

Heilt Euch selbst

French Specific. Injection. Positively cures ... Nachahmungen ... Verkauft von C. R. Stahl Drug Company ...

Gehet zum . . .

besten Doktor.

Geht zu den Garantie-Doktoren, 148 State Str. Es sind die besten Doktoren, und sie verlangen keine Zahlung im Voraus. Ihr könnt bezahlen, wenn die Arbeit fertig, oder wenn Ihr die Behandlung habt.

Bringt kein Geld mit. Konsultation frei.

Besucher der Stadt, die nicht die besten Aerzte kennen, sind besonders eingeladen, vorzusprechen, ehe sie weniger tüchtigen Aerzten ihr Geld geben. Die Offices der Garantie-Doktoren sind die größten und feinsten in Chicago. Sie haben die größten X-Strahlen, um die Krankheit zu finden.

Männer mit Schwäche im Rücken, Varicocele, Hydrocele, allen Anzeichen von frühzeitigem Verfall oder verlorener Mannbarkeit. Dauernd geheilt.

Brüche dauernd geheilt ohne Operation. Konsultirt uns, ehe Ihr jemand anders hohe Gebühren bezahlt. Keine Zahlung, bis geheilt.

Krebs und Geschwüre entfernt ohne Messer oder Blutverlust mittelst einer neuen Kur. Sprecht vor oder schreibt wegen Bedingungen.

Taubheit Unsere neue elektrische Behandlung stellt das Gehör wieder her und beseitigt Ohrenklingen.

Frauen Euer Kopfweh, weibliche Schwäche, kann schnell kurirt werden. Probe-Behandlung schreiben.

The Guaranty Doctors,

148 State Str., 2. Floor.

Offen jeden Tag und Abends. Sonntags, 9—1.

Krankheiten der Männer.

State Medical Dispensary.

76 Madison Straße, nahe State Straße, CHICAGO, Ill.

Konsultation frei.

Medizin frei bis geheilt.

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen und Halsleiden.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WATRY N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser ... Kodaks, Cameras u. photographisches Material.

Der Wohlthäter.

Von Wilhelm Wolters.

(Fortsetzung.)

Dreizehntes Kapitel.

Man glaubte das Gras wachsen zu sehen, an allen Zweigen quollen dicke, glänzende Knospen hervor, platzten und verwandelten sich in zart gefälteltes Blattwerk, das sich lustig reckte und spreizte, aus jedem Fleckchen schwarzen Erdreichs kroch etwas Grünes heraus, über Nacht war es Sommer geworden.

Frau Hildebrandt wanderte mit Lisbeth hinaus nach den Räcknitzer Höhen, die Sonne schien so mild, und Lisbeth hatte Pfingstferien.

Sie gingen den schmalen, holperigen Hohlweg hinauf, der an einer der alten Schanzen vorüberführte, die von den Preußen während des 66er Krieges aufgeworfen worden waren. Man hatte diese Erinnerungen an die längst vergessene Bruderfehde stehen und halb verfallen lassen. Der Besitzer des Feldes, über das diese eine hier hervorragte, hatte sie mit Bäumen und Büschen beflanzt, sie mit einem Zaune umgeben, späterhin in eine ganze Anzahl kleiner Gärtchen zertheilt, in denen epheu- und weinlaubumrankte Gartenhäuschen standen und auf deren Beeten langstengelige Lilien wucherten. Das war eine gute, einbringliche Spekulation gewesen, denn die Liliputgärtchen waren von solchen Familien, die drinnen in der Stadt wohnten, sehr gesucht, und an Sommerabenden hörte man hinter den dichten Zweigen des über das Staket hinaushängenden Flieders fröhlichen Kinderlärm, zwischen den rothen Weinblättern schimmerte am Abend gemüthliches Lampenlicht, und wenn der Mond schien, ertönte wohl dann und wann auch ein Lied aus ein paar jugendlichen Mädchenkehlen.

„Wenn wir nur auch einmal ein solches Gärtchen miethen könnten,“ sagte Frau Hildebrandt stehen bleibend.

Sie dachte an die hübschen Gärtchen, die in ihrem Leben eine Rolle gespielt hatten, den lindenbeschatteten hinter dem Hause, in dem sie mit Hermann so glückliche Stunden verbracht, den Garten ihres Onkels und ihrer Tante in Leipzig, in dessen Laube sie oft als Braut mit Hermann gesessen (denn sie hatte ihre letzten Mädchenjahre bei ihrer Mutter Schwester in der Stadt verlebt), und endlich an den kleinen Pastorsgarten in dem Dorfe, in dem sie geboren war, und wo ihre alten Eltern noch lebten. Hinter dem Hause, in dem sie jetzt wohnte, war nur ein enger Hof.

„Ja, das wäre hübsch,“ bestätigte Lisbeth. „Sieh nur! Sollte man nicht meinen, daß wunder was für Schätze hier hinter der Holzstakete lägen?“ Sie deutete auf eine Stange neben der Eingangsthür, an der ein Brett angebracht war mit den vom Regen halb verwaschenen Worten: „Achtung! In diesen Garten liegen Fußangeln und Selbstschüsse!“—„Und hier scheint noch so eine Abschreckung für Einsteiglustige zu sein.“ Am Stakete hing an einem Bindfaden eine kleine Papptafel, die der Wind umgedreht hatte, sodaß von ihr nur die leere Rückseite zu sehen war. Lisbeth wendete das Täfelchen herum. „Mama! Was sagst Du da dazu? Einer dieser Gärten ist wegen Abreise zu vermietlen. Näheres beim Besitzer, Webergasse Nr. 7, 1. Stock.“

Die Beiden sahen einander an.

„Wenn er billig ist . . .“

„Er wird gewiß nicht theuer sein.....“

„Wenigstens fragen könnten wir doch.“

„Jawohl. Ach, das wäre herrlich!“

„Wir werden gleich einmal hingehen, sonst kommt uns am Ende Jemand zuvor.“

Eilig gingen die Beiden nach der Stadt zurück.

„Nr. 7 — hier ist es,“ sagte Frau Hildebrandt, indem sie nach dem kleinen Schildchen über der niederen schmalen Hausthür in der engen Gasse blickte.

„Ja, das . . .“ Lisbeth verstummte plötzlich und wurde roth. Ihr Auge war auf das Porzellanschild zur Seite der Thür gefallen: „Kittanstalt von August Rusche.“

Frau Hildebrandt war schon in den halbdunklen Flur hineingetreten.

„Mama!“ rief Lisbeth.

„Was denn?“

Lisbeth hielt die Mutter am Arme zurück. „Vielleicht . . .“

„Nun?“

„Es ist vielleicht doch nicht nöthig, Mama!“

„Was?“

„Eigentlich brauchen wir doch das Gärtchen nicht . . .“

„Ich verstehe Dich gar gar nicht. Wie kommst Du denn so plötzlich auf die Idee?“

„Nun ja . . . wir können es uns doch erst noch überleben . . . es ist doch vielleicht Verschwendung . . .“

„Wenn es zu theuer ist, werde ich's natürlich nicht miethen, aber jetzt bin ich einmal da, und nun gehen wir auch hinauf. Ich begreife gar nicht, was Du auf einmal hast.“ Sie stieg die Treppe hinauf, zögernd folgte Lisbeth.

Im ersten Stock wies die Riesenhand nach der weißlackirten Thür mit der Inschrift: „Oeffnen ohne anzuklopfen!“

„Bitte! Einen Augenblick!“ sagte Herr Rusche, der mit der Messingbrille auf der Nase hinter der Ladentafel saß und mit beiden Händen einen Glaskrug an der dünnen Stelle seines Henkels über die Flamme einer Spirituslampe hielt. „Wollen die Herrschaften gefälligst Platz nehmen.“

Frau Hildebrandt und Lisbeth setzten sich.

Herr Rusche stellte nach ein paar Minuten den Krug auf den Tisch hinter der Ladentafel, löschte die Spirituslampe aus, trug sie in das Nebenzimmer, wischte mit einem Lederlappen an

Für Ausschläge im Gesicht

Auch andere Arten von Haut-Krankheiten werden geheilt durch den Gebrauch von

Glenn's Schwefelseife.

Diese Seife ist besser als irgend eine andere für Toiletten- und Badezwecke.

Sie ist aus den besten Stoffen, die der medizinischen Wissenschaft bekannt sind, hergestellt.

Durch den Gebrauch von GLENN'S SCHWEFEL-SEIFE werden die Keime und Mikroben von Krankheiten getödtet und vernichtet. Ihre antiseptischen Qualitäten sind unvergleichlich.

Hüten Sie sich vor Nachahmungen. Kaufen Sie nur die echte.

Bei Apothekern zu haben.

der gekitteten Henkelstelle herum, setzte sich endlich vor den Schreibtisch, schrieb etwas in eines der dicken Bücher ein, nahm die Brille ab und wandte sich dann an die Wartenden.

„So. Jetzt ist Alles in gehöriger Ordnung. Womit kann ich den Herrschaften dienen?“

„Ich möchte fragen, was das Gärtchen draußen auf der Räcknitzer Schanze kostet, das zu vermiethen ist.“

Herr Rusche stand auf. „Ah! Also in Sachen Sommergarten. Da muß ich Sie bitten, sich zwei Treppen höher bemühen zu wollen. Die Gärten gehören meinem Sohne. Ich verwalte sie nur, wenn er nicht da ist. Ich werde mir erlauben, Sie hinaufzuführen. Einen Augenblick!“

Herr Rusche streifte den schwarzen Schreibärmel, den er am rechten Arme trug, herunter, klappte die Ladentafel auf und nahm eine Papptafel, die zur Seite der Eingangsthür hing, vom Nagel. „So, ich stehe ganz zu Diensten. Wenn ich bitten darf!“

Draußen schlug Herr Rusche die weißlackirte, eisenbeschlagene Thür mit einem an mächtigem Schlüsselbunde hängenden Schlüssel zu, den er aus der Hosentasche herangeholt hatte, und hängte das Papptäfelchen an einen Messinghaken unter die Inschrift: „Oeffnen ohne anzuklopfen!“ — „Man bittet, einen Augenblick zu warten,“ war auf dem Täfelchen zu lesen. „Immer rechts herum,“ erklärte Herr Rusche, indem er den Damen voraus die dunklen schmalen Treppen hinaufkletterte.

Oben im dritten Stocke war es etwas heller. An der mittelsten der drei Thüren, die auf den gethonten und mit Sand bestreuten Vorplatz führten, stand auf einem weißen Bogen: „Ich warne hiermit jeden Hausirer und Bettler, bei Vermeidung einer tüchtigen Tracht Prügel, zu klingeln.“ Darüber, oben an der Thür, hing ein großer Blumenkranz um die in rothen Buchstaben gemalten Worte: „Herzlich willkommen!“

Herr Rusche öffnete mit einem anderen Schlüssel desselben Schlüsselbundes und führte die Damen in einen Salon: die „gute Stube“ mit ihrem runden Mahagonitische in der Mitte, ihrem Glasschrank in der einen Ecke und dem Sopha an der Wand. Ueber dem Sopha hing ein dunkles Oelbild, ein Porträt irgend eines Ahnen.

„Einen Augenblick!“ Er verschwand im Nebenzimmer und kam dann gleich darauf mit seinem Sohne zurück.

Dieser stutzte, aber nur eine Sekunde. „Ah, Frau Doktor! Fräulein Hildebrandt Welch unerwartete Ueberraschung!“

„Herr Rusche!“ sagte Frau Hildebrandt. „Das ist allerdings eine Ueberraschung. Sie sind der Gartenbesitzer!“

„Ja, ich habe die Ehre.“

„Du kennst die Herrschaften schon, August?“ fragte Herr August Rusche senior.

„Jawohl, Papa. Frau Doktor Hildebrandt, mit der ich das Vergnügen hatte, tanzen zu lernen.“

„Ah, so, so . . . sehr erfreut. Frau Doktor Hildebrandt . . . hm, hm. Um so besser. Da wird das Geschäft ja um so rascher abgewickelt werden. Ich empfehle mich also.“ Er verbeugte sich und ging.

„Sie glauben nicht, wie ich mich freue, daß der Zufall Sie hier in meine bescheidene Behausung geführt hat,“ sagte Herr August Rusche junior mit einem schalkhaften Blicke zu Lisbeth, indem er die Damen einlud, auf dem Sopha Platz zu nehmen. „Ich hätte sicherlich nicht unterlassen, Frau Doktor, Ihnen meine Aufwartung zu machen, wenn nicht —“

„Ist denn das Gärtchen gleich zu haben?“ unterbrach ihn Lisbeth.

„Gewiß . . . Wenn ich nicht erst gestern angekommen wäre,“ fuhr Herr Rusche mit einem abermaligen bedeutungsvollen Blicke auf Lisbeth fort. „Und als ich während der Weihnachtsferien hier war, hatte ich das Unglück . . .“

„Noch in diesem Monate?“ fuhr Lisbeth dazwischen.

„Jawohl. Das Unglück, die Ungnade von . . .“

„Es wird aber gewiß sehr theuer sein.“ Lisbeth erwiderte Rusches freundlichen Blick mit einem glücklicherweise von Frau Hildebrandt unbemerkten zornigen.

„O, ich denke nicht. Die Ungnade der . . . der . . . Götter insofern auf mich zu ziehen,“ fuhr Herr Rusche fort, „als sie mich beim Schlittschuhlaufen . . .“

„Hm, hm!“

„So schlimm fallen ließen, daß ich die ganze Zeit über nicht ausgehen konnte.“

„O weh,“ sagte Frau Hildebrandt theilnahmsvoll.

„Ich werde aber meine Unterlassungssünde mit Ihrer gütigen Erlaubniß, gnädige Frau, so bald als möglich wieder gut machen.“

„Wir werden uns sehr freuen,“ erwiderte Frau Hildebrandt.

„Ich werde Sie, wenn es Ihnen paßt, abholen und mit Ihnen nach der Schanze gehen, um Ihnen den Garten zu übergeben.“

„Ja, aber . . . wir haben ihn ja noch gar nicht gemiethet,“ entgegnete Frau Hildebrandt. „Wenn der Preis . . .“

„O, ich bin sicher, daß es Ihnen nicht zu hoch sein wird, vierzig . . . eh . . . ich wollte sagen zwanzig Mark . . .“

„Monatlich? O, das ist doch ein wenig . . .“

„Nein, nein, nein, den ganzen Sommer!“

Lisbeth zog finster die Brauen zusammen. „Sie irren sich wohl, Herr Rusche!“

„Irren? Wie sollte ich mich denn irren? Mehr ist der Garten durchaus nicht werth. Er ist total verwildert. Ganz und gar verwildert. Ich fürchte, Sie werden ihn gar nicht nehmen wollen!“

„O, deswegen!“ fiel Frau Hildebrandt ein.

„Und trotz dieser Verwilderung Fußangeln und Selbstschüsse?“ fragte Lisbeth ironisch.

(Fortsetzung folgt.)

Die Mythe erzählt von Herkules, er habe unwissentlich ein vergiftetes Hemd angelegt, in Folge dessen er solche Schmerzen litt, daß er es vorzog, auf einem Scheiterhaufen schnell in Flammen aufzugehen, als langsam hinzusiechen. Muthmaßlich hatte sich der Halbgott eine Hautkrankheit geholt und jene Mythe ist eine Andeutung der prosaischen Thatsache. Hätte man das Mittel, welches Allen in den St. Bernard Kräuterpillen (für 25 Cents bei Apothekern zu haben) zur Verfügung steht, damals gekannt, so würde die Geschichte vom Herkules ein vergnügteres Ende genommen haben. dibofa

Schwefeläther als „Volksgenuß“.

Wie man aus Wien berichtet, wurden in letzter Zeit von den Landärzten in Galizien Beobachtungen gemacht, die von einem neuen, ganz merkwürdigen Exzeß im Trinken Kunde geben. Es wurde nämlich festgestellt, daß in der ganzen Landbevölkerung, insbesondere unter den armen Leuten, seit verhältnißmäßig kurzer Zeit der Schwefeläther als Genußmittel Eingang gefunden hat. Genaue Beobachtungen haben ergeben, daß die Leute den Schwefeläther mit einem kleinen Quantum Alkohol vermischen, und diese Flüssigkeit dann in ganz unglaublichen Mengen genießen.

Die Wirkung ist eine ungleich nachtheiligere, als die des Alkohols. Der Aetherzusatz erzeugt alsbald einen Zustand von Benommenheit und seine zerstörende Wirkung auf das Nervensystem wird durch den Alkoholzusatz noch wesentlich verstärkt. Mit der Zeit entwickelt sich bei Menschen, die diesem Genusse fröhnen, in erschreckender Weise ein krankhafter Stumpfsinn, der den Aethertrinkern in krassen Fällen jede Fähigkeit, zu denken, nimmt. Außerdem erleidet der Gesammtorganismus schwere Schädigungen. Es wurden auch Fälle von Herz- und Gehirnschlag beobachtet, die nach Genuß größerer Quantitäten von Aetherspiritus eintraten.. Merkwürdig ist, daß zahlreiche Leute diesem Getränk, das beim ersten Genusse einen Brechreiz erzeugt, so rasch Geschmack abgewonnen haben und es mit Behagen trinken.

Die Ursache der raschen Ausbreitung des Aethergenusses liegt hauptsächlich, ja vielleicht ausschließlich in der Theuerung des Alkohols, auf den in manchen Orten Galiziens Zuschläge von 50 bis 70 Kronen pro Hektoliter (gegen 15 Kronen in Wien) lasten. Infolge dieser Theuerung ist den Leuten jenes Quantum Alkohol, das sie berauschen würde, oft unerschwinglich, und so hat sich der billige Aether als Ersatz rasch Eingang verschafft.

Aehnliches kommt bekanntlich auch in manchen Theilen der Ver. Staaten vor, — nicht blos bei Rothhäuten!

Die wandernde Flamme.

In dem kleinen italienischen Dorfe Berbenno (1500 Fuß hoch im Veltlin gelegen) wird seit Jahren ein seltsames Phänomen beobachtet, welches die abergläubischen Bewohner für übernatürlich halten. Erst jetzt ist es von einem Gelehrten gesehen und beschrieben worden, von Professor Fabani, der es an Ort und Stelle studirte. Fast jede Nacht erhebt sich an einer bestimmten Stelle außerhalb des Dorfes eine Flamme aus dem Boden. Gewöhnlich zeigt sie weißes Licht, manchmal auch röthliches oder gelbliches. Ihre Höhe wechselt. Zuweilen beträgt sie nur einige Zentimeter, hie und da schießt sie bis acht Meter empor. Eine Weile steht sie still, dann beginnt sie zu wandeln, bald langsam, bald schnell, bald aufrecht, bald in Schlangenwindungen. Meistens bewegt sie sich ein weites Stück Weges bis zum Pfarrhause, dort erlischt sie. Ihre Farbe wechselt während der Wanderung. Ab und zu steigen zwei oder drei kleinere Flammen an verschiedenen Stellen aus der Erde und huschen über die Weinberge hin, um sich später zu vereinigen. Die Form der Flammen ist fast jedesmal eine andere. Dem Menschen weicht sie aus; der Wind hat keinen Einfluß auf ihre Richtung, denn sie wandert ihm oft entgegen. Regen und Schnee verlöschen sie nicht. Die merkwürdige Erscheinung dauert oft mehrere Stunden. Professor Fabiani gibt keine Erklärung, er erwähnt nur, daß bei Berbenno 1624 ein blutiges Treffen stattfand und daß man in der Umgebung noch jetzt häufig menschliche Gebeine ausgräbt, sowie daß in der Nähe des Pfarrhauses sich wahrscheinlich der Pestfriedhof von 1557 befand, auf dem zahlreiche Opfer der Seuche verscharrt wurden.

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel

Auf 30 Tage Probe.

Mein berühmter Elektrischer Gürtel, 1900 Model, auf 30 Tage Probe gegeben, macht

Schwache Männer

stark, indem er die Wirkung der Jugendfehler beseitigt. Spezial Suspensory Vorrichtung. Gürtel wird von Männern und Frauen getragen für Rheumatismus, wehen Rücken, Nervosität u. s. w. Alle angewendeten Platten sind überzogen, wodurch Brennen verhütet wird. Entweder schreiben Sie heute oder kommen Sie in meine Office, zu einer freien Consultation. Jede Person weiß, daß Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel der beste in der Welt. Nehmen Sie kein Substitut. Kuriren Sie sich selbst und bezahlen wird nachher. Schreiben oder kommen Sie heute.

COPYRIGHTED

DR. M. W. SANDEN, 183 South Clark Str., Chicago, Ill.

Officestunden: 9 Vormittags bis 6 Abends; Sonntag 10—1; Mittwoch und Samstag bis 9 Abends.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Unser Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Johann Orths Heimkehr.

Die „Allgemeine Schweizer-Zeitung“ in Basel berichtet: Letzter Tage traf im Badhotel „Rößli“ in Seewen (Schwyz) ein Herr ein, der einen gewaltigen Knotenstock, unten und oben verstärkt mit vier Stahlringen, trug und dessen Haupt ein gewaltiger Haarschmuck zierte von der allerseltesten Fülle; das Antlitz schmückte ein Bart à la Henri IV.; im Auge steckte hochmüthig ein großes Monocle. Der Herr sagte, er komme von Algier und wünsche für einige Tage ein Zimmer. Obwohl die Fräulein Direktrize dem Gaste nicht recht traute, da seine Kleidung sehr reduzirt aussah, so hatte er doch vornehme Maniren und ein sicheres Auftreten. Er zögerte dann auch gar nicht, sein Incognito preiszugeben, indem er sich als Johann Orth, den verschwunden geglaubten Erzherzog vorstellte. Er habe auf seinen abenteuerlichen Reisen große Schätze gesammelt, deren Ankunft er erwartet, und habe auch ein höchst interessantes Werk ausgearbeitet, für das er einen europäischen Verleger sucht. Er besitze in Algier, wo ihm das Klima sehr zusagte, in der Rue de l'état major ein Haus und komme direkt aus Italien. In Florenz sei er 43 Tage im Gefängniß gehalten worden, weil man von ihm verlangte, er solle seine Würde als Erzherzog von Oesterreich ablegen und sich Großherzog von Toscana nennen, was er aber standhaft verweigerte. Da die schweizerischen Behörden sich aber in diesen monarchischen Etiketten- oder Titelstreit nicht einmischen wollen, so wird der wiedererstandene „Johann Orth“ dem Züricher Polizeikommando zu weiterer Beförderung zugeschickt. Der wahre Name des offenbar geistesgestörten Mannes ist noch nicht ermittelt; er singt sehr schön, spricht deutsch, französisch und italienisch und hat Manieren, die auf eine bessere Vergangenheit schließen lassen.

Der gestohlene Hausknecht.

Eine ergötzliche Szene spielte sich kürzlich in Paris auf der Straße ab. Einer jener Menschen, die gern aus den Taschen anderer leben, schlenderte in der Rue Drouot umher und beobachtete einen großen Handwagen, der schon seit einer Viertelstunde vor einem mehrstöckigen Hause hielt. Das Gefährt war mit einer starken Leinwand bedeckt, und das geräumige Innere ließ auf reichlichen Inhalt schließen. Da er Niemand erspähen konnte, der Interesse an dem verlassenen Wagen zeigte, spannte er sich schnell davor und lief, so rasch er konnte, mit seiner Beute davon. Er hatte es so eilig, daß er an der Ecke des Boulevard Montmartre und der Rue de Richeleu mit einer ihm entgegenkommenden Droschke zusammenprallte. Erschreckt über seine Ungeschicktheit blickt er prüfend auf das entführte Gefährt, ob es auch nicht Schaden gelitten hätte. Da glaubt er plötzlich eine Vision zu haben, und vor Entsetzen bleibt er wie angewurzelt stehen. Die Leinwanddecke theilt sich und heraus steigt — ein kräftiger Bursche, der, nachdem die letzten Waaren abgeliefert und sein ihn begleitender Gefährte in einer Weinkneipe Station gemacht hatte, unter dem schützenden Dach seines Wagenkastens eine kleine Siesta halten wollte. Aus süßem Schlummer wurde er nun durch die Kollision geweckt. Ehe der Strolch zur Besinnund kam und seine Rettung in schleuniger Flucht suchen konnte, hatte ihn schon der sich schneller von seiner Ueberraschung erholende Hausknecht am Kragen gepackt und einem Polizisten übergeben.

Lest die „Sonntagpost“.

DR. BOZINCH'S CURATIVE BITTER WINE,

Ein Lebenserhalter.

Dr. Bozinch Bitter Wine Co., 519 Milwaukee Avenue, Chicago, Ill.

Chichester's English PENNYROYAL PILLS

Please reply in English.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Brüche.

SCHRACE'S RHEUMATIC CURE.

$1,000,000

Für Rheumatismus, Gicht und Neuralgie, Schlaganfall etc. etc.

Cirkulare versandt.

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezialist für Nasen und Halsleiden. Heilt Nasen-Katarrh schmerzlos ...

Dr. J. KUEHN, (früher Assistenz-Arzt in Berlin), Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. ... Sonntags 10—11.

Schuh-Reparaturen besorgt.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Schuh-Reparaturen besorgt.

Besondere Juli-Räumungs-Preise

...in...

Pferde-Waaren.

Buggy-Geschirr, 15.00 bis..... **4.50**
Expreßgeschirr, 19.00 bis... **13.50**
Doppelgespann-Geschirr, 30.00 bis.......... **18.00**
Schoßdecken und Dusters, 2.50 bis. **20c**
Pferdedecken, zu 1.15 und........ **65c**
Baumwollene Fliegennetze, zu 90c und............ **75c**
Lederne Fliegennetze für Buggy, zu 2.85, 1.75, 1.55, 1.40, 1.20 und........ **95c**
Für Expreß und Doppel-Gespanne, zu 2.50, 2.30 u. **2.10**
Stalldecken, zu 1.50 und........ **75c**

Bänder—Stickerei.
Eine Partie fancy Bänder in Restern und bei der Yard, spezieller Bargain, per Yard **2c**
Eine Partie Stickerei-Kanten, einschließlich Cambric Swiß und Nainsook, völlig 18c bis 25c werth, Räumungs-Verkaufspreis, per Yard **10c**

Mousseline.
Mousseline (Netting), in allen Farben, eleganter 10c Werth, Räumungs-Verkaufspreis, per Yard **5c**

Apothekerwaaren.
Little Liver Pills, Donnerstag nur **4c**
Dickinson's Witch Hazel, volle Stärke, ½ Pint Flasche **8c**
Burkhart's Vegetable Compound Pillen, nur **16c**
Johann Hoff's Malz Extrakt, reg. 35c, Räumungsverakufs-Preis **24c**

Damen-Hüte.
Garnirte Sailor- und Promenadenhüte für Damen, assortirte Facons, Räumungs-Verkaufspreis **5c**

Kinder-Waists.
Gestrickte Unterleibchen für Kinder, gut eingefaßt, mit knöchernen Knöpfen, alle Größen,, wth. 20c, Räumungs-Verkaufspreis **10c**

Schuhe.
Feine Tapestry Slippers für Damen, mit handgenähten Ledersohlen, alle Größen, 35c werth, Räumungs-Verkaufs-Preis, per Paar **19c**
Little Gents schwarze Box Kalb Schnürschuhe, durchweg solides Leder, Größen 9 bis 13, 1.35 werth, Räumungs-Verkaufs-Preis, per Paar **1.00**

Damen-Wrappers.
Damen-Wrappers, gemacht aus schwarzem und blauem gemustertem oder gestreiftem Percale, — nett garnirt mit Braid und Schulter-Ruffles, werth $1.00 —Räumungs-Verkaufspreis **58c**

Unterzeug.
200 Dutzend gerippte, geformte Vests für Damen, tief ausgeschnittener Hals, ein guter 10c Werth, Räumungs-Verkaufspreis **5c**
300 Dutzend Ecru oder graue Unterhemden und -Hosen für Knaben, unsere 25c Qualität. Räumungs-Verkaufs-Preis **15c**
25 Dutz. feine ganzwoll. (Sommer-Schwere), Unterhemden und -Hosen für Männer angebrochenes Assortiment, $1.25 werth, Räumungs-Verkaufs-Preis **75c**

Domestics.
Speziell von 8 bis 10 Uhr Vorm.
88 Stücke beste 12½c Kleider- und Shirt Waist-Percales, volle Yard breit, (10 Yds. an einen Kunden), per Yard **5c**

Groceries.
Fairbanks Gold Dust Wasch-Pulver **14c**
Lion Scouring Seife, 4 Stücke **11c**
Uncle Jerry Seife, per Kiste, 100 Stück enthaltend **2.22**
10 Stücke **24c**
Handgepflückte Navy-Bohnen, 3 Pfd. **10c**
Golden Santos Kaffee,e per Pfd. **13c**
„Cameo" Back-Pulver, 6 Unzen Kanne **7c**
Deutscher präparirter Senf, Pint Glas Jar **6c**
Shell Brand Lachs, 1 Pfd.-Kanne **8c**

Doppelsterne.

Eine sehr überraschende Entdeckung an dem bekannten Polarstern, dem dem nördlichen Himmelspol am nächsten stehenden hellen Sterne, ist jüngst auf der Lick-Sternwarte in Kalifornien gemacht und auf der russischen Hauptsternwarte in Pulkowa bei Petersburg bestätigt worden. Es handelt sich dabei um die Bestimmung der Geschwindigkeit, mit der dieser ausgezeichnete Fixstern im kleinen Bären sich in der Richtung unserer Gesichtslinie bewegt. Im Jahre 1888 war auf dem Potsdamer astrophysikalischen Observatorium mit der dort zuerst erfolgreich ausgebildeten und angewandten Methode der Beobachtung der Spektrallinienverschiebung entdeckt worden, daß der Polarstern sich in jeder Zeitsekunde um 26 Kilometer uns (oder vielmehr der Sonne) nähert. Später sind dann auf der Lick-Sternwarte mit einem großen Spektralapparat Photogramme aufgenommen worden; sie haben im Jahre 1896 zu dem Ergebniß geführt, daß der Polarstern damals nur noch mit einer Geschwindigkeit von 20 Kilometern pro Sekunde uns näher kommt. Im letzten Sommer auf der Lick-Sternwarte neu aufgenommene Spektrogramme vom Polarstern ergaben aber, daß der Stern jetzt nur noch mit einer Geschwindigkeit von 10 Kilometern pro Sekunde uns näher kommt. Letzteres Ergebniß findet seine Bestätigung in Spektralaufnahmen, die auf der Pulkowaer Sternwarte im November 1899 bis Ende März 1900 gewonnen wurden. Aus der Vergleichung der Einzelaufnahmen des Spektrums innerhalb weniger Tage hat sich auf der Lick-Sternwarte ergeben, daß die Geschwindigkeit des Polarsterns in kurzen Perioden veränderlich ist, sie schwankte im letzten Sommer zwischen 8,6 Km. und 14,6 Km. Daraus ist zu schließen, daß der Polarstern ein sehr enges Doppelsternsystem bildet, das auch mit den stärksten Teleskopen nicht getrennt gesehen werden kann und das in der kurzen Zeit von nur 3 Tagen 23 Stunden einen Umlauf beendet. Die Vergleichung mit den 1896 auf der Lick-Sternwarte erhaltenen Spektogrammen zeigt aber Aenderungen, welche es als schon ziemlich sicher erscheinen lassen, daß ein dritter, sehr naher Fixstern die Bewegung des Systems beeinflußt, daß also der Polarstern aus einem dreifachen Sternsystem gebildet wird.

Eine ganz ähnliche Entdeckung ist auch an dem glänzenden Stern erster Größe Kapella im Fuhrmann gemacht worden. Prof. Vogel in Potsdam hatte früher mit seiner spektographischen Methode gefunden, daß dieser helle Stern sich in jeder Sekunde um 24 Kilometer oder 500 Millionen Kilometer im Jahre von uns entfernt. Jetzt nun hat Mr. Campbell von der Lick-Sternwarte seine spektrographischen Aufnahmen dieses Sterns vom August 1896 bis Februar 1897 untersucht und gefunden, daß die Geschwindigkeiten des Sterns in unserer Gesichtslinie in Wahrheit ungeheuren Schwankungen unterliegen. Der Stern entfernte sich im August bis Oktober 1896 bei den veschiedenen Aufnahmen um 34 Km., 54 Km., 49 Km., 44 Km. in jeder Sekunde von uns, während diese Geschwindigkeiten am 12. November 1896 und 24 Februar 1897 nur mehr 3 bezw. 4 Kilometer in der Sekunde betrugen. Es ergibt sich daraus, daß auch dieser helle Stern ein sehr enger Doppelstern ist. Während aber die erste Aufnahme des Sternspektrums ein normales Sonnenspektrum aufwies, zeigten andere auch die H y und verschiedene Eisenlinien, so daß es scheint, daß auch hier noch ein zweiter Begleitstern zum Kapellasternsystem gehört.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Weltkrieg gegen Moskitos!

Die Ausrottung der Moskitos ist nach den neuesten Forschungen, die einen Zusamenhang zwischen der Entstehung und Verbreitung der Malaria und dem Vorkommen der Moskitos unwiderleglich nachgewiesen haben, eine der wichtigsten Aufgaben der modernen Gesundheitspflege.

Major Roß, der sich durch seine Untersuchungen und die Aufklärung des Zusammenhanges zwischen Malaria und Moskitos hochverdient gemacht hat, hielt unlängst im pathologischen Laboratorium der Universität Cambridge vor einer Versammlung hervorragender Aerzte und Zoologen einen bemerkenswerthen Vortrag, worin er die feste Ueberzeugung aussprach, daß man bisher den Verpflichtungen zur Vernichtung der Moskitos noch nicht genügend nachgekommen wäre. Die hohe Sterblichkeit an der Malaria mache die Ausrottung der Moskitos, für die übrigens das Petroleum ein hervorragendes Mittel an die Hind gibt, zu einer gebieterischen Forderung.

Außerdem — sagt er — seien die Moskitos wahrscheinlich auch durch ihren Stich für die Uebertragung einer anderen Tropenkrankheit verantwortlich, die durch einen im Blute des Menschen lebenden Wurm erzeugt wird und ebenfalls viele Opfer fordert. Alle Regierungen mit Kolonialbesitz sollten sich daher in dem Bestreben zusammenthun, die Moskitos zu vernichten und die dazu nöthigen Arbeiten unter die gewöhnlichen und unerläßlichen gesundheitlichen Maßregeln rechnen, die in den Tropen unbedingt vorgenommen werden müssen.

Bei dieser Gelegenheit sei auch noch erwähnt, daß ein Mitarbeiter des „Medical Journal" durch Versuche an seinem eigenen Körper die Wahrnehmung gemacht haben will, daß Schwefel, innerlich genommen, ein ebenso gutes Vorbeugungsmittel gegen Moskitostiche sei, wie er schon seit längerer Zeit da und dort gegen Flohstiche mit Erfolg angewandt wurde.

MILL AND FACTORY SALE

Taschentuch-Bargains
Verkauf von allen angebrochenen Assortiments—einzelne Partien und leicht beschmutzte oder zerknitterte Taschentücher zu einem Bruchtheil der reg. Verkaufs-Preise. Hunderte von Dutzenden von zerknitterten und beschmutzten Taschentüchern — bis zu den allerfeinsten Qualitäten — alle Sorten von einfach weißen hohlgesäumten mit Saum in allen Größen — fancy farbige mit Rand — import. mit farbiger Mitte — bei Hand gearbeitete leinene Initial—morgen zu 3c, 7c und **12½c**

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Verkauf von Damen-Halstrachten
Preise unbarmherzig herabgesetzt für neue, frische, reine Halstrachten. Prachtvoll bestickte und hohlgesäumte Spitzen- und Mull-Ties, elegante Spitzen-Kragen mit befestigten Fronts, Atlas Pulley Kragen, Spitzen- und Chiffon-Schleifen, Pique-Stocks, Fronts und Ascots, seidene Windsor String Ties u. feine engl. Squares— alles neue, moderne Halstrachten Preise für morgen, für 5c, 10c, 15c und **25c**

Bargain-Freitag

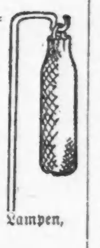
Einkaufs-Gelegenheiten waren nie größer. Das riesige Geschäft während unseres großen Mill und Factory Verkaufs hinterläßt uns zahlreiche reguläre Partien von zuverlässigen und reellen Waaren, die wir morgen zum Kostenpreis und darunter verkaufen, um sie in ein Tag zu räumen.

Bargains in Staple
Haushaltungswaaren und Gas-Lampen
Mill und Factory Verkaufs-Bargains für Freitag von ungeheurer Wichtigkeit für vorsichtige und sparsame Käufer.

9c für Familien-größe Kaffee-Mühlen, lackirter Hopper.

1.75 für viereckige Western Wasch-Maschinen, leicht arbeitend.

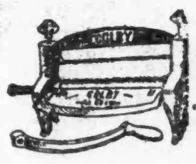
5c für Extra Incandescent Gas Mantles.
5c für verstellbare Fliegenfenster aus grünem Drahttuch.
15c für Patent Enden ausziehbare Fenster-Screens. — Hartholz Rahmen.



33c für vollständige Incandescent Gas Lampen, mit großem, unzerbrechlichem Kamin.

3c für Eisenblech Brot- od. Cakepfannen
18c für Indurated Fiber Waffer-Eimer— die Sorte die nicht auseinanderfällt.
29c für extra große Sorte galvan. eiserne Waschzuber, leicht verbogen.

15c f. Henis' Fruchtpresse, zum Pressen u. Sieben aller Sorten Früchte.
2.19 für 2-Brenner Gasoline Ofen, große Stahlplatte, jeder eine garantirt.



2.29 für echte Colby Wäsche-Wringer, galvan. Eisengestell, automatische Tub Clamps, garantirte weiße Rubber-Rollen.

1.19 für White Mountain Freezer Co.'s 2-Quart Arctic Freezers.

Freitag-Kleider-Bargains

Waschbare Hosen für Knaben, Größen 3 bis 14 Jahren, nett gestreift, werth 25c—Bargain Freitag nur **14c**
Waschbare Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 10 Jahren, in netten blauen Streifen, mit großem Matrosen-Kragen, Freitag nur **21c**
Knaben-Waists, Größen 3 bis 14 Jahren, in verschiedenen neuen Mustern, helle und dunkle Farben, werth das Doppelte unseres Verkaufs-Preises—morgen zu **25c**
Sehr feine waschbare Knaben-Anzüge, Größen 3 bis 10 Jahren, in hellen und dunklen Streifen, mit prachtvollen eingelegten Matrosen-Kragen, werth $1.00, Verkaufspreis **59c**
Knaben-Anzüge mit lange Hosen, Größen 14 bis 19 Jahren, gemacht von durchweg ganz-wollenen Stoffen, werth bis $5.00—Auswahl zu **2.75**
Feine Knaben-Anzüge mit langen Hosen, Größen 14 bis 19 Jahren, in Odds und Ends, werth bis $10—Freitags Verkaufs-Preis **4.95**

Rose Bros.' Beinkleider zu 60 Cents am Dollar
Strikt reinwollene Anzüge für Männer, angebrochene Partien, karrirt, gestreift und in Mischungen — werth bis $7.00 — Bargain-Freitag zu **3.75**
Reinwollene Beinkleider für Männer, in zierlichen grauen u. braunen Checks und Mischungen — Verkaufs-Preis **75c**
Worsted und Cassimere Beinkleider für Männer, in kleidsamen Streifen und Checks — Verkaufs-Preis nur **1.45**

Männer-Kleidung für das heiße Wetter
75c weiße Duck Beinkleider für Männer, nur **39c**
75c gestreifte Office-Röcke für Männer, Größen 31 bis 42 — Freitag **39c**

Freitags Bargain-Basement-Wunder
Es wird sich für Euch bezahlen, jeden unten angezeigten Artikel zu lesen:

Schmucksachen, Lederwaaren
1c, 3c und 5c für ausgesuchte einzelne Partien in 6-Piece Shirtwaist-Sets, Stone Set, fancy Stone Hutnadeln, Belt und Neck Buckles, Broschen, Scarf Pins, Taschenmesser, silberplattirte Theelöffel, Buttermesser, Beauty Pins, Kragenknöpfe-Sets und zahlreiche andere Artikel, Werthe bis zu 25c, einige etwas beschädigt—Eure Auswahl zu 1c, 3c u. 5c.
5c für die Auswahl aus einer einzelnen Partie Leder-Gürteln und Portemonnaies für Damen und Herren, einige etwas beschädigt, Werthe bis zu 50c.

Strumpfwaaren und Unterzeug
4c für feine baumwollene Damenstrümpfe, echtschwarz, alle Größen; baumwollene Männerstrümpfe, in lohfarbig und braun und grau und braun gemischt, eng geripptem Obertheile; eine einzelne Partie in gerippten echtschwarzen Kinderstrümpfen, angebrochene Nummern, regulärer 10c Werth — Eure Auswahl zu 4c das Paar.
2c und 3c für Richelieu gerippte ärmellose Leibchen für Damen und Kinder.

Bänder und Regenschirme
39c für 26zöllige englische Gloria Regenschirme, Paragon Frame, Stahlstange, Naturholz-Griffe, mit Taffel, regulärer 75c Werth — nur einer auf jeden Kunden.
3c, 5c und 7c für eine ausgesuchte Partie in fancy, einfachen und Moire Taffeta und Satin Gros Grain Bänder, großes Assortiment in Farben, Breite von 1 bis zu 4 Zoll, Werthe bis zu 25c die Yard — morgen in drei Partien.

Kurzwaaren, Taschentücher
3c für 10c Notions, Karte von 2 Dtd. reine weiße Perlmutterknöpfe, seidene krause Garter-Längen oder 5 Yard Knäuel Velveteen oder Brush Edge Rock-Einfassung, einzelne Schattirungen — Auswahl zu 3c.
1c, 3c und 5c für Taschentücher für Damen, Herren und Kinder, einfach weiß hohlgesäumt, Spitzenkantig, einige mit Initialen, andere fancy farbiger Rand und wieder andere mit blau und rothem Bandannas Rand, werth bis zu 10c — Auswahl zu 1c, 3c und 5c.

Große Kappen-Bargains
9c für Auswahl — ein großer Kappen-Einkauf — das ganze Muster-Lager von einem der größten Kappen-Fabrikanten dieses Landes gekauft — zum Verkauf zu ¼ des wirklichen Werthes.
500 Dtz. Sommer Golf- und Yacht-Kappen für Männer, Knaben und Kinder, sortirte Muster, einige mit Seide gefüttert, Kappen werth bis zu 50c — Eure Auswahl zu 9c.
9c für Auswahl aus 200 Dutzend Crash Tam O'Shanteres für Kinder, Leder garnirt, Drahtgestell, sortirte Farben, 50c Werthe.
10c für dauerhafte Cheviot- und Crash-Kniehosen für Knaben, alle Größen, 25c Wthe.
25c für fancy Percale Negligee-Hemden für Männer, gut gemacht, auserlesene Muster, vollständige Auswahl von Größen, 75c und $1.00 Werthe — so lange sie vorhalten für 25c.

Porzellan und Glaswaaren
5c und 10c für die Auswahl einer Partie von fancy dekorirtem Porzellan, bestehend aus fancy Tassen und Untertassen, Pie Tellern, Oatmeal Schalen, Rahmtöpfen u.s.w., Werthe bis zu 25c.
10c für die Auswahl von einem großen Assortiment von imitirtem geschl. Glas, bestehend aus Frucht-Dishes, Selerie-Trays, Wasserflaschen und Töpfen.

Rester und Ueberbleibsel von Shirt Waists
29c, 39c und 49c für einzelne Partien und angebrochene Größen in Shirtwaists, in hellen und dunklen Farben, in der neuesten Mode gemacht, einige einfach weiße und schwarze Waists darunter, Werthe bis zu $1.00 — so lange sie vorhalten, in drei Partien, zu 29c, 39c und 49c.
1c, 2c und 3c für eine weitere große Partie von jenen feinen engl. Torchon-Spitzen und Einsätzen, in drei großen Partien, zu einem Bruchtheil des wirklichen Werthes—1c, 2c und 3c die Yard.

Damen-Schuhe
98c für Dongola Kid-Schuhe für Damen, in Schwarz oder Lohfarben, mit Vesting-Obertheilen, alle Größen.
98c für schwarze Dongola Kid Oxford Ties für Damen, alle Größen, regulärer $1.50 Wth.

Bänder
Schwarze Sammetbänder, Satin-Back, überall so selten, alle Größen hier zu den absolut niedrigsten Preisen.
Weiße Bänder—größtes Assortment in Chicago, 25 verschiedene Muster, 4 bis 5 Zoll breit, feinste Qualität TaffetaBänder, einfach, hohlgesäumt od. drawn worked, zu
15c 19c 25c
Fancy Bänder—endlose Auswahl von 3 bis 4 Zoll breiten neuesten FancySommer-Bändern, alle reinseiden, in neuesten Plaids, Streifen, Checks, Satin Edge Taffetas, Gauzes, Satinstreifen, und sehr viele von den vielverlangten hohlgesäumten Effekten und alle Farben von feinsten französischen Taffetabändern — größte Bänder-Bargains in der Stadt für morgen —Yard —
5c 10c 15c 19c
Band Pulley Belts — gemacht in neuester Facon, von reinseidenem schwarzem double-faced Satin-Band, alle Größen, in zwei Partien — 49 und **25c**

Reine Eßwaaren-Ausstellung
Grocery-Preise
4.00 per Brl. — **1.05** ¼ Brl. — Bestes Red Shield Patent-Mehl.
4.25 per Brl. — **1.10** ¼ Brl. — Ceresota Patent-Mehl.
19c Pfd. bestes ausgesuchtes Backpulver.
25c 4-Unz. Flasche reines Atlas Vanilla und Lemon Extract.
25c Pfd. ganz rein gemahlener Pfeffer, Senf, Nelken und Ginger.
20c für 10 Pfd. vom besten Minnesota gerollten Hafer.
15c für 10 Pfd. vom besten granulirten gelben Mehl.
10c für 3 Packete der besten Kornstärke.
25c für 3 Packete der besten Macaroni oder Spaghetti.
25c Gall. absolut reiner Cider Essig.
9c Pfd. feinster japanischer Reis.
5c Pfd. feiner gebrochener Reis.
20c für 10 Pfd. Sack böhmisches Roggen oder Graham-Mehl.
39c für 10 Stücke Babbitt's oder Swift's Cream Laundry Seife.
25c für 3 Pfd. fancy getrocknete Äpfel.
8c und **10c** das Pfd. für große Californier Pflaumen.
12c Pintflasche Home-Made Catsup.
25c Pfd., 4½ Pfd. für **1.00**, feinster gerösteter Mocha und Java Kaffee.
19c Pfd., 6 Pfd. für **1.00**, Old Golden Santos Kaffee.
50c Pfd. neue Importation Gunpowder und Basket Fired japanischer Thee.
11c Pfd. Nelson Morris' Supreme Schinken (Finest Cure).
10c Pfd. Nelson Morris Matchless Bacon.
1.05 5-Pfd. Eimer Rock Falls Creamery Butter (frisch jeden Morgen).
45c für 5 Pfd. Eimer reines im Kessel ausgelassenes Schmalz.
25c für 2 Pfd. fancy Moor Park Aprikosen.
10c Pfd. fancy getrocknete Pfirsiche.
15c für ½-Gall. Krug Ammonia oder Waschblau.
25c für 7 Pfd. der besten Laundry Stärke.

Frische und Salzwasser-Fische
5c das Pfd. für frisch gefangene Perch.
6c das Pfd. für fancy Nr. 2 Weißfisch oder Seeforellen.
8c das Pfd. für fancy Codfisch Steaks.
15c für die 1-Pfund-Büchse rother Lachs.
20c per Quart für gepökelte Shrimps.
9c per Glas für norwegische Anchovies.
10c das Pfd. für fancy Codfisch Middles.
25c für 4 Büchsen beste einheimische Sardinen.
12c die Büchse für importirte Sardinen.

Stroh-Hüte für Männer, Knaben und Kinder
2000 elegante Rough und Ready Strohhüte für Männer, schwarze oder blaue seidene Bänder, Leder-Schweißbänder — ein $1 Hut — morgen nur **39c**
500 Rough und Ready, Jumbo oder Smooth Braid Strohhüte für Männer oder Knaben, weiche oder steife Brims, blaue, schwarze oder Polka Dot Bänder — Odds und Ends in $1.50 und $2 Hüten — morgen zu **90c**
350 Milan Braid große Stroh-Sailors für Knaben und Kinder, roth, blau und braun, garnirt mit seidenen Bändern in allen Farben und wurden zu 98c verkauft — morgen **48c**
„The Ounce" Crush Hut ist der richtige Hut für den Sommer, sie sind sehr leicht, wir haben sie in allen Farben und zu zwei Preisen, 95c und **50c**

Große Spitzen-Gardinen-Bargains
49c das Paar für 750 Paar Tambour bestickte Sommer-Gardinen, für Cottages und Sash Gardinen, können nicht übertroffen werden, überall zu $1.50 das Paar verkauft.
89c das Paar für Ruffled Muslin Gardinen, feine Organdie und Swiß Dots, Princeß Ruffles, zum Gebrauch fertig, werth $1.25 das Paar.
2.50 das Paar für einzelne Paar Tapestry Portieren, Räumung der Saison-Muster von allen hochfeinen Portieren, in orientalischen und persischen Entwürfen, Blumen- und andere Effekte, kein Paar weniger als $3.75 werth.
25c das Stück für 2000 Spitzengarnirte Fenster Rouleaux, garnirt auf garantirte Spring Rollers, garnirt mit dazu passenden breiten Spitzen, können nicht für weniger als 50c das Stück wieder hergestellt werden.
10c die Yard für 2000 Yards Schweizer Muslin, farbig und weiß, in fancy Grenadine Muster, 36 Zoll breit; ebenso feine Qualität geblümte Organdies, für Zimmer-Ausstattungen, können nicht unter 25c die Yard wieder hergestellt werden, Bargain-Freitag zu 10c.

Shirt Waists zur Hälfte
Sie vernachlässigen Ihr eigenes Interesse, wenn Sie unseren Mill und Factory-Verkauf von Shirt Waists und Röcken übersehen.
50 Dutzend gute Qualität Lawn u. Percale Waists — großes Assortment von zarten Farben und Mustern, gemacht mit Yoke Front und französischem tucked Rücken — 75c Waists für **19c**
Ein weiterer wundervoller Waistwerth — eine die aus guter Qualität schwarzem Lawn gemacht ist, mit einfacher Front, französ. tucked Rücken u. gebügeltem Kragen und Manschetten — eine $1 Waist für **25c**
Weiße Lawn Waists, gemacht mit neuem französischem Rücken und weichen Manschetten, garnirt mit Stickerei-Einsatz — ein wirklicher $1.25 Werth für **50c**
100 Dutzend Bolero Waists, gemacht aus fancy Lawns, Organdies und Dimities, mit guter Qualität Spitzen-Einfassung. Diese Waists sind nicht erhältlich unter $2.00 — unser Preis morgen **69c**

Wasch-Röcke, Bicycle-Röcke, Homespun Skirts
$1.00 weiße Duck Röcke, volle Weite, mit tiefem Saum, Bargain-Freitag zu **29c**
$2.00 weiße betupfte Duck Röcke, Front und Bottom Combination garnirt — **98c**
$6.00 Divided Bicycle-Röcke, gemacht von ganzwollenen fancy Check Homespuns, tadellos hängend, richtig gemacht, Längen von 35 bis 39 Zoll, außergewöhnlicher Werth zu **$2.98**
$5.00 ungefütterte Homespun Röcke, in hellen und mittleren Schattirungen von grau, Flounce Effekt, taffeta garnirt, morgen zu **$2.98**

Feinstes gestricktes Unterzeug für Damen
Freitags-Bargains in diesem Departement, die Euch überraschen werden.
Fancy Sommer-Vests für Damen, ohne Aermel oder mit Wing-Aermeln, hübsch gemacht, ein seltener Bargain morgen für **4c**
Feine fancy Sommer-Vests für Damen, mit großem Spitzen-Joch, in Rosa, Blau, Weiß und Ecru — ebenfalls extra groß in reinem Weiß — Auswahl für **12½c**
Farbige mercerized Seide-, feine Lisle Thread- und importirte baumwollene Vests für Damen, in verschiedenen Mustern, sämmtl. tief ausgeschnittener Hals und ohne Aermel, Seiden taped — ebenfalls extra große Nummern in weißen geformten Vests, Auswahl von allen in der Partie für **25c**
Ecru Union Sommer Suits für Damen, tief ausgeschnittener Hals und ohne Aermel, oder tief ausgeschnittener Hals und kurze Aermel, Knie-Längen, nicht sparsam gemacht, ein großer Bargain für **22c**
Fancy Strumpfwaaren für Damen, in hübschen Boot-Mustern, Polka Dots, fancy gemusterte Entwürfe, in allen neuen Farben und solidem Blau, Roth, Lavender und Lohfarben— ebenfalls feine Gauge Burlington gefärbte echtschwarze Strümpfe —Artikel, die regulär für 19c und 25c verkauft werden, morgen für **12½c**

Kinder-Strumpfwaaren
Echtschwarze schwere und feine gerippte baumwoll. Strümpfe für Kinder, doppelte Kniee, Sohlen, Fersen und Zehen—ausgezeichneter Werth, für **10c**

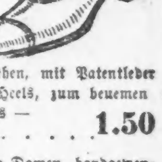
Unterzeug für Männer
Feines Balbriggan Unterzeug für Männer, in Ecru und Blau, Hemden haben franz. Hals und Perlmutterknöpfe, Unterhosen sind verstärkt und hübsch gemacht — morgen **25c**
19c per Stück für 500 Dtd. feines franz. Balbriggan Unterzeug f. Männer, bestehend aus Unterhemden u. -Hosen, meistens große Nummern, reg. 50c Werthe, ein großer Bargain zu 19c.

Baby-Artikel
Wenn Ihr in dieser Liste Etwas findet das Ihr wollt, so thut Ihr gut daran morgen zu kommen, da wir nicht garantiren können, daß diese Preise anhalten.
5c für Waists für Kinder, gemacht aus Sommer Drilling, alle Größen, mit Knöpfen.
16c für feine Percale Kleider für Kinder, mit großem rundem Yoke und Ruffle, garnirt mit Braid.
19c für weiße Schürzen für Kinder, alle Größen, in Waist Effekt gemacht, mit Ruffle übere den Schultern, garnirt mit Spitzen oder Stickerei.
49c für lange Slips für Babies, gemacht aus Nainsook, mit Spitzen oder Stickerei garnirt, leicht beschmutzt.
49c für feine verschnürte und mit Knöpfen garnirte Kappen für Kindere, in Pink, Blau und Weiß — nur 49c.
75c für Pique Reefers für Kinder, mit großem Matrosen-Kragen, garnirt mit Stickerei, in Pink, Blau und Weiß.
98c für Bade-Anzüge für Kinder, gemacht aus Flanelle, mit Braid garnirtem Kragen.

Frucht-Jars und Jelly-Gläser

Jelly Gläser mit Blech-Obertheil, nur ein Dtd. f. einen Kunden—Stück **1c**
Extra Jar Rubbers — Dutzend **1c**
Root Bier-Flaschen Stück **3c**
Weir Stone Frucht Jars — nur hier verkauft — zierlich, bequem und einfach; hält die Frucht in ihrem natürlichen Stadium — ein spezieller Preis morgen.

Bargain-Freitag-Schuh-Offerten
Neue, modische, zuverlässige Fußbekleidung zu Fabrikpreisen, das ist was wir Euch offeriren für Bargain-Freitag.



Russia lohfarbige Damenschuhe, — extended biegsame Sohlen, die neuen „mannish" Leisten, mit perforirten Vamps und Tips, ein regul. $4 Sommerschuh, morgen ... **2.50**
Vici Kid Extension Sohlen Oxfords für Damen, gemacht auf den neuen und London Zehen, mit Patentleder Heel Stay und Military Heels, zum beuemen Gehen — regul. $2 Oxfords — Freitags-Preis **1.50**
Lohfarb. Goat Oxfords für Damen, handgewendete Sohlen, neue Broadway Facon—ein bequemer Schuh—wth. $1.50, zu **98c**
Lohfarbige und rothe Knöpfschuhe für Kinder, gewendete Sohlen, Größen 5 bis 8, werth 90c **59c**

Bargains in prachtvollen Waschstoffen
4½c Yard für 30zöll. feine Sheer Lawns, helle und dunkle Färbungen, in niedlichen kleinen und mittleren Mustern und gestreiften orientalischen Entwürfen—8c werth.
5c Yard für Arnolds Novelty bedruckte Cordonettes und Lawns, in dem neuen Blau, Rosenroth und Marineblau, mit fancy Mustern und Streifen—10c werth.
7c Yard für 36zöll. doppelt gefaltete Novelty Percales, feine gestreifte bedruckte Batistes und Lawns, in den neuesten Sommer-Printings —10c werth.
9c Yard für englische Batistes und Mulls, alles weißer und farbiger bedruckter Grund, mit fancy Dresden- und Scroll-Entwürfen, Pastel- und glänzende Effekte—15c werth.
15c Yard für echte irische Dimities, in niedlichen Allover Entwürfen und Koechlin Freres' (Paris) bedruckten Organdies, in natürl. Blumen- und Dresden-Effekten — 35c werth.

Rester von Waschstoffen
Spezial-Verkauf von Waschstoffe-Restern auf dem Bargain-Square Nr. 1, Hauptflur, Südende, gegenüber den südlichen Fahrstühlen. Rester von:
Mercerized seidenen Foulards.
India Pongees.
Französischen Sateens.
Französischen seidenen Organdies.
Irischen Dimities.
Gemusterten leinenen Batistes.
Schottischen Zephyr Ginghams.
Fancy gemusterten Lawns.
Französischen Percales.
Importirten Madras Cloths.
Seidengestickter Mousseline de Soie.
Alle zu Preisen, welche am Freitag eine schnelle Räumung hervorrufen werden. Kommt früh!

Bargain-Freitag-Domestic-Preise
3½c per Yard für 27zöll. ungebleichten Sommer Canton Flanell.
4c für 4-4 Standard L L Sheeting Cotton, vollgewichtig und runder Faden.
3c die Yard für Standard Schürzen-Gingham, in allen Farben und alle Größen Checks.
2c das Stück für befranste und gesäumte gebleichte und ungebleichte Waschlappen.
3c die Yard für Merrimac helle Shirting-Prints, passend für Knaben-Waists.
1½c die Yard für 18zöll. braune twilled Handtuchstoffe, farbiger Border.
4½c die Yard für Garners indigoblaue und Pacific Sateen Finish Prints.

Spitzen, Stickereien
Wir werden den morgigen Bargain-Freitag zu einem großen Räumungstag machen, und werden große Einkäufe von Spitzen zu wunderbar niedrigen Preisen verkaufen.
Besatz-Spitzen — Waschspitzen, wie Point de Paris, Normandie, von der allerfeinsten Qualität, gemacht von den engen bis zu den weitesten Breiten, in neuesten Mustern — Einfassungen und Einsätze — zu
2c, 3c, 5c, 7c und 12½c

Neue gestreifte und Tucked Spitzen Allover Netze
Tucked und spitzen-eingesetzte Allovers — weiße gestreifte Normandie Valenciennes Allovers — bestickte und spitzen-eingesetzte Allovers und Allover Stickereien in einer großen Auswahl von neuesten ausgezeichneten Mustern, zur Hälfte der anderswo üblichen Preise — morgen zu
15c bis 69c die Yard
Stickereien, Einfassungen und Einsätze von Cambric und Swiß, bestes Fabrikat — neue Guipure Openwork Muster, in mittleren und weiten Mustern, sehr herabgesetzt, für morgen, zu
9c, 5c und 2c die Yard

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington-Linie.
Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Burlington, Iowa	† 8.20 V	† 2.00 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.20 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.00 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	* 11.30 V	* 7.00 V
Alle Orte in Texas	* 1.30 N	* 2.15 N
Clinton, Moline, Rock Island	† 1.30 N	† 2.00 N
Fort Madison und Keokuk	* 1.30 N	* 2.15 N
Denver, Utah, California	* 1.30 N	* 2.15 N
Galesburg und Quincy	* 1.30 N	* 2.15 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	† 10.35 N
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	† 10.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 9.30 V
Kansas City, St. Joseph	* 6.10 N	* 8.50 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
St. Paul und Minneapolis	¶ 10.55 N	† 10.25 N
Quincy und Kansas City	* 10.30 N	* 7.00 V
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	* 11.00 N	* 7.00 V
Omaha, Lincoln, Denver	* 11.00 N	* 7.20 V
Salt Lake, Ogden, California	* 11.00 N	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	* 11.00 N	* 7.20 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

Illinois Zentral-Eisenbahn.
Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 V	* 9.20 N
New Orleans & Memphis Limited	* 5.30 N	* 11.20 V
Monticello, Jll., und Decatur	* 5.30 N	* 11.20 V
St. Louis Springfield Diamond Spezial	* 10.15 N	* 7.35 V
St. Louis Springfield Daylight Spezial	* 9.20 V	* 8.30 N
Cairo, Decatur, St. Louis	‖ 8.35 V	‖ 7.00 N
Memphis, New Orleans Postzug	* 2.50 V	* 4.00 N
Bloomington & Chatsworth	‖ 5.30 N	‖ 11.10 V
Southern Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee & Champaign	* 3.15 N	* 10.00 V
Omaha, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	* 5.15 N	* 10.20 V
Omaha Expreß	* 11.15 N	* 7.00 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	* 11.15 N	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	* 10.00 V
Dubuque, Ft. Dodge und Lyle	‖ 10.05 V	‖ 7.20 N
Rockford & Dubuque	‖ 3.00 N	‖ 1.30 N

*Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.
Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago & St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mtgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm.
" " Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm.
" " Boston 4:50 Nachm.
Abf. 11:15 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm.
" " Boston 5:50 Abds.
Abf. 6:40 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. S. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Chicago & Alton—Union Passenger Station.
Canal Straße, zwischen Madison und Adams Str. Ticket-Office, 101 Adams Str. Tel. Cent'l. 1767.

*Täglich. †Except Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Prairie State Expreß	* 9.00 V.	8.00 N.
The Alton Limited—für St. Louis	* 11.15 V.	4.30 N.
The Alton Limited—für Peoria	† 11.15 V.	4.30 N.
Peoria und Kansas City	† 3.00 N.	1.30 N.
Joliet Expreß	† 5.10 N.	9.00 N.
Dwight Accommodation	* 5.45 N.	9.30 V.
Kansas City, Denver u. California	* 6.30 N.	8.45 V.
St. Louis „Palace Expreß"	* 9.00 N.	7.15 V.
St. Louis u. K. C. Midnight Spez.	* 11.30 N.	8.00 V.
Peoria u. Springfield Nachtexpreß	* 11.30 N.	7.15 V.

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	10.20 V	9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.30 N	9.00 V
Columbus und Wheeling Expreß	7.00 N	7.30 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	8.00 N	7.30 V

MONON ROUTE—Dearborn Station.
Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 V.	* 12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	* 11:45 V.	* 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati		‖ 5:30 N.
Lafayette Accomodation	* 8:20 N.	* 10:35 V.
Lafayette und Louisville	* 8:30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 N.	* 7:23 V.

* Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

Chicago & Erie-Eisenbahn.
ERIE LINES
Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	† 7.[illegible] V	† 6.10 N
New York & Boston	* 3.00 N	* 5.00 N
Jamestown und Buffalo	* 3.[illegible] N	* 5.00 N
Rochester Accomodation	4.10 N	* 10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

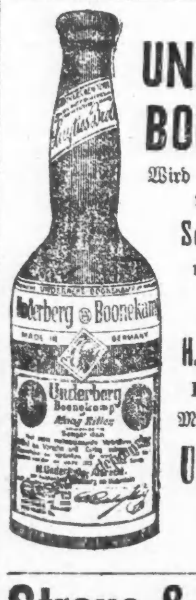
Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 LASALLE STR.,
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. didoja,bw

Greenebaum Sons,
Bankers, 83 u. 85 Dearborn Str.
Geld zu verleihen. Wir haben Geld zum Verleihen an Hand auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem Betrage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zins-Raten. 8ag,didson,*
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. 4 Teleph.. 681., Ex



UNDERBERG-BOONEKAMP
Wird allen Magenleidenden warm empfohlen
Seit mehr als 50 Jahren nach allen Welttheilen versandt vom
FABRIKANTEN
H. Underberg Albrecht,
Rheinberg am Rhein,
Man verlange ausdrücklich
UNDERBERG-BOONEKAMP
didofa*

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19iddfli

Eisenbahn-Fahrpläne.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2390 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Des Moines, Marshalltown, Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph	* 10.30 N / † 6.15 V / * 6.30 N	* 3.30 N / † 1.00 N / * 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	* 10.25 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., am Loop.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York & Boston Expreß	10.30 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

Leset die
SONNTAGPOST.